Versuch einer Geschichte der Menagerien des österreichisch-kaiserlichen Hofes.

Von dem w. M. **Dr. L. J. Fitzinger.**

Ich habe es mir zur Aufgabe gemacht, eine Geschichte der Menagerien des österreichisch-kaiserlichen Hofes zu bearbeiten. Nur die Reichhaltigkeit des Materials, welches mir hierbei zu Gebote stand, liess es mich wagen, die Lösung einer so schwierigen Aufgabe zu versuchen. Noch schwieriger ist mein Unternehmen aber dadurch geworden, dass ich es mir zur ferneren Aufgabe gestellt habe, alle in diesen Menagerien, von der ältesten bis zur neuesten Zeit, gehaltenen Thiere namentlich anzuführen, bei jedem wenigstens die Jahre anzugeben, in welchen sie daselbst gehalten wurden und wo es möglich war, eine genaue Bezeichnung des Jahres ihrer Erwerbung, die Namen der Personen von denen sie erhalten wurden und die Dauer ihres Lebens.

Wenn man den Umstand ins Auge fasst, dass ich es hier nicht bloss mit der Menagerie zu Schönbrunn zu thun hatte, welche im verflossenen Jahre zwar ebenfalls schon ihren hundertjährigen Bestand feiern konnte, oder mit ihren erst in neuerer Zeit entstandenen Filialen im k. k. Hof-Naturalien-Cabinete, dem k. k. Hof-Burggarten und dem ehemaligen Privatgarten Seiner Majestät des Kaisers am Rennwege zu Wien, so wie im Garten zu Lachsenburg, sondern mit der noch weit älteren Menagerie im Belvedere und vollends jener zu Neugebäu und Ebersdorf, dass daher der Zeitraum, welchen meine Arbeit zu umfassen hat, bis auf 300 Jahre zurückreicht, so darf ich mich wohl getrost der Hoffnung hingeben, dass man die Unvollkommenheit meiner Arbeit mit Nachsicht beurtheilen und meinem Streben, derselben die möglichste Vollständigkeit zu geben, eine gerechte Anerkennung nicht versagen werde.

Das gedruckte Material, welches mir zur Benützung vorlag, habe ich am Schlusse dieser Zeilen, welche meiner Arbeit voranzugehen bestimmt sind, in einer besonderen Übersicht zusammengestellt, welche die gesammte Literatur über diesen Gegenstand enthält. So gross dieses Material auch auf den ersten Blick zu sein scheint, so wenig

zureichend stellt es sich bei einer näheren Prüfung dar. Alle diese Schriften enthalten meist nur einzelne Daten und aus oft weit voneinander liegenden Jahren. Sehr wenige geben den Gesammtstand eines bestimmten Jahres an. Selbst die sorgfältigste Zusammenstellung aller dieser einzelnen Daten lässt ungeheure Lücken übrig. Eine Ausfüllung derselben wäre eine Unmöglichkeit gewesen, wenn mich nicht ganz besonders günstige Zufälle in die Lage versetzt hätten, dies wenigstens zum grössten Theile bewerkstelligen zu können.

Ich selbst habe seit meiner Jugend alle mir bekannt gewordenen Notizen über die kaiserlichen Menagerien fleissig gesammelt und die Menagerie zu Schönbrunn mit ihren Filialen seit dem Jahre 1817 regelmässig und ununterbrochen beobachtet und über die daselbst gehaltenen Thiere, die Zeit ihrer Erwerbung, ihre Lebensdauer und sonstige bemerkenswerthe Umstände möglichst genaue Aufschreibungen geführt. Die speciellen Verzeichnisse, welche am k. k. Hof-Naturalien-Cabinete seit dem Jahre 1806 über die aus diesen Menagerien dahin abgelieferten Thiere angefertiget wurden, haben mir die Todesjahre bei vielen Thieren ergänzen geholfen, wenn dieselben meinen eigenen Aufschreibungen entgangen waren. Der k. k. Hof-Secretär Daniel Ribini, ein Schüler des grossen Blumenbach und getreuer Anhänger der Naturwissenschaft, zugleich der Verfasser jener so reichhaltigen, streng wissenschaftlich durchgeführten Mittheilungen über die Schönbrunner Menagerie, welche von Bertuch in seinen „Bemerkungen auf einer Reise aus Thüringen nach Wien" veröffentlicht wurden, war ein sicher nicht minder eifriger Beobachter dieser Menagerie vom Jahre 1793 angefangen bis 1820. Ihm verdanke ich die gütige Mittheilung nicht bloss seiner eigenen, diese Periode betreffenden sorgfältigen Aufschreibungen, sondern auch einer höchst schätzbaren Sammlung älterer Notizen, welche er von seinem vieljährigen Freunde, dem k. k. Hofgarten- und Menagerie-Director Franz Boos erhalten hat. Diese Sammlung gibt genaue Kunde über die reiche Ausbeute, welche Boos in den Jahren 1785 und 1788 von seinen Reisen in America und Africa nach Schönbrunn überbrachte und enthält auch viele noch weit ältere Daten, die Boos durch Richard van der Schot erhalten hatte und welche theils von diesem, theilweise aber selbst noch von Adrian van Steckhoven, somit von zwei der ältesten Vorsteher der Schönbrunner Menagerie herrühren.

Ungeachtet dieser reichen Mittel, welche mir bei meiner Arbeit zu Gebote standen, wäre dieselbe aber dennoch bezüglich der ältesten Perioden höchst mangelhaft geblieben, hätte nicht ein ebenso glücklicher Zufall mir Daten in die Hände geführt, welche mich allein nur in den Stand setzen konnten, die sonst unausfüllbar gewesenen Lücken möglichst zu ergänzen. Mein unvergesslicher Lehrer Joseph Freiherr von Jacquin, welcher schon in seiner Jugend die Menagerien zu Schönbrunn und Neugebäu sorgfältig beobachtete und viele, mir höchst wichtig gewordene Daten aufgezeichnet hatte, theilte mir nicht nur dieselben freundlichst mit, sondern gestattete mir auch die von seinem Vater Nicolaus von Jacquin hinterlassenen Papiere zu benützen. Aus diesen gewann ich nebst einer vollständigen Übersicht seiner im Jahre 1759 nach Schönbrunn überbrachten Ausbeute an lebenden Thieren aus West-Indien, auch zahlreiche Notizen über die Schönbrunner Menagerie aus der frühesten Zeit ihres Bestandes und über die alten Menagerien im Belvedere und zu Neugebäu. Manche derselben und insbesondere jene, welche die Menagerie im Belvedere betreffen, sollen, wie mich Joseph von Jacquin versicherte, vom Botaniker Kramer und selbst noch von Mitterdorffer stammen. Ohne sie wäre mein Streben, eine auch nur einigermassen vollständige Arbeit zu liefern, fruchtlos geblieben.

Zahlreiche Ergänzungen endlich, aus der neueren und neuesten Zeit der Schönbrunner Menagerie, verdanke ich der gütigen Mittheilung des dermaligen k. k. Hofgarten und Menagerie-Directors Herrn Heinrich Schott, welcher mein Unternehmen auf das Freundlichste unterstützte und wofür ich ihm meinen Dank öffentlich auszusprechen mich verpflichtet fühle.

Aus dieser Schilderung der Verhältnisse, welche umfassende Rechenschaft über alle Quellen gibt, aus denen ich zu schöpfen vermochte, dürfte sich wohl die Überzeugung herausstellen, dass nicht leicht irgend jemand Anderer in der Lage gewesen wäre, eine ähnliche Arbeit zu versuchen und dies war auch der Grund, aus welchem ich mich verpflichtet fühlte einen solchen Versuch zu wagen.

So unvollkommen meine Arbeit auch erscheinen und so viel sie noch zu wünschen übrig lassen mag, so ist sie bis jetzt dennoch die einzige, welche irgend ein Staat über eine solche Anstalt in dieser Ausdehnung aufzuweisen hat und ich hoffe daher mit um so grösserer

Zuversicht einer nachsichtigen Beurtheilung entgegen sehen zu dürfen, als die Lücken und Mängel derselben nicht mir zur Last gerechnet werden können, sondern nur der Unvollständigkeit der Aufzeichnungen in längst vergangenen Zeiten.

Zur Vermeidung jedes Missverständnisses muss ich aber auch noch anführen, dass bei den ältesten Menagerien zu Neugebäu und im Belvedere, so wie selbst bei manchen Thieren der ältesten Periode der Schönbrunner Menagerie, die angegebenen Jahre nicht die Zeit ihrer Erwerbung bezeichnen, sondern die Zeit zu welcher sie sich in diesen Menagerien befanden, während die meisten Angaben selbst der älteren Periode von Schönbrunn und alle aus der neueren und neuesten Zeit sich auf das Erwerbungsjahr beziehen.

Übersicht der Literatur.

Caroli Clusii Atrebatis, *Rariorum Plantarum Historia. Antverpiae.* CIƆ.IƆCI. Fol. (Ebersdorf. Lib. I, pag. 21. — *ad Phasianos.* [Neugebäu] Lib. IV, pag. XI et XXI.)

Enthält einige sehr kurze Notizen über die Menagerien zu Ebersdorf und Neugebäu.

Edward Brown, Durch Niederland, Teutschland, Hungarn, Servien, Bulgarien, Macedonien, Thessalien, Oesterreich, Steirmarck, Kärnthen, Carniolen, Friaul etc. gethane gantz sonderbare Reisen. Nürnberg. 1686. 4°. (Neugebäu. S. 253.)

Andere Auflage. Nürnberg. 1711. 4°. (Neugebäu. S. 253.)

Die angeführten Daten beziehen sich auf das Jahr 1669.

Leopolds des Grossen Röm. Kaysers wunderwürdiges Leben und Thaten (von Rink). Th. I. Cölln. 1713. 8°. (Neues Gebäude. S. 135.)

Johann Adam Delsenbach, Anfang einiger Vorstellungen der vornehmsten Gebäude sowohl innerhalb der Stadt als denen Vorstädten von Wien. (29 Blätter. Beiläufig vom Jahre 1720.) Quer-Fol. (Elephantenhaus. Taf. 16. — Neugebäu. Taf. 19.)

Salomon Kleiner und Johannes Andreas Pfeffel, Wahrhaffte und genaue Abbildung Sowohl der Keyserl. Burg und Lust-Häusser als anderer Fürstl. und Gräffl. oder sonst anmuthig und merkwürdiger Palläste und schönen Prospecte, welche Theils in der

Keysserl. Residentz-Statt Wien Theils in denen umliegenden Vorstätten und nächsten Gegend anzutreffen. Anderer Theil. Augspurg. 1725. Quer-Fol. (Elephantenhaus. Taf. 10.)

Sebastianus Mitterdorffer, *Feriae aestivae Rhetorum Viennensium. Viennae Austriae. 1725.* 8°. (*Magnificentissimi Horti Serenissimi Principis Eugenii Descriptio.* pag. 8. Mit einer Abbildung.)

Die Aufzählung des Standes der Menagerie stammt vom Jahre 1725.

Johann Basilius Küchelbecker, Allerneueste Nachricht vom Römisch-Kayserl. Hofe nebst einer ausführlichen Historischen Beschreibung der Kayserlichen Residentz-Stadt Wien und der umliegenden Oerter. Hanover. 1730. 8°. (Abbildung eines Elephanten. S. 731. — Des Prinzen Eugenii Garten. S. 784. Mit 3 Abbildungen. — Neugebäude. S. 814.)

Andere Auflage. Hanover. 1732. 8°. (Abbildung eines Elephanten. S. 765. — Des Prinzen Eugenii Garten. S. 820. Mit 3 Abbildungen. — Neugebäude. S. 852.)

Beide Auflagen geben den Stand dieser Menagerien vom Jahre 1729.

Salomon Kleiner, *Representation des Animaux de la Menagerie de S. A. S. Monseigneur le Prince Eugene Francois de Savoye et de Piemont. Partie I. II. Augsbourg. 1734.* Quer-Fol.

Enthält die Abbildungen des grössten Theiles der im Jahre 1732 in dieser Menagerie gehaltenen Thiere.

Mathias Fuhrmann, Alt- und Neues-Oesterreich. Theil I. Wienn. 1734. 8°. (Neugebäude. S. 459. Mit einer Abbildung.)

Weiset den Stand der Menagerie zu Neugebäu vom Jahre 1733 nach.

Franciscus Dolfin, *Lustra decem Coronae Viennensis, seu Suburbia Viennensia. Viennae Austriae. 1734.* 8°. (Belvedere. pag. 85. Mit einer Abbildung.)

Salomon Kleiner, *Suitte des Residences Memorables D'Eugene Francois Duc de Savoye et de Piemont. Partie VI. Augsbourg. 1736.* Quer-Fol.

Guilielmus Henricus Kramer, *Elenchus Vegetabilium et Animalium per Austriam inferiorem observatorum. Viennae, Pragae et Tergesti. 1756.* 8°.

Die auf das Belvedere bezüglichen Daten beziehen sich auf das Jahr 1734, jene welche Schönbrunn betreffen, auf das Jahr 1755. (Nach Nicolaus v. Jacquin's Aufzeichnungen.)

Brevis Notitia Urbis veteris Vindobonae (von Leopold Fischer). *Vindobonae. 1764.* 4⁰· (Elephantenhaus. pag. 256.)

Joannes Antonius Scopoli, *Annus I. historico-naturalis. Lipsiae. 1769.* 8⁰· (*Descriptiones Avium Musei proprii eorunque rariorum quas vidit in Vivario Augustiss. Imperatoris et in Museo Excell. Comitis Francisci Annib. Turriani.* pag. 13.)

Dasselbe aus dem Lateinischen übersetzt von Dr. Friedrich Christian Günther. Bemerkungen aus der Natur-Geschichte, Erstes Jahr, welches die Vögel seines eigenen Cabinets und zugleich einige seltene, die er in dem Kayserl. Thiergarten und in der Sammlung des Hrn. Grafen Franz Hannibal von Thurn gesehen, beschreibet. Leipzig. 1770. 8⁰·

Die angeführten Notizen stammen vom Jahre 1768.

Friedrich Wilhelm Weiskern, Topographie von Niederösterreich. Theil I und II. Wien. 1769—1770. 8⁰· (Belvedere. Th. I. S. 68. — Neugebäu. Th. II. S. 9. — Schönbrunn. Th. II. S. 159.)

Johann Georg Keysslers Reisen durch Deutschland, Böhmen, Ungarn, die Schweiz, Italien und Lothringen. Herausgegeben von Gottfried Schütze. Band II. Hannover. 1776. 4⁰· (Prinzen Eugens Menagerie. S. 1222. — Das neue Gebäude. S. 1234.)

Gibt den Stand der Menagerie im Belvedere vom Jahre 1730.

Michael Denis, Wiens Buchdruckergeschicht bis M.D.LX. Wien. 1782. 4⁰· (Elephant. Zweyte Hälfte von M. D. XXXI bis M.D.LX. S. 500 und 501.)

Friedrich Nicolai, Beschreibung einer Reise durch Deutschland und die Schweiz im Jahre 1781. Th. III. Berlin und Stettin. 1784. 8⁰· (Schönbrunn. S. 94.)

Die angeführten Daten stammen vom Jahre 1781.

Joseph Franz Edler von Jacquin, Beyträge zur Geschichte der Vögel. Wien. 1784. 4⁰.

Enthält viele Daten über die von Nicolaus Jacquin 1759 nach Schönbrunn gebrachten Thiere und ausserdem Notizen, welche sich auf die Jahre 1780—1783 beziehen.

K. R. Briefe über Deutschland. Letzte Auflage. Bd. II. Wien. 1790. 8⁰· (Schönbrunn. S. 129.)

Die hierin enthaltenen Notizen beziehen sich auf das Jahr 1780.

Die Menagerie in Schönbrunn. Von Janscha, gestochen von Ziegler. Wien. Bei Artaria.

Eine Abbildung der Menagerie, wahrscheinlich aus der Zeit von 1785, soll nach der Angabe Öhler's von diesen Künstlern bestehen. Da ich sie aber weder in der k. k. Hof-Bibliothek noch in irgend einer der in Wien befindlichen grösseren Sammlungen auffinden konnte, so halte ich es nicht für unwahrscheinlich, dass es das Knipp'sche Blatt ist, welches Öhler den beiden Künstlern Janscha und Ziegler zugeschrieben haben mochte.

Skizze von Wien (von Johann Pezzl). Heft VI. Wien und Leipzig. 1790. 8°. (Schönbrunn. S. 968.)

Enthält Notizen aus dem Jahre 1784.

Nicolaus Josephus Jacquin, *Plantarum rariorum horti Caesarei Schoenbrunnensis descriptiones et icones. Vol. I. Viennae. 1797.* Fol.

In der Vorrede zu diesem Werke sind sehr viele geschichtliche Daten enthalten.

Der Thiergarten von seltenen Thieren in Schönbrunn. Von J. Knipp. Wien. Bei Artaria.

Eine Abbildung der Menagerie, wahrscheinlich aus der Zeit zwischen 1799 und 1802.

Gianluigi de Freddy, *Descrizione de' sobborghi di Vienna. Parte III. Vienna. 1800.* 8°. (*Descrizione delle Vicinanze di Vienna.* Schönbrunn. Pag. 22.)

Die hierin enthaltenen Notizen beziehen sich auf das Jahr 1800.

Franz von P. Gaheis, Wanderungen und Spazierfahrten in die Gegenden von Wien. Zweite Auflage. Bd. IV. Wien. 1801. 8°. (Spazierfahrt nach Schönbrunn im May und Junius 1800. S. 1.)

Dritte Auflage. Bd. IV. Wien. 1805. 8°. (Spazierfahrt nach Schönbrunn im May und Junius 1800 und 1801. S. 1.)

Vierte Auflage. Bd. IV. Wien. 1809. 8°. (Spazierfahrt nach Schönbrunn im May und Junius 1800, 1801, im Dec. 1805 und im August 1808. S. 91.)

Alle drei Auflagen schildern unverändert den Stand der Schönbrunner Menagerie vom Mai und Juni 1800.

Beschreibung der in dem k. k. Thiergarten zu Schönbrunn befindlichen Thiere. Wien. 1802. 8°.

Gibt eine Übersicht der im Jahre 1802 vorhanden gewesenen Thiere.

Jul. Wilh. Fischer, Reisen durch Oesterreich, Hungarn, Steyermark, Venedig, Böhmen und Mähren, in den Jahren 1801 und 1802. Theil I. Wien. 1803. 8°. (Schönbrunn. S. 120.)

Enthält den Stand der Schönbrunner Menagerie vom Juli 1802.

Anton Reichsritter von Geusau, Geschichte der Stiftungen, Erziehungs- und Unterrichtsanstalten in Wien, von den ältesten Zeiten bis auf gegenwärtiges Jahr. Wien. 1803. 8°. (Menagerie zu Schönbrunn. S. 257.)

Beschreibung des Kaiserlichen Lustschlosses Schönbrunn und des dabey befindlichen Gartens (von Joseph Oehler). Abtheilung I—IV. Wien. 1805—1806. 8°.

Enthält viele geschichtliche Notizen und den Stand der Schönbrunner Menagerie vom Jahre 1805.

Johann Pezzl, die Umgebungen Wiens. Wien. 1807. 12°. (Schönbrunn. S. 1.)

Bezieht sich auf den Stand der Schönbrunner Menagerie vom Jahre 1805 und ist mit sehr wenigen Abänderungen nach Oehler's Beschreibung copirt.

Panorama von Wiens Umgebungen (von Joseph Oehler). Wien. 1807. 8°. (Schönbrunn. Panorama der Schönbrunner Section. S. 219.)

Gibt den Stand der Schönbrunner Menagerie vom Jahre 1806.

Widemann, Taschenbuch für Freunde schöner vaterländischer Gegenden; auch unter dem Titel: Malerische Streifzüge durch die interessantesten Gegenden um Wien. Band und Jahrgang III. Wien. 1807. 8°. (Schönbrunn. S. 64.)

Weiset den Stand der Schönbrunner Menagerie vom Jahre 1807 nach.

Dr. Franz Sartori, Länder- und Völker-Merkwürdigkeiten des österreichischen Kaiserthumes. Theil III. Wien. 1809. 8°. (Das k. k. Lustschloss Schönbrunn und seine Merkwürdigkeiten in Oesterreich unter der Enns. S. 3.)

Gibt, wörtlich von Widemann abgeschrieben, den Stand der Schönbrunner Menagerie vom Jahre 1807.

Carl Bertuch, Bemerkungen auf einer Reise aus Thüringen nach Wien im Winter 1805—1806. Heft II. Weimar. 1810. 8°. (Schönbrunn. Neunzehnter Brief. S. 124.)

Enthält sehr viele interessante Notizen und den Stand der Schönbrunner Menagerie vom Januar 1806. Beide haben den k. k. Hof-Secretär Daniel Ribini zum Verfasser.

Karl von Schreibers, Nachrichten von den kaiserl. österreichischen Naturforschern und den Resultaten ihrer Betriebsamkeit. Heft I und II. Brünn. 1820—1822. 8°.

Enthält eine Übersicht der von den kaiserl. österreichischen Naturforschern in den Jahren 1818 und 1819 eingesendeten lebenden Thiere.

L. Fitzinger, Einiges über den unlängst aus Hayti (St. Domingo) lebend erhaltenen Krokodil. (Wiener Zeitschrift. 1821. Nr. 98.) 8°.

Brasilische Naturmerkwürdigkeiten in Wien (von Karl v. Schreibers). (Wiener Zeitschrift. 1821. Nr. 145—146.) 8°.

Gibt eine Aufzählung der von den kaiserl. österreichischen Naturforschern im Jahre 1821 übersandten lebenden Thiere.

Franz Heinrich Böckh, Merkwürdigkeiten der Haupt- und Residenz-Stadt Wien und ihrer nächsten Umgebungen. Theil I und II. Wien. 1823. 8°. (Hof-Burggarten. Th. I. S. 441. — Privatgarten Sr. Majestät am Rennwege. Th. I. S. 445. — Belvedere. Th. I. S. 448. — Schönbrunn. Th. I. S. 453 und 457. Th. II. S. 169.)

Enthält einige geschichtliche Daten und den Stand der Menagerie im k. k. Hof-Burggarten vom Jahre 1822.

L. Fitzinger, Einiges über gehörnte Schlangen. (Hormayr's Archiv für Geschichte. 1823. Nr. 59.) 4°.

Advinent's Menagerie (von L. J. Fitzinger). (Hormayr's Archiv für Geschichte. 1823. Nr. 59.) 4°.

Karl Ritter, Vorläufiger Bericht einer naturhistorischen Reise nach St. Domingo (Hayti). (Hormayr's Archiv für Geschichte. 1823. Nr. 71—80 und 84—85.) 4°.

L. J. Fitzinger, Bemerkungen über die k. k. Menagerie zu Wien. (Hormayr's Archiv für Geschichte. 1823. Nr. 135—136 und 153—154.) 4°.

F. C. Weidmann, Wiens Umgebungen. Historisch-malerisch geschildert. Wien. 1823. 12°. (Schönbrunn. Vierter Ausflug. S. 47.)

Gibt den Stand der Schönbrunner Menagerie vom März 1824.

L. J. Fitzinger, Die Menagerie der Herren van Aken und Martin. (Hormayr's Archiv für Geschichte. 1824. Nr. 35—36.) 4°. (Theaterzeitung. 1824. Nr. 44.) 4°.

F. E. Herr van Aken und die Hyäne in Schönbrunn. (Theaterzeitung. 1824. Nr. 84.) 4°.

J. C. Mikan, Über die Menagerie der Herren van Aken und Martin. (Wiener Zeitschrift. 1824. Nr. 56—61.) 8°.

L. J. Fitzinger, Bemerkungen über die Menagerie der Madame Simonelli. (Hormayr's Archiv für Geschichte. 1824. Nr. 80—81 und 83—84.) 4°.

Naturhistorische Merkwürdigkeit (von J. C. Mikan). (Wiener Zeitschrift. 1824. Nr. 150.) 8°.

Freiherr von Jacquin, Der Universitäts-Garten in Wien. Wien. 1825. 8°. (Separat-Abdruck aus den medicinischen Jahrbüchern.) (Ebersdorf, Neugebäu, Belvedere, Schönbrunn. S. 9. Note 5.)

Enthält mancherlei geschichtliche Daten über diese Menagerien.

L. J. F. (L. J. Fitzinger), Naturhistorische Neuigkeit. Das chinesische Schwein. (Wiener Zeitschrift. 1826. Nr. 70.) 8°.

* * r. (L. J. Fitzinger), Die Menagerie der Herren van Aken und Martin. (Wiener Zeitschrift. 1826. Nr. 73—74.) 8°.

Die Reise der Giraffe nach Wien. (Theaterzeitung. 1828. Nr. 76.) 4°.

Die Reise der Giraffe betreffend. (Theaterzeitung. 1828. Nr. 80. 4°.)

P . . . r. Über die Reise der Giraffe. (Theaterzeitung. 1828. Nr. 93.) 4°.

L. J. Fitzinger, Über die Girafe. (Wiener Zeitschrift. 1828. Nr. 73—74 und 118.) 8°.

Ed. Oettinger, Die Giraffe in Schönbrunn. *Giraffa Camelopardalis.* (Theaterzeitung. 1828. Nr. 105.) 4°.

Eduard Gurk, Die Girafe in der Menagerie des k. k. Lustschlosses Schönbrunn. Wien. 1828. 8°.

L. J. Fitzinger, Über die Menagerien der Herren van Aken und Martin und des Herrn van Dinter. (Wiener Zeitschrift. 1828. Nr. 79—81.) 8°.

L. J. Fitzinger, Über die Vermehrung der van Dinter'schen Menagerie. (Wiener Zeitschrift. 1828. Nr. 127.) 8°.

**r. (L. J. Fitzinger), Der afrikanische Chamaeleon. (Wiener Zeitschrift. 1828. Nr. 143.) 8°.

F. (L. J. Fitzinger), Anzeige über den Tod der Girafe in der k. k. Menagerie zu Schönbrunn. (Wiener Zeitschrift. 1829. Nr. 76.) 8°.

L. J. Fitzinger, Die nordafrikanische Genette auf der Terrasse des k. k. Hof-Burg-Gartens. (Wiener Zeitschrift. 1829. Nr. 124.) 8°.

L. J. Fitzinger, Mittheilungen zur näheren Kenntniss des indischen Elephanten, mit besonderer Rücksicht auf den gegenwärtig hier zur Schau gestellten. (Wiener Zeitschrift. 1829. Nr. 150.) 8°.

L. J. Fitzinger, Über den Schakal Dalmatiens. (Wiener Zeitschrift. 1830. Nr. 58.) 8°. (Oken's Isis. 1830. Heft IV. S. 372.) 4°.

L. J. Fitzinger, Nachrichten über den Krankheitszustand und Tod der Girafe in der k. k. Menagerie zu Schönbrunn. (Oken's Isis. 1830. Heft IV. S. 368.) 4°.

Leop. Fitzinger, Hrn. Advinent's Menagerie ausser dem Rothenthurmthore. (Wiener Zeitschrift. 1830. Nr. 130.) 8°.

Fr. Schweickhardt Ritter v. Sickingen, Darstellung des Erzherzogthums Österreich unter der Enns. V. U. W. W. Bd. III. 1831 und V. 1832. Wien. 8°. (Neugebäude. Bd. III. S. 309. — Schönbrunn. Bd. V. S. 243.)

Weiset den Stand der Schönbrunner Menagerie vom Jahre 1832 nach.

L. J. Fitzinger, van Aken's Menagerie im Jahre 1833. (Wiener Zeitschrift. 1833. Nr. 53—54.) 8°.

— r. Hermann van Akens Menagerie. (Theaterzeitung. 1833. Nr. 154.) 4°.

C. J. Metzger, Die Löwenbraut. Erzählung nach einer wahren Begebenheit. Mit einem Holzschnitte von Prof. Höfel. (Theaterzeitung. 1834. Nr. 70.) 4°.

Dieser in die Zeit Rudolf's II. verlegten und mit mancherlei poëtischen Zugaben ausgeschmückten Erzählung, liegt eine bekannte und in der Tradition sich lange erhaltene Begebenheit zu Grunde, welche sich unter der Regierung Leopold's I. zu Neugebäu zugetragen haben soll.

L. J. Fitzinger, Tourniaire's Menagerie. (Wiener Zeitschrift. 1836. Nr. 72—75.) 8°.

....r.. (L. J. Fitzinger), Bericht über die Licitation der van Aken'schen Menagerie. (Humorist. 1837. Nr. 72.) 4°.

Leopold J. Fitzinger, Die Menagerie der Herren Advinent und Zaneboni. (Österreichisches Morgenblatt. 1844. Nr. 71—72.) 4°.

L. J. Fitzinger, Tod des Elefanten zu Schönbrunn. (Sonntagsblätter. 1845. Nr. 29. Beilage.) 8°.

Realis, Curiositäten- und Memorabilien-Lexikon von Wien. Herausgegeben von A. Köhler. Theil I und II. Wien. 1846. 8°. (Belvedere. Th. I. S. 177. — Elephantenhaus. Th. I. S. 402. — Neugebäu. Th. II. S. 209. Mit einer Abbildung. — Schönbrunn. Th. II. S. 312.)

Inventar der k. k. Menagerie zu Schönbrunn. (Presse. 1852. Nr. 210.) Fol.

Die Menagerie im kaiserlichen Lustschlosse zu Ebersdorf.

Die erste und älteste Menagerie des kaiserlichen Hofes war die Menagerie zu Ebersdorf, über deren Existenz uns nur sehr wenige Daten vorliegen.

Sie wurde von Maximilian, Kaiser Ferdinand's I. ältestem Sohne im Jahre 1552 gegründet und befand sich in einem Theile des zu jener Zeit weit ausgebreiteten Thiergartens (Wild-Geheges), welcher mit dem Jagd- und Lustschlosse seiner Vorfahren in Verbindung stand.

Rudolf II. hatte dieselbe ansehnlich mit fremden Thieren bereichert; doch scheint sie unter den nachfolgenden Regenten wieder gänzlich eingegangen zu sein, da bis auf Maria Theresia und Franz I., welche 1752 die Menagerie zu Schönbrunn gründeten, nur die Menagerie zu Neugebäu und seit 1737 auch die ehemals Eugen'sche im Belvedere vom kaiserlichen Hofe zur Aufbewahrung fremder Thiere benützt wurden.

Von den Thieren, welche in der Menagerie zu Ebersdorf gehalten wurden, ist uns nur ein einziges bekannt geworden. Es war

ein Männchen des asiatischen Elephanten (*Elephas indicus*, Linné) und zwar der erste, welcher lebend nach Deutschland kam.

Maximilian hatte denselben 1551 aus Spanien mitgebracht und im März 1552 nach Wien gesendet, wo er den Bewohnern der Stadt im Laufe des Monates April zur Schau gestellt war. Auch bei dem prunkvollen Einzuge, welchen Maximilian als König von Böhmen mit seiner Gemahlinn am 7. Mai 1552 in Wien gehalten, soll dieser Elephant mitgeführt worden sein.

In zwei gleichzeitigen, zur Feier der Rückkehr Maximilian's nach Wien erschienenen Festgedichten, wird dieses Elephanten erwähnt. Das eine dieser Gedichte führt den Titel: „*Carmen Panegyricum, in Augustissimum Reditum Viennam, Generosissimi ac illustrissimi principis Divi Maximiliani, Regis Bôemiae, Archiducis Austriae etc. scriptum obiter à Joanne Mylio Bornensi, liberalium artium Magistro. Viennae Austriae excudebat Egidius Aquila. Anno M. D. LII.*" Den Schluss desselben macht ein: „*Dyodecastichon de Elephante, à Divo Maximiliano ex Hispanijs reuerte͂te adducto Vienna͂, 6. Martij*" worin es heisst:

„*Quam grandi visa est nuper mihi bellua mole,*
Teutonicis nunq̃ q̃ viua reperta locis." u. s. w.

Der Titel des anderen Gedichtes lautet: „*Divo Maximiliano Boiemiae Regi, Archiduci Austriae etc. de Illius felici ex Hispanijs cum conjuge augustissima et liberis Viennam-reditu, carmen gratulatoriu͂, per Joannem Bannone͂ Pragenum. Matthaeus Collinus lectori.* Drei Disticha zur Empfehlung. *Viennae Austriae excudebat Egidius Aquila, Anno L. D. LII.*" Hierin wird der Elephant schicklicher Weise aus der römischen Geschichte zu Vorbedeutungen angewendet:

„*Qui te, dictu mirabile, visum*
Succiduis pedibus, ceu quoddam numen, adorat."

Beide Gedichte sind in Quarto erschienen und befinden sich in der k. k. Hof-Bibliothek. (Denis, Wiens Buchdruckergeschicht. Zweite Hälfte. S. 500 und 501.)

Dieser Elephant war lange Zeit der Erinnerung erhalten worden; denn eine Abbildung desselben in natürlicher Grösse im Basrelief in Sandstein gehauen, war durch 165 Jahre auf einem Hause am Graben

(der einstmals sogenannten Mörung, jetzt zur goldenen Krone genannt), zu sehen und durch nachstehende Inschrift erläutert:

Sincera pictura Elephantis
Quem Serenissimus Rex
Maximilianus
primo Viennae spectandum
exhibuit
Mense Aprili Anno M. D. LII.

Im Jahre 1717 wurde dieses Denkmal als Gemälde erneuert und mit folgenden Inschriften versehen:

Sincera pictura Elephantis, quem Serenissimus Rex Bohemiae, Dominus Maximilianus primo Viennae spectandum exhibuit mense Aprili, Anno M. D. LII.

Renovatum Anno Christi MDCCXVII.

Dieses Thier heisst ein Elephant,
Welches ist weit und breit bekannt,
Sein gantze Gröss also gestalt,
Ist hier gantz fleissig abgemahlt.
Wie den König Maximilian
Aus Spanien hat kommen lahn,
Im Monath Aprilis fürwahr,
Als man zehlt 1552. Jahr.

Erst im Jahre 1789 ist auch dieses Gemälde übertüncht und nicht mehr erneuert worden. Demungeachtet war jenes Gebäude noch durch viele Jahre unter dem Namen „Elephantenhaus" bekannt. Vom Jahre 1552 stammen in Österreich auch die meisten Haus-Schilder, welche den Elephanten als Bezeichnung führen.

Die Menagerie im kaiserlichen Lustschlosse Neugebäu.

Die zweitälteste Menagerie des österreichischen Regentenhauses war die Menagerie zu Neugebäu. Sie wurde ebenso wie jene zu Ebersdorf von Maximilian II. innerhalb des von ihm zwischen 1564 und 1576 angelegten Lustschlosses gegründet, das mit einem grossen Thiergarten (Wild-Gehege), in welchem der Kaiser häufig zu jagen pflegte, und einem Fasan-Garten in Verbindung stand, wess-

halb auch diese Anlage zu jener Zeit allgemein nur unter dem Namen „Fasan-Garten" bekannt war. Wahrscheinlich befand sie sich in einem Theile des in einem grossen Vierecke angelegten Thiergartens, welcher von einer hohen Mauer umschlossen war, die zehn, in ziemlicher Entfernung von einander gestellte niedere Thürme mit einander verband und im Mittelpunkte ihrer hinteren Hauptfronte ein dreithürmiges Gebäude enthielt und welcher von drei Seiten den gleichfalls viereckigen Lustgarten umschloss, den eine gewölbte Gallerie umgab, an deren vier Ecken thurmähnliche Pavillons angebracht waren, die durch einen Balustraden-Gang auf der Oberseite der Gallerie mit einander in Verbindung standen.

Rudolf II., welcher den Bau dieses Schlosses 1587 vollendete, hatte diese Menagerie durch den Ankauf vieler fremden Thiere bedeutend vermehrt und sie scheint auch unter den nachfolgenden Regenten, als die Menagerie zu Ebersdorf bereits aufgelöst war, gepflegt worden zu sein.

Eine besondere Erweiterung hat sie unter Leopold I. gewonnen, indem schon zu Anfange seiner Regierung ein eigener Zubau unternommen wurde, welcher für die Menagerie bestimmt war und welcher an der Südost-Seite des Schlosses angebracht wurde. Dieser Zubau, welcher allgemein nur unter dem Namen „Neu-Bau" bekannt war, woraus später der Name „Neugebäu" entstand, welcher auf das ganze Lustschloss übertragen wurde, schloss sich nordwärts theils an das grosse, in seiner Ausführung jedoch unvollendet gebliebene, mit Gallerien und Gemächern versehen gewesene Saal-Gebäude an, welches vom Lustgarten durch einen geräumigen Hof geschieden war, theils an einen zweiten Ziergarten, der vor diesem grossen Saal-Gebäude gegen die Simmeringer Haide zu lag und sich nach vorne an einen eben so grossen Teich anschloss. Diese neue Menagerie bestand aus zwei Abtheilungen. Eine dieser Abtheilungen, welche für reissende Thiere bestimmt war, wurde in gleicher Flucht mit der grossen, äusseren Schlossmauer geführt und bildete zur Linken des Saal-Gebäudes einen ziemlich weiten Vorsprung. Sie enthielt zwei grosse, nach oben offene und von hohen Mauern umschlossene viereckige Thier-Zwinger an der rechten Seite und einen ähnlichen an der linken, welcher letztere jedoch mit mehreren hohen Thüren aus starken Eisengittern versehen war. Die Mitte dieser Abtheilung nahm ein Hofraum ein, in welchem sich

nebst mehreren Ställen und kleineren Wohngebäuden, auch ein höheres, auf mehreren, eine offene Halle bildenden Pfeilern ruhendes Gebäude befand, aus dessen Fenstern man in die herumgelegenen Zwinger sehen konnte. Die zweite Abtheilung, welche zur Aufnahme der friedlichen Thiere dienen sollte, bildete einen Seitenflügel der ersten Abtheilung und schloss sich an den vorderen Ziergarten an. Sie bestand aus einem Vorhofe und vier ziemlich grossen, mit Gittern von einander abgeschlossenen Abtheilungen, in welchen die verschiedenen Arten von friedlichen Thieren gehalten werden sollten. In dieser Menagerie soll sich zur Zeit Leopold's I. ein Unglücksfall durch einen Löwen ereignet haben, über dessen Vorgang eine umständliche Schilderung im Wege der Tradition bis auf unsere Zeiten übergegangen und vor neunzehn Jahren auch in einer Wiener Zeitschrift selbst durch den Druck mitgetheilt worden ist. Es soll nämlich einer der daselbst gehaltenen Löwen die Tochter des Thierwärters, seine Pflegerinn, welche sich täglich zu ihm in den Zwinger begab um ihn zu füttern, eines Tages zerfleischt haben. Wie man erzählt, war es an ihrem Hochzeitstage, wo sie im bräutlichen Schmucke dem Löwen seine Nahrung brachte, der aber diesmal jenem unglücklichen Mädchen, wohl offenbar nur der ungewohnten Kleidung wegen, den Rücktritt aus dem Zwinger versagte. Vergebens wandte man mehrere Tage hindurch alle Mittel an sie zu befreien. Der wachsame Löwe liess sie nicht von sich und als man ihn zu überlisten und das Mädchen mittelst eines Seiles aus dem Zwinger zu ziehen hoffte, fiel er grimmig auf die ihm fast schon entrissene Beute und zerfleischte sie; worauf der Kaiser ihn zu erschiessen befahl.

Als zur Zeit der Rakoczy'schen Unruhen das Schloss Neugebäu im Jahre 1704 durch die ungerischen Rebellen verwüstet wurde, ist auch die Menagerie daselbst nicht verschont geblieben. Sämmtliche darin befindlich gewesene Thiere wurden von denselben erschlagen und ihre Felle zum Schmucke der rohen Horde verwendet.

Erst unter Karl VI. wurde sie wieder neu gegründet, obgleich die Anlage selbst sich in einem ziemlich verwahrlosten Zustande befand und dem kaiserlichen Oberst-Hof- und Land-Jägermeister Herrn Johann Julius Grafen von Hardegg die Ober-Aufsicht über dieselbe übertragen. Die Pflege der Thiere besorgte ein Aufseher,

der den Titel eines Thier- oder Löwen-Wärters führte. Als der Kaiser nach des Prinzen Eugen von Savoyen Tode, 1737 dessen Menagerie mit dem Schlosse Belvedere an sich kaufte, wurden im folgenden Jahre der Löwe und die übrigen reissenden Thiere derselben nach Neugebäu gebracht, während die friedlichen Thiere im Belvedere belassen wurden.

1746 ging die Ober-Aufsicht über diese Menagerie an den Herrn Oberst-Hof- und Land-Jägermeister Carl Anton Grafen von Harrach über und selbst nach Errichtung einer neuen Menagerie zu Schönbrunn im Jahre 1752 durch Franz I. und Maria Theresia, wurde jene zu Neugebäu noch zur Aufbewahrung der reissenden Thiere verwendet, welche die Kaiserinn aus Besorgniss vor möglichen Unglücksfällen nicht dahin übertragen lassen wollte. Doch wurden in demselben Jahre, als die Menagerie zu Schönbrunn errichtet wurde, die wenigen noch zu Neugebäu befindlich gewesenen friedlichen Thiere, nebst jenen aus dem Belvedere in die neue Anstalt übersetzt. 1758 war Herr Franz Wenzel Graf von Clary und Altringen zum Oberst-Hof- und Land-Jägermeister ernannt worden und übernahm in dieser Eigenschaft die Ober-Aufsicht über jene Anstalt. Die Menagerie zu Neugebäu bestand noch in ziemlicher Erhaltung 1759, als Nicolaus Jacquin aus America zurückkam und der von ihm mitgebrachte Löwentiger *(Felis concolor)*, endete daselbst sein Leben.

Nach dem Tode der Kaiserinn Maria Theresia wurde sie aber aufgehoben und die wenigen daselbst noch befindlich gewesenen reissenden Thiere wurden mit Ausnahme eines Löwen und Tigers, die Kaiser Joseph II. dem Hetz-Amphitheater zu Wien als Geschenk überliess und eines schwarzen Wolfes, welcher auf Befehl des Kaisers erschossen wurde, 1781 ebenfalls nach Schönbrunn gebracht. Dagegen bestand der dortige Fasan-Garten noch mehrere Jahre.

Nach Auflösung der Menagerie wurden auch die Räume derselben, so wie schon früher seit ungefähr 1760 ein grosser Theil der übrigen Localitäten des Schlosses Neugebäu, einem Magazine zur Aufbewahrung von Artillerie-Requisiten gewidmet.

Von den Thieren, welche in der Menagerie zu Neugebäu gehalten wurden, können wir folgende anführen; und zwar 15 Arten von Säugethieren mit 2 Haupt-Varietäten und 1 Neben-Varietät und 5 Arten von Vögeln.

MAMMALIA. SÄUGETHIERE.

SIMIAE. Affen.

Papio Mormon. Geoffroy. Mandrill.

Africa: Angola.

1729. Männchen und Weibchen. Eines davon lebte noch 1733.

1750. Männchen und Weibchen — 1752. Kamen nach Schönbrunn.

RAPACIA. Raubthiere.

Ursus Arctos. Linné. Gemeiner Bär.

Europa: Norwegen, Schweden, Russland, Polen, Ungern, Siebenbürgen, Tyrol, Schweiz, Savoyen, Spanien. — Asien: Sibirien.

1720. 1729. Fünf Exemplare. Einige lebten noch 1733.

1750. 1760. 1765. Mehrere Exemplare.

1775. Männchen und Weibchen — 1781. Wurden nach Schönbrunn gebracht.

Var. fulvus. Goldbär.

1775. Männchen und Weibchen — 1781. Kamen nach Schönbrunn.

Viverra Civetta. Schreber. Civette oder Africanische Zibethkatze.

Africa: Guinea, Nubien, Abyssinien.

1729. Drei Exemplare. Lebten noch 1733.

Canis Lupus. Linné. Gemeiner Wolf.

Europa. — Mittel- und Nord-Asien.

1750. 1760. 1765. Mehrere Exemplare.

1775. Zwei Paare — 1781. Wurden nach Schönbrunn übertragen.

Var. Lycaon. Reichenbach. Schwarzer Wolf.

1775—1781. Wurde auf Befehl Kaisers Joseph II. bei Auflösung der Menagerie erschossen.

Hyaena striata. Zimmermann. Gestreifte Hyäne.

Nord-Africa. — West-Asien.

1738. Vom Belvedere aus Eugen's Menagerie.

Leo barbarus. Gray. Berberey-Löwe.

Africa: Berberey.

1669. Mehrere Exemplare, die sich fortgepflanzt haben. Ein Männchen soll einst auf Befehl Kaisers Leopold I. erschossen worden sein, nachdem es seine Wärterinn zerrissen hatte.

1704. Mehrere Exemplare. Wurden von den ungerischen Rebellen erschlagen.

1720. Ein Männchen.

1729. Männchen und Weibchen. Lebten noch 1733.

1738. Vom Belvedere aus Eugen's Menagerie. Ein Männchen.

1775. Ein Männchen — 1781. Wurde von Kaiser Joseph II. dem Hetz-Amphitheater zu Wien geschenkt.

Felis concolor. Linné. Kuguar oder Löwentiger.

Süd-Amerika. — Mexico.

1759. Von Jacquin aus West-Indien gebracht. War zahm und folgte seinem Herrn wie ein Hund.

Felis Tigris. Linné. Tiger oder Königstiger.

Süd- und Mittel-Asien.

1669. Mehrere Exemplare. Haben sich fortgepflanzt.

1704. Mehrere Exemplare. Wurden von den ungerischen Rebellen getödtet.

1720. Zwei Exemplare.

1738. Vom Belvedere aus Eugen's Menagerie.

1775—1781. Ist von Kaiser Joseph II. dem Hetz-Amphitheater zu Wien als Geschenk überlassen worden.

Felis Leopardus. Schreber. Leopard.

Süd-Africa.

1738. Vom Belvedere aus Eugen's Menagerie.

Cynailurus guttatus. Wagner. Africanischer Gepard oder Jagd-Leopard.

Africa: Abyssinien, Nubien, Senegambien.

1689. Ein Geschenk des türkischen Sultans Suleiman II. und durch dessen Gesandtschaft nach Wien gebracht. Zwei Exemplare — 1704, wo sie von den ungerischen Rebellen Rakoczy's getödtet und ihre Felle zu Husarenpelzen verwendet wurden. Waren vollkommen zahm und zur Jagd abgerichtet. Leopold II. benützte sie oft auf der Jagd. Sie sassen hinter dem Reiter auf der Croupe des Pferdes, sprangen wie sie ein Wild erspähten ab, tödteten es und kehrten sodann wieder auf das Pferd zurück.

Lynx vulgaris. Desmarest. Gemeiner Luchs.

Mittel- und Nord-Europa.

1729. Zwei Exemplare. Lebten noch 1733.

1738. Vom Belvedere aus Eugen's Menagerie. Mehrere Exemplare.

RODENTIA. Nagethiere.

Lepus Cuniculus. Var. domesticus, angorensis. Schreber. Angorisches Kaninchen oder Seidenhase.

Asien: Levante.

1720.

RUMINANTIA. Wiederkäuer.

Acronotus Caama. Smith. Caama-Antilope.

Süd-Africa.

1733.

Capra Ibex. Linné. Steinbock.

Europa: Savoyen.

1733. Mehrere Exemplare.

Bonasus Bison. Wagner. Auerochs.

Europa: Litthauen. — Asien: Caucasus.

1729. Vom Grafen von Königseck aus Siebenbürgen eingesendet. Ein Männchen. War 1733 noch am Leben.

AVES. VÖGEL.

RAPTATORES. Raubvögel.

Sarcoramphus Papa. Duméril. Königsgeyer oder Geyerkönig.

Süd- und Central-Amerika.

1729. Ein Geschenk Königs Johann V. von Portugall. Zwei Exemplare. Lebten noch 1733.

RASORES. Scharrvögel.

Numida Meleagris. Linné. Gemeines Perlhuhn.

Africa: Guinea.

1729. Zwei Exemplare. Ihre Zucht bestand noch 1733.

CURSORES. Laufvögel.

Struthio Camelus. Linné. Africanischer Strauss.

Süd- und Central-Africa.

1720. Zwei Exemplare.

1733.

Otis tarda. Linné. Gemeine Trappe.

Ost-Europa. — Asien.

1720.

GRALLATORES. Sumpfvögel.

Balearica pavonina. Vigors. Pfauen-Kranich oder Königsvogel.

Africa. — Asien.

1729. Ein Geschenk Königs Johann V. von Portugall. War 1733 noch am Leben.

Die Menagerie im kaiserlichen Lustschlosse Belvedere.

Die dritte Menagerie, welche der österreichisch-kaiserliche Hof der Zeitfolge nach besass, war die Menagerie im Belvedere.

Die erste Anlage hierzu machte Prinz Eugen von Savoyen im Jahre 1716, indem er einen kleinen, an der Ostseite des oberen Belvederes gelegenen Theil seines Gartens zur Errichtung derselben bestimmte, die Ausführung nach dem Plane des kaiserlichen Hof-Architekten Johann Lucas Ritter von Hildebrand vornehmen liess und nach erfolgter Herstellung, eine grosse Anzahl fremder Thiere aus den verschiedensten Weltgegenden, für seine neu gegründete Privat-Menagerie um bedeutende Summen an sich kaufte. Sie lag neben dem schönen Küchengarten links vom Palaste und war durch ein grosses eisernes Gitterthor vom Lustgarten und durch ein ähnliches von dem weiten freien Platze abgeschlossen, welcher sich an der Rückseite des Palastes befindet und den grossen Teich enthält.

Eine Rotunde, um welche die Thierbehältnisse in einem Halbkreise angebracht waren, enthielt in ihrer Mitte ein ziemlich grosses Bassin mit einem Springbrunnen. An der einen Seite dieser Rotunde, rechts vom Eingange aus dem Lustgarten in die Menagerie und links vom Ausgange derselben auf den freien Platz an der Rückseite des Palastes, befand sich ein kleines Gebäude mit einem Stockwerke, welches zur Aufbewahrung der Papageyen, einiger kleineren Vögel und zarteren Säugethiere diente und auch die Wohnung für den Thierwärter enthielt. Die in einem Halbkreise um die Rotunde angebrachten Behältnisse für die grösseren Thiere, waren durch nicht sehr hohe Scheidemauern von einander getrennt und nach vorne durch grosse eiserne, sehr zierlich gearbeitete Gitterthore abgeschlossen, deren Pfeiler mit in Stein gehauenen Büsten geziert waren. Sie bildeten sieben Abtheilungen, deren jede aus einem grossen Rasenplatze bestand, welcher zu beiden Seiten von einer Reihe hoher Bäume begrenzt war, in der Mitte ein Bassin und im Hintergrunde den aus Mauerwerk aufgeführten Stall für die einzelnen Thiere enthielt; von denen sich die friedlichen während des Tages in den freien Räumen ihrer Behältnisse ergehen konnten, während für die reissenden Thiere eigene, durch Eisengitter wohl verwahrte Behältnisse in einer dieser grösseren Abtheilungen bestimmt waren. Durch die mittlere dieser sieben Abtheilungen führte der Weg zu dem chinesischen Lusthäus-

chen des Prinzen. Rechts und links von demselben waren im Hintergrunde drei Höfe mit Bassin's angebracht, in welchen die Hühner, Sumpf- und Wasservögel frei umhergehen konnten.

In einem anderen Theile des Gartens, dem sogenannten Paradies-Garten, welcher an der rechten Seite des Schlosses neben dem grossen Lustgarten lag und die Orangerie des Prinzen enthielt, befand sich im Hintergrunde ein sehr grosses, aus Eisenstäben und Drathgeflechte höchst zierlich gearbeitetes Vogelhaus, welches nach den Entwürfen von Girards und Anton Zinner ausgeführt wurde und eine grosse Anzahl kleiner, inländischer Vögel, namentlich Singvögel enthielt.

Diese Menagerie war zur Zeit Eugen's wohl eine der grössten und vorzüglichsten unter den wenigen damals bestandenen und wurde von ihrem Gründer mit seltener Liebe und mit bedeutendem Kostenaufwande gepflegt.

Als nach dem 1736 erfolgten Tode des Prinzen, Kaiser Karl VI. das Schloss Belvedere sammt den von Eugen hinterlassenen Natur- und Kunstschätzen im Jahre 1737 an sich kaufte, kam auch die Menagerie in den Besitz des kaiserlichen Hofes und wurde unter die oberste Aufsicht des Herrn General-Hof-Bau-Directors Gundacker Grafen von Althan gestellt, welcher Director über alle kaiserlichen Hof-, Lust- und Garten-Gebäude war. Aus Besorgniss vor möglichen Unglücksfällen in der Residenz, liess der Kaiser 1738 die wenigen in dieser Menagerie noch vorhanden gewesenen reissenden Thiere in die kaiserliche Menagerie nach Neugebäu bringen und bestimmte jene im Belvedere nur zur Aufbewahrung von friedlichen Thieren.

1748 war die Ober-Aufsicht über diese Menagerie an den Herrn General-Hof-Bau-Director Emanuel Telles Herzog von Sylva, Grafen von Tarouca übergegangen und 1750 an Herrn Adam Philipp Losy, Grafen von Losymthal, welcher damals mit jener Würde betheilt wurde. Diese Sammlung wurde nun bei weitem nicht mehr so gepflegt, wie von ihrem Gründer und es schien vielmehr in der Absicht des kaiserlichen Hofes zu liegen, sie auf jene Thiere zu beschränken, welche bereits vorhanden waren und welche sich durch Fortpflanzung vermehren konnten. Mit dem Jahre 1752, als Kaiser Franz I. eine Menagerie nach dem Vorbilde der Eugen'schen, aber in einem noch weit grossartigeren Style und Massstabe in Schönbrunn errichtete, wurde die Menagerie im Belvedere gänz-

lich aufgelöst; denn der Rest aller hier vorhanden gewesenen Thiere wurde noch in demselben Jahre nach Schönbrunn gebracht. Nur ein weissköpfiger Geyer (Gyps fulva), welcher sich schon um das Jahr 1706, mithin 10 Jahre vor Errichtung der Eugen'schen Menagerie im Belvedere befand und kurz vor 1824 starb, nachdem er 117 Jahre in der Gefangenschaft gelebt, wurde nebst einem Stein- oder Gold-Adler (Aquila Chrysaëtos), welcher der Liebling des Prinzen Eugen war, bei Auflösung der Menagerie im Belvedere belassen.

Seit jener Zeit wurden die Bassin's in dieser Abtheilung des Gartens aufgegeben, die Ställe und Scheidemauern niedergerissen und die ganze Abtheilung unbenützt gelassen, bis um das Jahr 1833 auch durch die Hinwegnahme der Eisengitter, welche die Behältnisse umgaben. beinahe jedes Andenken an diese einst so grossartige Menagerie verschwand. Nur das Nebengebäude, worin die zarteren Thiere gehalten wurden, — dermalen in ein Wohngebäude für den Director und einen Custos der kaiserlich-königlichen Gemälde-Gallerie umgestaltet, — das chinesische Lusthaus in der Mitte des Halbkreises an der Scheidemauer des botanischen Gartens der kaiserlich-königlichen Universität und die Baum-Pflanzungen in den sieben Abtheilungen der einstmaligen Menagerie, sind noch dermalen als Rückerinnerung erhalten.

Von den in der Menagerie im Belvedere seit ihrer Gründung gehaltenen Thieren, sind wir nachstehende anzuführen im Stande: nämlich 38 Arten von Säugethieren mit 5 Haupt-Varietäten, 1 Neben-Varietät und 1 Bastard; und 59 Arten von Vögeln mit 6 Haupt- und 4 Neben-Varietäten.

MAMMALIA. SÄUGETHIERE.

SIMIAE. Affen.

Troglodytes niger. Geoffroy. Schimpanse oder Africanischer Orang-Utang.

Africa: Guinea.

1734.

Cercopithecus Talapoin. Erxleben. Schwarznasige Meerkatze.

Africa.

1732. Zwei Exemplare. Abgebildet von Kleiner. Heft I. Taf. 2. Fig. *c.* (Auf einem Steine sitzend.) Fig. *e.* (Rechts auf der Erde sitzend.)

Cercopithecus Diana. Erxleben. Roloway.

Africa: Guinea.

1732. Zwei Exemplare. Abgebildet von Kleiner. Heft I. Taf. 1. Fig. *b.* (Einen Apfel haltend.) Taf. 9. Fig. *f.*

Cercopithecus aethiops. Zimmermann. Halsband-Mangabey.

Africa: Grünes Vorgebirge.

1732. Abgebildet von Kleiner. Heft I. Taf. 2. Fig. *e.* (Links auf der Erde sitzend.)

Cercocebus cynomolgus. Geoffroy. Gemeiner Makako.

Asien: Java, Timor, Sumatra, Borneo.

1732. Drei Exemplare. Abgebildet von Kleiner. Heft I. Taf. I. Fig. *b.* (Sitzend.) Fig. *b.* (Aus dem Fenster sehend.) Taf. 6. Fig. *e.*

Inuus ecaudatus. Geoffroy. Magot oder Türkischer Affe.

Africa: Berberey. — Europa: Gibraltar.

1734. Zwei Exemplare.

Cynocephalus Hamadryas. Latreille. Grauer Pavian.

Africa: Abyssinien, Sennaar, Kordofan, Darfur.

1732. Ein Männchen. Abgebildet von Kleiner. Heft I. Taf. 6. Fig. *a.*

Papio Mormon. Geoffroy. Mandrill.

Africa: Angola.

1732. Ein Männchen. Abgebildet von Kleiner. Heft I. Taf. 6. Fig b. Lebte noch 1734.

Chrysothrix sciurea. Kaup. Todtenkopf-Affe oder Saimiri.

America: Guiana, Columbien, Brasilien.

1734.

Lemur albifrons. Geoffroy. Weissstirniger Maki.

Africa: Madagascar.

1732. Abgebildet von Kleiner. Heft I. Taf. 3. Fig. *a.* (Auf einer Mauer sitzend.)

RAPACIA. Raubthiere.

Nasua rufa. Desmarest. Rother Rüsselbär oder Coati.

America: Brasilien, Guiana.

1732. Abgebildet von Kleiner. Heft I. Taf. 3. Fig. a. (Auf einer Mauer stehend.)

Gulo arcticus. Desmarest. Vielfrass.

Nord-Europa. — Nord-Asien. — Nord-America.

1734.

Viverra Civetta. Schreber. Civette oder Africanische Zibethkatze.

Africa: Guinea, Nubien, Abysinien.

1725. Zwei Exemplare.

1729. Mehrere Exemplare. Das letzte davon starb 1730.

1732. Abgebildet von Kleiner. Heft I. Taf. 3. Fig. *h.*

Canis caraibaeus. Var. aegyptius. Fitzinger. Ägyptischer Hund.

1730. Ein monströses Männchen, dem die beiden Vorderfüsse fehlten. Lebte noch 1732. Abgebildet von Kleiner. Heft I. Taf. 4. Fig. *d.*

Vulpes lagopus. Cuvier. Schnee- oder Polar-Fuchs.

Nord-Europa. — Nord-Asien. — Nord-Amerika.

1730.

Hyaena striata. Zimmermann. Gestreifte Hyäne.

Nord-Africa. — West-Asien.

1729. 1730. War sehr zahm und liess den Wärter zu sich in den Käfig. Abgebildet 1732 von Kleiner. Heft I. Taf. 3. Fig. *e.* Lebte noch 1734—1738. Kam nach Neugebäu.

Leo barbarus. Gray. Berberey-Löwe.

Africa: Berberey.

1729. Ein junges Männchen, das sehr zahm war und mit dem Wärter spielte. Durfte frei umhergehen und kam einst unverhofft sogar in den Saal an des Prinzen Tafel. Abgebildet 1732 von Kleiner. Heft I. Taf. 9. Fig. *c.* Lebte noch 1734—1738. Wurde nach Neugebäu gebracht.

Felis concolor. Linné. Kuguar oder Löwentiger.

Süd-America. — Mexico.

1732. Abgebildet von Kleiner. Heft I. Taf. 6. Fig. *c.*

Felis Tigris. Linné. Tiger oder Königstiger.

Süd- und Mittel-Asien.

1734—1738. Kam nach Neugebäu.

Felis Leopardus. Schreber. Leopard.

Süd-Africa.

1734—1738. Wurde nach Neugebäu gebracht.

Felis Catus. Linné. Wildkatze.

Mittel-Europa. — West-Asien.

1732. Abgebildet von Kleiner. Heft I. Taf. 3. Fig. *d.*

Lynx vulgaris. Desmarest. Gemeiner Luchs.

Mittel- und Nord-Europa.

1725. 1729. Mehrere Exemplare. Eines davon lebte noch 1730.

1732. Zwei Exemplare. Abgebildet von Kleiner. Heft I. Taf. 6. Fig. *d. d.*

1736. Mehrere Exemplare — 1738. Kamen nach Neugebäu.

RODENTIA. Nagethiere.

Sciuropterus sibiricus. Desmarest. Gemeines oder sibirisches fliegendes Eichhorn.

Europa: Litthauen, Liefland, Lappland.

1734.

Arctomys Marmota. Schreber. Alpen-Murmelthier.

Europa: Steyermark, Kärnten, Krain, Tyrol, Schweiz, Karpathen.

1725.

Hystrix cristata. Linné. Gemeines Stachelschwein.

Europa: Sicilien, Maltha, Spanien. — Africa: Berberey.

1725. 1729. 1730. Mehrere Exemplare. Eines davon lebte noch 1732. Abgebildet von Kleiner. Heft I. Taf. 7. Fig. *d.*

1734—1752. Ist nach Schönbrunn übertragen worden.

Lepus variabilis. Pallas. Alpenhase.

Nord- und Mittel-Europa. — Nord-Asien.

1730. Mehrere Exemplare.

RUMINANTIA. Wiederkäuer.

Tarandus rangifer. Gray. Rennthier.

Nord-Europa. — Nord-Asien. — Nord-America.

1734. Ein Geschenk aus Moskau.

Dama Platyceros. Gray. Damhirsch.

Europa: Spanien, Sardinien, Italien, Griechenland. — Asien: Levante. — Africa: Tunis.

1732. Zwei Weibchen. Abgebildet von Kleiner. Heft I. Taf. 8. Fig. *a.* (Liegend, links und in der Mitte).

1736. 1738.

Var. albus. Weisser Damhirsch.

1725. Mehrere Exemplare.

1730. Mehrere Exemplare.

1732. Zwei Männchen und zwei Weibchen. Abgebildet von Kleiner. Heft I. Taf. 8. Fig. a. (Die beiden Männchen in der Mitte, die beiden Weibchen rechts.)

1736. 1738.

Axis maculata. Gray. Axis- oder Ganges-Hirsch.

Asien: Ost-Indien, Ceylon, Sunda-Inseln.

1725. Männchen und Weibchen.

1729. Ein Männchen. War sehr zahm.

1730. Ein Weibchen. Lebte noch 1732. Abgebildet von Kleiner. Heft I. Taf. 2. Fig. *d.*

Gazella Dorcas. Blainville. Gemeine Gazelle.

Africa: Berberey, Ägypten, Kordofan, Sennaar, Nubien. — Asien: Arabien.

1729. 1732. Abgebildet von Kleiner. Heft I. Taf. 9. Fig. *e.*

Rupicapra europaea. Blainville. Gemse.

Europa: Steyermark, Tyrol, Baiern, Schweiz, Griechenland, Karpathen.

1729. Mehrere Exemplare. Eines davon lebte noch 1730.

1732. Abgebildet von Kleiner. Heft I. Taf. 3. Fig. *b.*

1736. 1738.

Acronotus Caama. Smith. Caama-Antilope.

Süd-Africa.

1729. 1730. Lebte noch 1732. Abgebildet von Kleiner. Heft I. Taf. 9. Fig. *d.*

Capra Ibex. Linné. Steinbock.

Europa: Savoyen.

1725. Ein Männchen.

1729. 1730. Ein Männchen und mehrere Weibchen. Das Männchen hatte sich auch mit der gemeinen Hausziege gepaart und ein Junges gezeugt, das dem Vater vollkommen ähnlich war.

1732. Männchen, Weibchen und drei Junge. Abgebildet von Kleiner. Heft II. Taf. 3. Fig. *a.* (Das Männchen.) Fig. *b.* (Das Weibchen.) Fig. *c. c.* (Die Jungen.)

1734. 1736. 1738.

Hybridus ex Capra Hirco. Bastard von Steinbock und Hausziege.

1732. Ein Männchen. Abgebildet von Kleiner. Heft II. Taf. 3. Fig. *d.*

Capra Hircus. Linné. Hausziege.

1729. Ein Weibchen; mit einem deutschen Widder beisammen.

1732. Ein Weibchen. Abgebildet von Kleiner. Heft II. Taf. 3. Fig. *f.* (Liegend).

Var. pluricornis. Reichenbach. Vielhörnige Hausziege.

1730. Ein Männchen mit vier Hörnern. Lebte noch 1732. Abgebildet von Kleiner. Heft II. Taf. 3. Fig. *e.*

Ovis Musimon. Schreber. Gemeiner Muflon.

Europa: Sardinien, Corsica, Griechenland. — Africa: Cypern.

1725. Mehrere Exemplare.

1729. Mehrere Exemplare.

1732. Ein Männchen. Abgebildet von Kleiner. Heft II. Taf. 3. Fig. *f.* (Stehend.)

1736. 1738. Mehrere Exemplare. Haben sich fortgepflanzt. Ihre Abkömmlinge kamen 1752 nach Schönbrunn.

Ovis Aries. Var. rusticus, germanicus. Fischer. Deutsches Schaf.

Europa: Deutschland.

1729. Ein Männchen; mit einer Hausziege beisammen.

Var. dacicus, pluricornis. Reichenbach. Vielhörniges wallachisches Schaf.

Europa: Wallachei.

1730. Vier Exemplare.

1732. Drei Exemplare mit vier Hörnern. Abgebildet von Kleiner. Heft I. Taf. 3. Fig. *c.* Heft II. Taf. 2. Fig. *b. d.* Ein Exemplar mit fünf Hörnern. Abgebildet von Kleiner. Heft II. Taf. 2. Fig. *c.*

Var. laticaudatus. Erxleben. Breitschwänziges oder fettschwänziges Schaf.

Asien: Arabien, Syrien. — Africa: Ägypten, Tunis.

1725. Mehrere Exemplare.

1729. 1730. Mehrere Exemplare.

1732. Männchen und Weibchen. Abgebildet von Kleiner. Heft II. Taf. 2. Fig. *a*. (Das Männchen links, das Weibchen rechts.)

1736. 1738. Mehrere Exemplare, die sich fortpflanzten. Ihre Abkömmlinge kamen 1752 nach Schönbrunn.

Ovis guineensis. Linné. Guineisches Schaf.

Africa: Guinea.

1725. Mehrere Exemplare.

1729. Mehrere Exemplare.

1730. Ein Männchen. Lebte noch 1732. Abgebildet von Kleiner. Heft I. Taf. 3. Fig. *g*.

1736. 1738. Mehrere Exemplare, die sich fortpflanzten. Abkömmlinge von ihnen kamen 1752 nach Schönbrunn.

Bonasus Bison. Wagner. Auerochs.

Europa: Litthauen. — Asien: Caucasus.

1729. 1730. Männchen und Weibchen. Abgebildet 1732 von Kleiner. Heft I. Taf. 9. Fig. *a*. (Das Männchen.) Fig. *b*. (Das Weibchen.) Hatten 1734 ein Junges gezeugt. Lebten noch 1736. 1738.

AVES. VÖGEL.

RAPTATORES. Raubvögel.

Neophron Percnopterus. Savigny. Weisser Aas-Geyer.

Nord- und Mittel-Africa. — Mittel- und Süd-Asien. — Süd-Europa.

1732. Zwei Exemplare. Abgebildet von Kleiner. Heft II. Taf. 1. Fig. *b* und rechts im Hintergrunde.

1736. 1738.

Gyps fulva. G. Gray. Weissköpfiger Geyer.

Südost-Europa. — Africa.

1716. Ein Exemplar, welches schon seit ungefähr 1706, mithin zehn Jahre vor Errichtung der Menagerie im Belvedere gehalten und bei Auflösung derselben im Jahre 1752 daselbst belassen wurde. Starb kurz vor 1824, nachdem es 117 Jahre in der Gefangenschaft gelebt.

1732. Drei Exemplare. Abgebildet von Kleiner. Heft II. Taf. 1. Fig. *d. d. d.* Zwei von ihnen kamen 1752 nach Schönbrunn.

Vultur Monachus. Linné. Grauer oder Mönchs-Geyer.

Südost-Europa. — Asien. — Africa.

1732. Vier Exemplare. Abgebildet von Kleiner. Heft II. Taf. 1. Fig. *c. c.* dann links an der Seite und im Hintergrunde. Drei davon kamen 1752 nach Schönbrunn.

Sarcoramphus Papa. Duméril. Königsgeyer oder Geyerkönig.

Süd- und Central-America.

1725. Zwei Exemplare.

1729. Ein Exemplar.

1732. Zwei Exemplare. Abgebildet von Kleiner. Heft II. Taf. 1. Fig. *a. a.*

1736. 1738.

Aquila Chrysaëtos. Brisson. Stein- oder Gold-Adler.

Europa. — Nord-Asien. — America.

1719. Ein Weibchen. Ein Liebling des Prinzen Eugen. Wurde täglich von ihm eigenhändig gefüttert und war nebst einem weissköpfigen Geyer (Gyps fulva), das einzige Thier, welches nach Aufhebung der Menagerie im Belvedere 1752 daselbst belassen und erst 1781 auf Befehl Kaisers Joseph II. nach Schönbrunn übertragen wurde.

SCANSORES. Klettervögel.

Palaeornis cubicularis. Wagler. Kleiner Halsband-Parkit oder einfacher Alexander.

Africa: Senegambien, Sennaar, Nubien.

1734.

Trichoglossus haematodus. Swainson. Glanz-Parkit.

Asien: Molukken.

1732. Abgebildet von Kleiner. Heft I. Taf. 2. Fig. *a.* (Auf einem Baume sitzend.)

Ara Ararauna. Kuhl. Blauer Ara.

America: Brasilien, Guiana.

1729. 1730. 1732. Zwei Exemplare. Abgebildet von Kleiner. Heft I. Taf. 2. Fig. *c.* (Auf einem Thore sitzend.) Taf. 3. Fig. *f.*

1736. 1738.

Ara Macao. Kuhl. Grosser rother Ara.

America: Brasilien.

1729. 1730. Mehrere Exemplare.

1734. 1736. 1738.

Ara severa. G. Gray. Schwarzstirniger Ara.

America: Brasilien, Guiana.

1732. Abgebildet von Kleiner. Heft I. Taf. 4. Fig. *i.* (Auf einer Säule sitzend.)

Anodorhynchus hyacinthinus. G. Gray. Lazur-Ara.

America: Brasilien.

1732. Zwei Exemplare. Abgebildet von Kleiner. Heft I. Taf. 2. Fig *c.* (Auf einer Stange sitzend.) Fig. *c.* (Auf einem Steine sitzend.)

Conurus nobilis. Kuhl. Grossschnäbliger Sittich.

America: Brasilien, Guiana.

1732. Abgebildet von Kleiner. Heft I. Taf. 4. Fig. *i.* (Rechts auf einer Mauer sitzend.)

Conurus carolinensis. Kuhl. Carolinischer Sittich.

America: Carolina, Louisiana, Guiana.

1732. Abgebildet von Kleiner. Heft I. Taf. 2. Fig. *a.* (Rechts auf einer Stange sitzend.)

Conurus solstitialis. Kuhl. Sonnen-Sittich.

America: Brasilien.

1732. Abgebildet von Kleiner. Heft I. Taf. 2. Fig. *a.* (Links auf einer Stange sitzend.)

Psittacus agilis. Gmelin. Krick-Papagey.

America: Brasilien.

1732. Abgebildet von Kleiner. Heft I. Taf. 2. Fig. *a.* (Auf einem Steine sitzend.)

Psittacula pullaria. Kuhl. Kleiner rothstirniger Papagey oder Inseparabel.

Asien: Ost-Indien.

1729.

Cacatua cristata. Vieillot. Weisshaubiger Kakadu.

Asien: Molukken.

1730. 1732. Abgebildet von Kleiner. Heft I. Taf. 4. Fig. *i.* (Über einer Pforte sitzend.)

1736. 1738.

Cacatua sulphurea. Vieillot. Kleiner gelbhaubiger Kakadu.

Asien: Molukken. — Australien: Neu-Guinea.

1729. 1730. 1732. Abgebildet von Kleiner. Heft I. Taf. 2. Fig. *b.*
1734. 1736. 1738.

AMBULATORES. Gangvögel.

Vidua paradisea. Cuvier. Paradies-Trauervogel.

Africa: Angola.

1730. Mehrere Exemplare.

Estrelda amandava. G. Gray. Gesellschafts-Fink oder Gesellschaftsvogel.

Asien: Bengalen, Java.

1730. Mehrere Exemplare.

Chlorospiza brasiliensis. G. Gray. Gelb-Fink.

America: Brasilien.

1729. 1730.

Bucorvus abyssinicus. Lesson. Abyssinischer Nashornvogel.

Africa: Abyssinien.

1730. Lebte noch 1732. Abgebildet von Kleiner. Heft I. Taf. 7. Fig. *f.*

RASORES. Scharrvögel.

Turtur risorius. Selby. Lach-Taube.

Asien. — Africa.

1736. 1738. Mehrere Exemplare.

Pavo cristatus. Linné. Gemeiner Pfau.

Asien: Ost-Indien, Sunda-Inseln, Molukken.

1729. Mehrere Exemplare.

1736. 1738. Mehrere Exemplare. Abkömmlinge von ihnen wurden 1752 nach Schönbrunn übertragen.

Var. albus. Weisser Pfau.

1725. Mehrere Exemplare.

1736. 1738. Mehrere Exemplare. Einige Abkömmlinge derselben kamen 1752 nach Schönbrunn.

Phasianus colchicus. Linné. Gemeiner Fasan.

West-Asien. — Ost-Europa.

1736. 1738. Mehrere Exemplare.

Gallus giganteus. Var. patavinus. Temminck. Paduanisches Riesenhuhn.

1736. 1738. Mehrere Exemplare. Einige ihrer Abkömmlinge wurden 1752 nach Schönbrunn gebracht.

Gallus Bankiva. Var. domestica. Temminck. Haushuhn.

1736. 1738. Mehrere Exemplare.

Var. cristata. Temminck. Schopf- oder Hauben-Haushuhn.

1736. 1738. Mehrere Exemplare. Einige ihrer Abkömmlinge kamen 1752 nach Schönbrunn.

Var. plumipes. Temminck. Rauhfüssiges Haushuhn.

1736. 1738. Mehrere Exemplare. Abkömmlinge von ihnen kamen 1752 nach Schönbrunn.

Var. pumilio. Temminck. Zwerg-Haushuhn.

1725. Mehrere Exemplare.

1736. 1738. Mehrere Exemplare. Abkömmlinge von ihnen wurden 1752 nach Schönbrunn gebracht.

Gallus lanatus. Temminck. Wollhuhn.

Asien: Ost-Indien, China.

1736. 1738. Mehrere Exemplare. Einige ihrer Abkömmlinge kamen 1752 nach Schönbrunn.

Gallus crispus. Brisson. Strupphuhn.

Asien: Japan, Java.

1736. 1738. Mehrere Exemplare. Einige ihrer Abkömmlinge kamen 1752 nach Schönbrunn.

Gallus ecaudatus. Temminck. Ungeschwänztes- oder Kluthhuhn.

Asien: Ceylon.

1736. 1738. Mehrere Exemplare. Abkömmlinge von ihnen wurden 1752 nach Schönbrunn übertragen.

Meleagris Gallopavo. Linné. Truthuhn.

Nord-America.

1725. Mehrere Exemplare.

1736. 1738. Mehrere Exemplare. Einige ihrer Abkömmlinge wurden 1752 nach Schönbrunn gebracht.

Numida Meleagris. Linné. Gemeines Perlhuhn.

Africa: Guinea.

1725. Mehrere Exemplare.

1729. 1730. Mehrere Exemplare.

1732. Abgebildet von Kleiner. Heft I. Taf. 1. Fig. *a.* (Gehend.)

1736. 1738. Mehrere Exemplare. Abkömmlinge von ihnen kamen 1752 nach Schönbrunn.

Var. varia. Weissbrüstiges Perlhuhn.

1732. Abgebildet von Kleiner. Heft I. Taf. 1. Fig. *a.* (Auf einem Fusse stehend.)

1736. 1738. Mehrere Exemplare. Einige ihrer Abkömmlinge kamen 1752 nach Schönbrunn.

Var. alba. Weisses Perlhuhn.

1732. Abgebildet von Kleiner. Heft I. Taf. 1. Fig. *a.* (Stehend.)

1736. 1738. Mehrere Exemplare. Abkömmlinge derselben wurden 1752 nach Schönbrunn übersetzt.

Numida ptilorhyncha. Lichtenstein. Blaulappiges Perlhuhn.

Africa: Abyssinien, Sennaar.

1732. Abgebildet von Kleiner. Heft I. Taf. 1. Fig. *a.* (Sitzend.)

Lagopus albus. Bonaparte. Schneehuhn.

Nord-Europa. — Nord-Asien. — Nord-America.

1725. 1730. Mehrere Exemplare.

CURSORES. Laufvögel.

Struthio Camelus. Linné. Africanischer Strauss.

Süd- und Central-Africa.

1725. 1729. 1730. Ein Männchen und vier Weibchen.

1732. Ein Männchen und zwei Weibchen. Abgebildet von Kleiner. Heft I. Taf. 7. Fig. *a. a. a.* Ein Exemplar lebte noch 1734. 1736. 1738.

Casuarius Emu. Latham. Indischer Casuar.

Asien: Sunda-Inseln.

1725. 1729. 1730. Lebte noch 1732. Abgebildet von Kleiner. Heft I. Taf. 7. Fig *b.*

Otis tarda. Linné. Gemeine Trappe.

Ost-Europa. — Asien.

1725. 1730. Mehrere Exemplare. Eines davon lebte noch 1732. Abgebildet von Kleiner. Heft I. Taf. 7. Fig. *c.*

GRALLATORES. Sumpfvögel.

Vanellus cristatus. Meyer. Gemeiner Kibitz.

Europa. — West-Asien. — Africa.

1732. Zwei Exemplare. Abgebildet von Kleiner. Heft I. Taf. 1. Fig. *f. f.*

Machetes pugnax. Cuvier. Streit- oder Perücken-Schnepfe.

Europa. — Süd- und West-Asien. — Nord-Africa.

1732. Zwei Exemplare. Abgebildet von Kleiner. Heft I. Taf. 1. Fig. *e. e.*

Grus cinerea. Bechstein. Gemeiner Kranich.

Europa. — Asien. — Nord-Africa.

1729. Mehrere Exemplare.

1732. Drei Exemplare. Abgebildet von Kleiner. Heft I. Taf. 4. Fig. *c. c. c.*

1736. 1738.

Balearica pavonina. Vigors. Pfauen-Kranich oder Königsvogel.

Africa. — Asien.

1729. 1730. Mehrere Exemplare. Eines derselben lebte noch 1732. Abgebildet von Kleiner. Heft I. Taf. 4. Fig. *a.*

Ardea purpurea. Linné. Rother oder Purpur-Reiher.

Europa. — Asien. — Africa.

1732. Abgebildet von Kleiner. Heft I. Taf. 5. Fig. *d.*

Egretta alba. Bonaparte. Grosser Silber-Reiher.

Ost- und Mittel-Europa. — Asien. — Africa.

1730. Mehrere Exemplare.

Ciconia nigra. Belon. Schwarzer Storch.

Ost-Europa. — Asien. — Nord-Africa.

1732. Abgebildet von Kleiner. Heft I. Taf. 4. Fig. *e.*

1734. 1736. 1738.

Ciconia alba. Belon. Weisser Storch.

Europa. — West-Asien. — Africa.

1732. Zwei Exemplare. Abgebildet von Kleiner. Heft I. Taf. 5. Fig. *i.*

1736. 1738.

Tantalus Ibis. Linné. Weisser Sichelreiher.

Africa.

1732. Abgebildet von Kleiner. Heft I. Taf. 7. Fig. *c.*

Plegadis Falcinellus. Kaup. Brauner Sichelreiher oder Sichelschnäbler.

Europa. — Asien. — Africa.

1732. Abgebildet von Kleiner. Heft I. Taf. 1. Fig. *d.*

Platalea leucorodia. Linné. Weisser Löffelreiher.

Europa. — Asien. — Nord-Africa.

1729. Mehrere Exemplare. Eines davon lebte noch 1732. Abgebildet von Kleiner. Heft I. Taf. 5. Fig. *b.*

1734. 1736. 1738.

Phoenicopterus roseus. Pallas. Rosenfarbiger Flamingo.

Süd- und Ost-Europa. — West-Asien. — Nord-Africa.

1732. Abgebildet von Kleiner. Heft I. Taf. 5. Fig. *h.*

NATATORES. Schwimmvögel.

Olor mansuetus. Wagler. Stummer Schwan.

Ost-Europa.

1729. Mehrere Exemplare.

1732. Zwei Exemplare. Abgebildet von Kleiner. Heft I. Taf. 5. Fig. *g. g.*

1736. 1738. Mehrere Exemplare. Einige derselben kamen 1752 nach Schönbrunn.

Cygnus musicus. Bechstein. Sing-Schwan.

Europa. — Asien.

1732. Abgebildet von Kleiner. Heft I. Taf. 5. Fig. *f.*

Cygnopsis cygnoides. Brandt. Schwanen-Gans.

Nord-Asien. — Nordost-Europa.

1732. Abgebildet von Kleiner. Heft I. Taf. 5. Fig. *a.*

Anser cinereus. Meyer. Wild-Gans.

Europa. — Nord-Asien.

1736. 1838. Mehrere Exemplare.

Tadorna Vulpanser. Flemming. Fuchs- oder Brand-Ente.

Europa. — Nord-Asien.

1732. Abgebildet von Kleiner. Heft I. Taf. 5. Fig. *e.* (Gehend.)

Casarca rutila. Bonaparte. Rothe Ente.

Nord- und Mittel-Asien.

1732. Zwei Exemplare. Abgebildet von Kleiner. Heft I. Taf. 5. Fig. *e.* (Schwimmend.)

Anas Boschas. Linné. Wild- oder Stock-Ente.

Nord-Europa. — Nord-Asien.

1736. 1738. Mehrere Exemplare.

Var. domestica. Linné. Haus-Ente.

1736. 1738. Mehrere Exemplare.

Cairina moschata. Flemming. Bisam- oder Türkische Ente.
West-Asien.
1730. 1736. 1738. Mehrere Exemplare. Abkömmlinge derselben kamen 1752 nach Schönbrunn.

Var. alba. Weisse Bisam- oder Türkische Ente.
1732. Männchen und Weibchen. Abgebildet von Kleiner. Heft I. Taf. 4. Fig. *b. b.* (Das Männchen links, das Weibchen rechts.)

Pelecanus crispus. Bruch. Gekrauster Pelekan.
West-Asien. — Ost-Europa.
1730. Lebte noch 1732. Abgebildet von Kleiner. Heft I. Taf. 5. Fig. *c.*

Chroecocephalus ridibundus. Eyton. Lach-Möve oder See-Taube.
Mittel- und Süd-Europa. — Nord-Asien.
1732. Abgebildet von Kleiner. Heft I. Taf. 1. Fig. *c.*

Die Menagerie des kaiserlichen Lustschlosses Schönbrunn.

Der Altersfolge nach die vierte und zugleich auch jüngste Menagerie des österreichisch-kaiserlichen Hofes ist die Menagerie zu Schönbrunn. Sie ist eine gemeinschaftliche Schöpfung Kaisers Franz I. und der Kaiserinn Maria Theresia und wurde im Jahre 1752 gegründet. Zur Anlage derselben wurde ein Theil des grossen Lustgartens benützt, der an der Westseite, rechts vom Schlosse, am Fusse jenes Bergabhanges liegt, dessen Gipfel seit 1775 die Gloriette ziert und welcher durch einen anderen grossen Gartentheil, der für den im Jahre 1753 errichteten sogenannten holländischen, botanischen Garten bestimmt war, vom Dorfe Hietzing geschieden wird.

Die Anlage dieser Menagerie wurde durch den Hofgärtner Adrian van Steckhoven besorgt, welchen der Kaiser auf Einrathen seines Leibarztes Gerhard van Swieten aus Holland an seinen Hof berufen hatte und dem er auch die Aufsicht und Obsorge über die in dieselbe aufzunehmenden Thiere übertrug. Die Ausführung derselben erfolgte nach dem Vorbilde der Eugen'schen Menagerie im Belvedere, aber in einem noch bei weitem grossartigeren Style[1]). Sie bildet einen Zirkel in dem ansehnlichen Umfange von 83 Klafter, zu welchem ein breiter, mit einer Linden-Allee besetzter Gang vom Lustgarten aus den Zugang bezeichnet, der 8 Klafter 3 Fuss lang, zu beiden Seiten von einer 2 Klafter hohen Mauer begrenzt und nach Aussen durch

[1]) Zwei wenig von einander abweichende Original-Entwürfe, nach welchen die Anlage der Menagerie erfolgte, werden in der k. k. Hof-Bibliothek in schönen Handzeichnungen bewahret.

ein grosses eisernes Gitterthor abgeschlossen ist, dessen Pfeiler mit zierlich in Stein gehauenen Thiergruppen geschmückt sind.

Ein ähnlicher Gang, welcher die Menagerie mit dem botanischen Garten verbinden sollte, ist unweit von diesem, gegen die rechte Seite zu angebracht worden. Zwischen beiden führt ein dritter Baumgang in den Hof-Lustgarten, die Aussicht nach Penzing gewährend. Rings um diesen Zirkel sind die Behältnisse für die Thiere angebracht. Sie bestehen aus 13 Logen oder Abtheilungen, welche durch hohe Scheidemauern von einander geschieden sind und deren jede nach Vorne durch ein grosses eisernes Gitterthor abgeschlossen ist, durch welches man bequem in den inneren Raum derselben sehen kann; während die Pfeiler derselben zierliche, in Stein gehauene Vasen tragen. Jede dieser Abtheilungen, welche durch besondere Zugänge mit einander in Verbindung stehen, die gegen den Hintergrund an den Seiten der Scheidemauern angebracht wurden, enthielt in ihrer Mitte auf einem Rasenplatze ein Bassin mit einem kleinen Springbrunnen, längs der beiden Scheidemauern einige höhere Bäume und im Hintergrunde das Behältniss für die in dieselben aufzunehmenden Thiere. Alle diese aus Mauerwerk aufgeführten Behältnisse waren in der Form kleiner Wohngebäude hergestellt und mit Thüren und Fenstern versehen worden und bestanden, mit einziger Ausnahme des in der vierten Abtheilung rechts vom Eingange angebrachten Gebäudes, nur aus einem Erdgeschosse, während hier ein Haus mit einem Stockwerke angebracht war, das zur Wohnung für den Menagerie-Aufseher und einen Diener bestimmt war. Im Obergeschosse dieses Gebäudes, das vorzugsweise zur Aufnahme von Vögeln bestimmt war, fanden sich in den verschiedenen Abtheilungen die bis an die Decke reichenden Käfige der befiederten Inwohner.

Längs der Seitenmauer dieser Abtheilung wurden beiderseits mehrere ziemlich grosse, mit Drathgittern versehene Behältnisse angebracht, welche zur Aufbewahrung von Raubvögeln dienen sollten. Von eben dieser vierten Abtheilung gelangte man rechts in den Hühnerhof; einen geräumigen, mit freistehenden Baumgruppen gezierten Rasenplatz, der in seiner Mitte von steinernen Wasser-Rinnen durchzogen und ringsum mit gezimmerten Häuschen, für das daselbst zu haltende Geflügel umgeben war. Links führte der Weg zum Entenhofe; einem ebenso grossen und an seinen Seiten mit Gesträuchen und Bäumen besetzten Platz, der in seiner Mitte ein sehr grosses, ovales

Bassin enthielt, in welchem eine kleine, mit Trauerweiden dicht besetzte Insel angebracht war und welches an seiner Vorderseite einen stäten Zufluss von Wasser erhielt. Im Hintergrunde dieses Platzes befand sich ein niederes, aus einem Erdgeschosse bestehendes Gartenhaus, das zur Aufbewahrung von Affen, Papageyen und anderen zarteren Vögeln dienen sollte. Die übrigen hinter den Logen befindlichen Räume, welche sich an diese beiden Höfe anreihen und sämmtlich durch besondere Zugänge mit einander verbunden sind, waren gleichfalls zur Aufbehaltung von Thieren bestimmt, wenn die Räume in den Logen für dieselben nicht mehr zureichten. Drei Haupt-Alleen im Lustgarten und eine Seiten-Allee längs des botanischen Gartens, waren auf die Menagerie gerichtet worden, um den Zugang zur selben von mehreren Seiten möglich zu machen.

Dicht an der Menagerie und von derselben nur durch eine Mauer geschieden, wurde an dem Bergabhange ein zur Menagerie gehöriger Fasan-Garten angelegt, der ringsum von dichtem Gehölze eingeschlossen und von dem Lustgarten durch eine Bretterwand abgegrenzt ist, die nur an zwei Stellen durch grosse, mit Drathgeflechte überspannte Eisengitter, eine Einsicht in denselben gestattet. Ein schönes architektonisches Fresco-Gemälde in zum Theile gothischem Style und trefflicher Perspective, vom kaiserlich-königlichen Hof-Architekten Ferdinand Hezendorf von Hohenberg ausgeführt, deckte an einer Seite eine kahle Stelle der Mauerwand, welche vom Eingange am Haupt-Bassin mit den Statuen des Neptun und der Thetis, zu sehen ist.

Nachdem die ganze Anlage vollendet war, wurden noch im Jahre 1752 sämmtliche, in der kaiserlichen Menagerie im Belvedere befindlich gewesene Thiere sowohl, als die wenigen friedlichen Thiere, welche sich in der kaiserlichen Menagerie zu Neugebäu befanden, dahin gebracht und eine grosse Anzahl mitunter sehr seltener Thiere in Holland und England für bedeutende Summen angekauft. Die oberste Aufsicht über diese neu geschaffene Anstalt übertrug der Kaiser seinem Hof-Controlor, Herrn Johann Franz von Martin.

1754 ertheilte der Kaiser dem jungen, nachmals so berühmt gewordenen Botaniker Nicolaus Jacquin, welcher ihm bei seinem häufigen Besuche des neu angelegten botanischen Gartens bekannt geworden war, den Auftrag, die Caraibischen Inseln und einen Theil des benachbarten Festlandes von America zu besuchen, um Pflanzen

für den botanischen Garten und Thiere für die Menagerie einzusammeln. Jacquin trat noch zu Ende desselben Jahres in Begleitung des kaiserlichen Hofgärtners Richard van der Schot und der beiden florentinischen Vogelsteller Johann Buonamici und Ferdinand Barculli, welche zum Einsammeln und Transportiren der lebenden Thiere bestimmt waren, die Reise an, besuchte die Inseln Martinique, Grenade, St. Vincent, St. Domingo, St Eustach, St. Martin, Guadeloupe, St. Christoph, St. Bartholomä, Aruba, Jamaica und Curacaõ, dann die Provinz Venezuela und das Gebiet von Carthagena und kehrte, nachdem er van der Schot mit einer reichhaltigen Pflanzensendung schon 1756 nach Europa zurückgesendet hatte, über Cuba, nach einem 3½ jährigen Aufenthalte in West-Indien, mit Barculli im Jahre 1759 nach Wien zurück, wo er mit einer sehr reichen Ausbeute an Pflanzen und lebenden Thieren im Juli eintraf. Diese Sammlung enthielt einige merkwürdige Säugethiere und insbesondere eine grosse Anzahl, zum Theile sehr seltener Vögel.

Im selben Jahre wurde im Mittelpunkte des Kreises der Menagerie ein achteckiger Pavillon errichtet, der sich auf einer 4 Fuss aus der Erde stehenden, die gewölbten Sousterrains überdeckenden Terrasse erhebt, auf welche vier in entgegengesetzter Richtung angebrachte Estraden von 9 Stufen führen und der eine runde, oben abgeplattete Kuppel trägt, die mit Schiefer eingedeckt wurde, dermalen aber mit Kupfer überzogen und mit einer im Achtecke hergestellten Balustrade gekrönt ist. Das Innere dieses Pavillons besteht aus einem achteckigen Saale, dessen abwechselnd gestellte vier Thüren und vier Fenster auf die ringsherumliegenden Thierbehältnisse gerichtet sind. 1760 wurde die innere Ausschmückung dieses Saales vollendet. Die gewölbte Decke wurde mit einem schönen Fresco-Gemälde von Gregor Guglielmi, mythologische Vorstellungen aus Ovid's Verwandlungen enthaltend, geziert und die Wände des Saales mit 8 grossen Spiegeln und reicher Lack- und Gold-Verzierung am Getäfel geschmückt. Über den Thüren sowohl, als über den zwischen diesen und den Fenstern befindlichen Räumen, wurden ringsum in fortlaufender Reihe 12 ovale Medaillon's angebracht, welche die Abbildungen einer ziemlichen Anzahl der seit der Gründung dieser Menagerie in derselben vorhanden gewesenen Thiere enthalten. Die Zahl der hier abgebildeten Thiere beträgt 30 verschiedene Arten in 33 Figuren dargestellt und zwar 7 Arten Säugethiere in 8 Figuren und 23 Arten

Vögel in 25 Figuren[1]. In diesem Saale pflegten Kaiser Franz I. und Maria Theresia während ihres Sommer-Aufenthaltes in Schönbrunn oft die Morgenstunden zuzubringen und bei Einnahme des Frühstück's die grossartigen Naturschöpfungen zu bewundern.

Nach dem Tode des Kaisers 1765, empfahl die Kaiserinn die oberste Überwachung und Sorge über die Menagerie und die sämmtlichen kaiserlichen Hof-Gärten ihrem Oberst-Hofmeister Herrn Corfitz Grafen von Uhlfeld. Auch zierte sie zum Denkmale der beiden grossartigen Stiftungen ihres erlauchten Gemahles in Schönbrunn,

---

[1] Diese 33 Figuren sind in nachstehender Weise in den einzelnen Medaillon's und zwar in der Reihenfolge von der Linken zur Rechten vertheilt.

Im ersten Medaillon: *Pauxi* (*Ourax Pauxi*. Cuvier.) — *Marail-Jacu* (*Salpiza Marail*. Wagler.) — Dreifärbiger Lori (*Lorius tricolor*. Steph.)

Im zweiten Medaillon: Zebra oder Bergpferd (*Asinus Zebra*. Gray.)

Im dritten Medaillon: Blaues Porphyrhuhn oder Sultans-Huhn (*Porphyrio antiquorum*. Bonaparte.) — Rother Ibis (*Ibis rubra*. G. Gray.)

Im vierten Medaillon: Grosser rother Ara (*Ara Macao*. Kuhl.) — Indischer Casuar (*Casuarius Emu*. Latham.) — Gemeiner Kranich (*Grus cinerea*. Bechstein.)

Im fünften Medaillon: Caama-Antilope (*Acronotus Caama*. Smith.)

Im sechsten Medaillon: Hauben- oder Cardinal-Fink (*Paroaria cucullata*. Bonaparte.) — Glanz-Parkit (*Trichoglossus haematodus*. Swainson.) — Goldfasan (*Thaumalea picta*. Wagler.) Ein Männchen. — Gemeiner Fasan. (*Phasianus colchicus*. Linné.) Ein Männchen.

Im siebenten Medaillon: Blauer Ara (*Ara Araranna*. Kuhl.) — Weisswangige Gans (*Bernicla leucopsis*. Steph.) — Rother Flamingo (*Phoenicopterus ruber*. Linné.) — Sonnen-Sittich (*Conurus solstitialis*. Kuhl.)

Im achten Medaillon: Silberfuchs (*Vulpes fulva*. *Var. argentata*. Gray.) — Gemeine Gazelle (*Gazella Dorcas*. Blainville.) Ein Weibchen mit dem saugenden Jungen.

Im neunten Medaillon: Silberfasan (*Euplocomus Nycthemerus*. Gray.) Männchen und Weibchen. — Dreifärbiger Ara (*Ara tricolor*. Kuhl.) Männchen und Weibchen.

Im zehnten Medaillon: Gelbflügeliger Amazon-Papagey (*Chrysotis ochropterus*. G. Gray.) — Hocco (*Crax Alector*. Linné.) — Kronen-Taube (*Goura coronata*. Steph.) Ein Männchen.

Im eilften Medaillon: Mokoko (*Lemur Catta*. Linné.) — Sibirisches Reh (*Capreolus pygargus*. Gray.) Ein Männchen. — Rothe Meerkatze oder Patas (*Cercopithecus ruber*. Geoffroy.)

Im zwölften Medaillon über dem Haupteingange: Agami oder Trompetenvogel (*Psophia crepitans*. Linné.) — Ceran-Lori (*Lorius garrulus*. G. Gray.)

nämlich des 1753 gegründeten botanischen Gartens und der mit demselben verbundenen Menagerie, den im Mittelpunkte derselben errichteten Pavillon 1766 mit der colossalen Büste des Kaisers, welche von Balthasar Moll gearbeitet und in Bronze gegossen war. Diese Büste krönte die Spitze einer niederen Stein-Pyramide, die auf einem dreiseitigen Fussgestelle ruhte, das oben drei in Bronze gegossene, die Reichs-Insignien haltende Adler umgaben und auf dessen Vorderseite folgende Inschrift auf einer Marmor-Platte mit metallenen Buchstaben angebracht war:

Viridarium quod
Franciscus Rom. Imp. P. F. Augustus
Floribus Fructibus Arboribus et Plantis rarioribus
colendis instituit
Maria Theresia Rom. Imp. P. F. Augusta
Memoriae et Posteristati
Sacrum voluit 1766.

1770 ging die oberste Überwachung und Sorge über die Menagerie und die kaiserlichen Hof-Gärten an den Herrn Oberst-Hofmeister Johann Joseph Fürsten zu Khevenhüller-Metsch über und im folgenden Jahre wurde dem kaiserlichen Hofgärtner Adrian van Steckhoven, welchem die Aufsicht über die Menagerie seit ihrer Gründung übertragen war, wegen Kränklichkeit und vorgerücktem Alter, der seither in unmittelbarem Dienste Kaisers Joseph II. gestandene kaiserliche Hof-Büchsenspanner Pancraz Nürnberger beigegeben, um die eigentliche Pflege der Thiere zu übernehmen.

Als nach dem Tode des Herrn Hof-Controlors Johann Franz von Martin diese Würde im Jahre 1772 an Herrn Christoph Dressel von Neuenberg übertragen wurde, hatte die Kaiserinn die Anordnung getroffen, dass von nun an das Hof-Controlor-Amt, welchem die unmittelbare Überwachung der Menagerie zugewiesen war, sowie auch das mit der unmittelbaren Aufsicht über die kaiserlichen Hof-Gärten betraute Hof-Bau-Amt, zu dessen Vorstand Herr Ernst Christoph Graf von Kaunitz-Rittberg gleichfalls im Jahre 1772 ernannt worden war, dem Oberst-Hofmeister-Amte unterstehen und der jedesmalige Herr Oberst-Hofmeister die oberste Aufsicht über diese Anstalten führen solle. 1774 ging die Überwachung der Menagerie an Herrn Carl Euseb Heufeld über, welcher an die Stelle des Herrn Hof-Controlors Christoph Dressel von Neuenberg

getreten war; und 1776 übernahm Herr Joseph Fürst zu Schwarzenberg, welcher dem Fürsten zu Khevenhüller-Metsch als Oberst-Hofmeister gefolgt war, der allerhöchsten kaiserlichen Anordnung zu Folge, in dieser Eigenschaft auch die oberste Aufsicht über die Menagerie und die kaiserlichen Hof-Gärten.

Nach dem Regierungsantritte Kaisers Joseph II. hatte die kaiserliche Menagerie zu Schönbrunn zwar Anfangs einige Beschränkungen erlitten; doch fanden dieselben bald einen reichlichen Ersatz in den grossartigen Reise-Unternehmungen, welche der Kaiser zur Bereicherung dieser Anstalt sowohl, als des botanischen Gartens, in raschem Entschlusse zur Ausführung brachte. Als im Jahre 1781 die kaiserliche Menagerie zu Neugebäu gänzlich aufgegeben wurde, sind auch die wenigen daselbst noch befindlich gewesenen reissenden Thiere nach Schönbrunn gebracht worden, nachdem sowohl in der ersten als dreizehnten Abtheilung des Zirkels der Menagerie rechts vom Eingange in dieselbe, in der Mitte ein mit einem Bassin in Verbindung gebrachtes Bären-Haus und im Hintergrunde ein Raubthier-Haus, aus starken eisernen Käfigen hergestellt worden waren.

Die stets zugenommene Kränklichkeit Adrian van Steckhoven's, welcher der Menagerie seit ihrer Gründung vorgestanden hatte, veranlasste den Kaiser, dem schon seit einer Reihe von Jahren mit der Pflege der Thiere betrauten kaiserlichen Hof-Büchsenspanner Pancraz Nürnberger 1781 die Aufsicht über die Menagerie zu übertragen, die Leitung und Besorgung des botanischen Gartens aber, dem kaiserlichen Hof-Gärtner Richard van der Schot, genannt Reich, provisorisch und nach dem 1782 erfolgten Tode Steckhoven's definitiv zuzuweisen. Im selben Jahre 1782 wurden diese Anstalten auch der obersten Aufsicht des Herrn Oberst-Hofmeisters Georg Adam Fürsten von Starhemberg unterstellt, welcher dem Herrn Joseph Fürsten zu Schwarzenberg in dieser Würde gefolgt war.

Der Wunsch, dem botanischen Garten sowohl, als der Menagerie neue Bereicherungen zu verschaffen, bestimmte den Kaiser eine eigene naturhistorische Expedition nach America auszurüsten. Nach dem Antrage der beiden Gelehrten Nicolaus von Jacquin und Ignaz von Born, welche die Vorschläge hierzu zu machen hatten, wurde Professor Franz Joseph Märter zum Director der Expedition ernannt, welche aus dem Botaniker Doctor Mathias Leopold Stu-

picz, den beiden Gärtner-Gehülfen Franz Boos und Franz Bredemayer und dem Maler Adam von Moll bestand. Nachdem fast ein Jahr verstrichen war, wurde die Reise in der ersten Hälfte 1783 angetreten. Boos, welchem insbesondere auch das Einsammeln lebender Thiere übertragen war, durchstreifte Pennsylvanien, New-Yersey, Carolina und Ost-Florida und besuchte die Inseln Providence, Guanahani und einige der übrigen Bahama-Inseln. Nach einem Aufenthalte von zwei Jahren in America kehrte er mit einer grossen Ausbeute an Pflanzen und lebenden Thieren über Holland nach Wien zurück, wo er im September 1785 eintraf. Der Eindruck, welchen die Reichhaltigkeit dieser Sammlungen auf den Kaiser gemacht hatte, brachte schnell in ihm den Entschluss zur Reife, unverzüglich eine zweite naturhistorische Reise und zwar nach Africa ins Leben zu rufen. Er übertrug dieselbe dem kaum zurückgekehrten Boos und bestimmte den Gärtner Georg Scholl zu seinem Begleiter. Auch bei dieser Reise war es zur Aufgabe gemacht worden, nicht bloss Pflanzen, sondern auch lebende Thiere für die kaiserliche Menagerie einzusammeln. Im October 1785 wurde die Reise nach dem Cap der guten Hoffnung angetreten. Boos besuchte zu Anfang des Jahres 1887 Isle de France und Bourbon und kehrte nach einem siebenmonatlichen Aufenthalte daselbst, durch den Canal von Mozambique und über das Cap, woselbst er Scholl zurückliess, im August 1788 nach Wien zurück. Die Ausbeute an lebenden Thieren, welche er während seines, ein Jahr und neun Monate umfassenden Aufenthaltes in Africa gemacht hatte, bestand in 12 Säugethieren und 250 Vögeln.

1788 wurde die Überwachung der Menagerie Herrn Joseph Anton Wittigauer übertragen, welcher an die Stelle des Herrn Hof-Controlors Karl Euseb von Heufeld berufen wurde. Nachdem das grosse, von Steckhoven errichtete Treibhaus im botanischen Garten 1788 beträchtlich erweitert und drei neue Glashäuser rechts von demselben erbaut worden waren, hielt es der Kaiser für angemessen, das seither im Pavillon der Menagerie gestandene Denkmal, welches Maria Theresia ihrem kaiserlichen Gemahle setzte, in den botanischen Garten zu übertragen und wählte dazu den freien Platz, gerade vor dem grossen Treibhause, welcher stets der Lieblingsaufenthalt seines seeligen Vaters war.

Die grosse Ausdehnung, welche die Menagerie durch die reichen Sammlungen von Boos nunmehr gewonnen hatte und die vermehrte

Sorgfalt, welche ihre Pflege und Beaufsichtigung erheischte, bewogen den Kaiser, den im Alter bereits ziemlich vorgerückten Pancraz Nürnberger 1789 in den Ruhestand zu versetzen; die Aufsicht über die Menagerie, unter bald darauf erfolgter Verleihung des Titels eines Directors der kaiserlichen Menagerie, dem kaiserlichen Hof-Gärtner Richard van der Schot, genannt Reich, zuzuweisen, dem zum kaiserlichen Hof-Gärtner ernannten Franz Boos aber die eigentliche Pflege der in dieser Anstalt gehaltenen Thiere zu vertrauen. Auch sah sich der Kaiser gleichzeitig veranlasst, die bisher dem Hof-Controlor-Amte zugestandene unmittelbare Überwachung der Menagerie, dem Hof-Bau-Amte zuzuweisen, welchem auch die kaiserlichen Hof-Gärten von jeher unterstellt waren und diese Überwachung seinem General-Hof-Bau-Director Herrn Ernst Christoph Grafen von Kaunitz-Rittberg zu übertragen.

Nach dem Tode von Richard van der Schot 1790, erhielt der kaiserliche Hof-Gärtner Franz Boos von Kaiser Leopold II. die Stelle als Director der kaiserlichen Menagerie und 1791 wurde die Oberleitung über dieselbe dem Herrn General-Hof-Bau-Director Vinzenz Georg Freiherrn von Struppy übertragen.

Durch die reiche Ausbeute von Boos war diese Anstalt schon seit mehreren Jahren her wesentlich gehoben worden und nur der kenntnissreichen Sorgfalt, womit die Thiere unter seiner Leitung gepflegt wurden, war ihre längere Erhaltung zuzuschreiben. Demungeachtet war ein grosser Theil der von ihm mitgebrachten Thiere aber nach einigen Jahren wieder eingegangen und schon 1794 war die kaiserliche Menagerie zu Schönbrunn bei Weitem nicht mehr so zahlreich besucht wie in den früheren Jahren und zur Zeit ihrer Entstehung und Blüthe unter ihrem Gründer. Die zufällige Anwesenheit einer bedeutenden Privat-Menagerie, welche ein Italiener, Herr Albi, 1798 in Wien zur Schau gestellt hatte, gab Boos eine erwünschte Gelegenheit, den Ankauf derselben bei Seiner Majestät Kaiser Franz II. zu bevorworten. Die grosse Liebe, womit dieser Monarch den Naturwissenschaften zugethan war, bestimmte den Kaiser in diesen Antrag einzugehen und selbst in jenen für Österreich so bedenklich gewesenen Zeiten, diese reiche Thiersammlung 1799 aus dem Privatschatze für Schönbrunn anzukaufen. Dieser Ankauf erforderte eine Vermehrung der bisher vorhanden gewesenen Behältnisse für reissende Thiere. Die unzweckmässigen alten Raub-

thierhäuser in der ersten und dreizehnten Abtheilung der Menagerie, welche bloss für Wölfe eingerichtet waren, wurden daher niedergerissen und an ihrer Stelle in jeder dieser beiden Abtheilungen zwei neue erbaut, welche so eingerichtet waren, dass sowohl für den Sommer- als Winter-Aufenthalt der darin aufzunehmenden Thiere gesorgt war. Für die Wölfe wurden besondere hölzerne, mit Eisengittern wohl verschlossene Käfige angefertiget, welche an den Seiten jener Abtheilungen angebracht wurden. Ebenso wurden in den Eingangs-Thoren zum Hühner- und Enten-Hofe ziemlich grosse, mit Drathgittern verschlossene Öffnungen angebracht, um den Besuchern der Menagerie auch ohne Eintritt in diese Höfe von Aussen wenigstens irgend eine Einsicht in dieselben zu verschaffen.

Im Juni 1799 diente der Pavillon der Menagerie, in welchem Kaiser Franz II. seit 1792, am 15. October jährlich bis 1804, das Andenken an seine erhabene Grossmutter und zugleich auch das Namensfest seiner zweiten Gemahlinn der Kaiserinn Theresia zu feiern pflegte; auch zur Abhaltung eines Abschiedsfestes. Maria Theresia Charlotte, eine Enkelinn der Kaiserinn Maria Theresia und Tochter des unglücklichen Königs Ludwig XVI. von Frankreich, hatte diesen Lieblingsplatz ihrer kaiserlichen Grossältern zur Abhaltung eines Abschiedsmahles gewählt, welches sie vor ihrer Abreise zur Vermählung mit Ludwig Anton Herzog von Angoulème, im Kreise ihrer Verwandten begehen wollte. Ein Blumengehänge aus künstlichen Blumen, welches sie ihren Angehörigen zur Erinnerung hier zurückliess, war noch durch viele Jahre hindurch an der gewölbten Decke des Saales zu sehen.

Während der feindlichen Invasion im Jahre 1805 durch die Franzosen ist die kaiserliche Menagerie mit der grössten Schonung behandelt worden. Denn als Napoleon am 12. November Schönbrunn in Besitz nahm, wo er sich mit dem Marschalle Berthier, seinem Generalstabe und dem Staats-Secretariate unter Maret vor und nach der Schlacht bei Austerlitz aufhielt, versprach er sogleich bei seiner Ankunft durch den Prinzen Murat, welcher mit einem Theile des Generalstabes die Menagerie kurz nach dem Eintreffen des Kaisers besuchte, dem Director Boos seinen besonderen Schutz für Alles. Diese Versicherung wiederholte er auch am folgenden Morgen, als er, vom Marschalle Bessières begleitet, dieselbe persönlich in Augenschein nahm.

Wirklich hat denn auch diese Anstalt kaum irgend einen Verlust erlitten; denn ein Paar, von sechs hier vorhanden gewesenen Lappländischen Pferden, ein junges, in Schönbrunn geworfenes Riesen-Känguru, wovon damals zwei Paare alter Thiere vorhanden waren und zwei Biber, war Alles was aus derselben für die Pariser Menagerie ausgewählt wurde und durfte mehr wie ein Geschenk, als wie eine Forderung betrachtet werden.

Als im Jahre 1807 sowohl die kaiserlichen Hofgärten, als die Menagerie, welche bisher der Oberleitung des Hof-Bau-Amtes unterstanden hatten, der unmittelbaren Leitung des Oberst-Hofmeister-Amtes unter dem Herrn Oberst-Hofmeister Ferdinand Fürsten zu Trauttmannsdorff zugewiesen wurden, erhielt diese Anstalt auch einen besonderen Rechnungsführer, in der Person des Franz Zehkorn. Von den Veränderungen, welche damals in den Räumlichkeiten der Menagerie vorgenommen wurden, ist nur eine einzige zu bemerken. Im Entenhofe wurde nämlich die kleine, mit Trauerweiden dicht besetzte Insel, welche sich in der Mitte des Bassin's befand und jede Übersicht benahm, durch zwei noch kleinere, mit niederem Gesträuche bepflanzte Inseln ersetzt, welche gegen die beiden Enden des Bassin's angebracht wurden. Mancherlei zu jener Zeit eingeführte Beschränkungen und insbesondere die feindliche Invasion im Jahre 1809, hatten auch auf die kaiserliche Menagerie nachtheilig eingewirkt; da während jener Periode fast gar keine Ankäufe gemacht wurden. Man musste sich auf das Vorhandene beschränken, das jedoch mit jedem Jahre mehr und mehr zusammen schmolz und war daher genöthiget, die leer gewordenen Räume grösstentheils mit inländischen Thieren auszufüllen. Wenige einzelne, in diese Zeit gefallene bemerkenswerthere Zuwächse haben der Schönbrunner Menagerie zwar wieder einigen Aufschwung gegeben; doch war derselbe nur von kurzer Dauer, da die stattgehabten Verluste nicht sobald wieder ersetzt wurden. Auch die an lebenden Thieren so reichen Sendungen, welche von den kaiserlich-österreichischen Naturforschern Johann Christian Mikan, Johann Emanuel Pohl, Johann Natterer und Heinrich Schott in den Jahren 1818, 1819 und 1821 aus Brasilien gemacht wurden, verschafften der Schönbrunner Menagerie nur sehr geringe Zuwächse; da seine Majestät Kaiser Franz dieselben grösstentheils für seine Menagerie im Hof-Burggarten zu Wien und seinem Privat-

garten am Rennwege bestimmt hatte. Erst in den Jahren 1824 und 1826 wurden wieder einige bemerkenswerthere Ankäufe von den Herren van Aken und Advinent für Schönbrunn gemacht.

Nach dem Tode des Herrn Oberst-Hofmeisters Fürsten zu Trauttmannsdorf 1827, ernannte der Kaiser seinen Herrn Oberst-Kämmerer Johann Rudolf Grafen von Czernin zum Oberst-Hofmeisters-Stellvertreter und übertrug ihm in dieser Eigenschaft auch die oberste Aufsicht über die Menagerie und die kaiserlichen Hofgärten. Das hohe Alter welches Boos bereits erreicht hatte, bestimmte ihn gegen Ende dieses Jahres bei Seiner Majestät um seine Pensionirung einzuschreiten und noch im selben Jahre wurde auch der kaiserliche Hofgärtner Franz Bredemayer zu seinem Nachfolger ernannt. Das vorzüglichste Bestreben desselben ging dahin, vor Allem solche Verbesserungen einzuführen, welche eine längere Lebensdauer der Thiere erwarten liessen und ihre unmittelbare Pflege, nicht so wie bisher, nur den einzelnen Thierwärtern allein zu überlassen, sondern dieselbe unter eine besondere Aufsicht zu stellen. Aus diesem Grunde beantragte er die Errichtung einer eigenen Aufsehers-Stelle für die kaiserliche Menagerie, welche auch 1828 genehmiget und dem in der Pflege der Thiere wohl erfahrenen Gärtner Zacharias Klein verliehen wurde. Im Hühner- und Enten-Hofe wurden einige Veränderungen vorgenommen, welche ebenso zweckmässig waren, als sie zur Verschönerung beitrugen. In ersterem wurden statt der gezimmerten Häuschen, welche denselben rings umgaben, vorne und an den Seiten Gesträuche und Bäume gepflanzt und in letzterem die beiden kleinen, mit Gestrüppe dicht besetzten Inseln, welche sich gegen die Enden des Bassin's befanden und keinen Überblick gestatteten, gelichtet. 1828 wurde auch in der dritten Abtheilung der Menagerie der Stall für die von Mehemed Ali Vice-Könige von Ägypten, erwartete Girafe errichtet, welcher einen Flächeninhalt von 18 Quadratklafter enthält, 19 Fuss hoch und bis auf eine Höhe von 15 Fuss mit Holzpfosten verkleidet ist. Der Boden ist gleichfalls mit Holzpfosten belegt und an der Vorderseite des Stalles befinden sich zwei kleine Bogenfenster und die 14 Fuss hohe Thür, welche auf den äusseren, damals noch mit Rasen bepflanzt gewesenen Platz der Abtheilung führt, in welcher das früher hier bestandene Bassin aufgegeben wurde. Die drei übrigen Seiten im Inneren des Stalles waren von einem Gange umgeben, der durch

hohe gezogene Eisengitter von dem eigentlichen Girafen-Stalle abgegrenzt wurde. An die Hinterseite des Ganges schliesst sich ein zweiter, für Kühe bestimmt gewesener Stall an, der mit dem Girafen-Stalle in genauer Verbindung steht. Durch ein an der Decke des Gebäudes angebrachtes Fenster erhalten diese für die Luftheizung eingerichteten Ställe Licht und Luft. Seitwärts wurden eine Futterkammer und die Wohnung für den Wärter angebracht.

1834 wurde der Oberst-Hofmarschall Herr Rudolf Fürst zu Colloredo-Mannsfeld zum Oberst-Hofmeisters-Stellvertreter und bald darauf zum wirklichen Oberst-Hofmeister des Kaisers ernannt und übernahm als solcher die oberste Sorge für die kaiserliche Menagerie. Erst unter ihm und nach dem Regierungs-Antritte Seiner Majestät Kaisers Ferdinand I., welcher Schönbrunn zu seinem gewöhnlichen Sommer-Aufenthalte gewählt hatte, begann sich die Menagerie wieder aufs Neue zu heben; indem im Jahre 1837 sehr bedeutende Ankäufe aus der van Aken'schen Menagerie gemacht wurden. Diese Ankäufe erforderten wesentliche Veränderungen, insbesondere um die zugewachsenen Raubthiere gehörig unterzubringen. Um Raum zu gewinnen, wurde das in der dreizehnten Abtheilung befindlich gewesene Bärenhaus in die erste Abtheilung zu dem daselbst schon bestandenen übertragen und im Hintergrunde dieser beiden Abtheilungen wurden an der Stelle der seither hier bestandenen Behältnisse für Raubthiere zwei neue, grosse Raubthierhäuser hergestellt, deren jedes aus vier geräumigen Abtheilungen besteht. Von diesen Raubthierhäusern, welche so wie die früheren, sowohl für den Sommer als Winter eingerichtet sind, ist das in der ersten Abtheilung befindliche und zwar in den für den Sommer- wie für den Winter-Aufenthalt der Thiere bestimmten Räumen, mit Holzpfosten aus Brechbaumholz, das der dreizehnten Abtheilung aber in den Localitäten für beide Jahreszeiten, mit Asphaltpflaster belegt worden. Auch im Enten-Hofe wurde eine Veränderung vorgenommen, indem das daselbst befindliche grosse Bassin durch Hinwegschaffung der beiden in demselben angebracht gewesenen Inseln ganz frei gestellt wurde.

Nach dem Tode Bredemayer's 1839, erhielt der kaiserliche Hofgärtner Philipp Welle dessen Stelle. Unter ihm wurde 1840, der sehr bedeutende Ankauf der grossen Polito'schen Menagerie für eine Summe von 10000 Gulden gemacht, wodurch die Schönbrunner Menagerie eine höchst namhafte Bereicherung erhielt.

Auch dieser Ankauf hat einige wesentliche Veränderungen in der Benützung und Einrichtung der Räume zur Folge gehabt. So wurden in der eilften und zwölften Abtheilung des grossen Zirkels die daselbst bestandenen Bassin's aufgegeben und im Hintergrunde dieser Abtheilungen ein den neuen Raubthierhäusern nachgebildetes, grosses Thierbehältniss errichtet, wovon jenes in der zwölften Abtheilung ebenfalls wieder für Raubthiere, jenes in der eilften aber bloss für Affen bestimmt wurde. Im folgenden Jahre wurden an die Stelle der früher bestandenen hölzernen Thore an den Eingängen des Hühner- und Enten-Hofes, grosse eiserne Gitterthore gesetzt, um Jedermann freie Einsicht in diese Räume zu verschaffen.

1843 wurde die oberste Aufsicht über die Menagerie dem Herrn Oberst-Hofmarschalle Peter Grafen von Goëss übertragen, der nach dem Tode des Herrn Oberst-Hofmeisters Fürsten zu Colloredo-Mannsfeld von Seiner Majestät zum Oberst-Hofmeisters-Stellvertreter ernannt worden war; und noch im selben Jahre ging diese oberste Aufsicht an den neu ernannten Herrn Oberst-Hofmeister Moritz Grafen von Dietrichstein über.

Nach mehrjähriger Kränklichkeit, wurde Welle 1845 in den Ruhestand versetzt und der kaiserliche Hofgärtner Heinrich Schott, welcher schon vor dem Tode Bredemayer's einigemale provisorisch die Aufsicht über die Menagerie besorgte, zum Director der kaiserlichen Menagerie und Hofgärten ernannt.

Bis hieher war diese Anstalt mehr zur Befriedigung der Schaulust des Publicums, als zu wissenschaftlichen Zwecken bestimmt. Erst durch die Fürsorge des Vorstandes des k. k. Oberst-Hofmeister-Amtes, Herrn Philipp Ritter von Draexler, hat sie einen streng wissenschaftlichen Charakter angenommen und ist auch für die Besucher derselben insbesondere dadurch belehrend und nützlich geworden, dass bei jedem Thiere die wissenschaftlichen Benennungen unter Angabe ihres Vaterlandes, mittelst eigener, bei jedem Behältnisse derselben angebrachten Aufschriften, ersichtlich gemacht wurden. Ihm verdankt dieselbe aber auch noch mancherlei andere, zu einer längeren Erhaltung, insbesondere der zarteren Thiere, höchst wichtige Verbesserungen. Nicht minder wurde auf seine Anordnung, zur Ergötzung des grösseren Publicums, im Mittelpunkte vor dem in der eilften Abtheilung befindlichen Affenhause, ein runder, sehr hoher und geräumiger Käfig aus Eisenstäben angebracht, der mittelst eines

ebenfalls aus Eisenstäben bestehenden Ganges, mit dem eigentlichen Affen-Käfige in Verbindung steht und zur Sommerszeit den kleineren und minder zarten Affen-Arten zum Aufenthalte dient. Dieser Käfig enthält in seiner Mitte einen kleinen Spring-Quell und um denselben vier hohe Steigbäume, während die Kuppel mit Häng-Reifen und Kletter-Stricken versehen ist.

Mit dem Regierungs-Antritte Seiner Majestät Kaisers Franz Joseph I. begann für die Schönbrunner Menagerie eine neue Zeit der Blüthe; indem unter der obersten Aufsicht Seiner Durchlaucht des Herrn Karl Fürsten zu Liechtenstein, welcher seit Anfang des Jahres 1849 zum Oberst-Hofmeister Seiner Majestät ernannt wurde und unter der besonderen Theilnahme, welche der kaiserliche Hofrath und Vorstand dieses obersten Hof-Amtes Herr Philipp Ritter von Draexler dieser Anstalt schenkt, nicht bloss für die zweckmässigste und zugleich zierlichste Herstellung und Benützung der Räume in der Menagerie gesorgt, sondern auch höchst bedeutende Ankäufe seltener Thiere, aus dem Allerhöchsten Privatchatze gemacht wurden; wie insbesondere jener im Jahre 1851 von Hartmann, mit einem Kostenaufwande von 11200 Gulden. Anfangs des Jahres 1851 starb der Rechnungsführer der Menagerie Franz Zehkorn und Alexander Schön trat an seine Stelle. Ebenso wurde auch nach dem bald hierauf erfolgten Tode des Menagerie-Aufsehers Zacharias Klein, Anton Hoberstorfer sogleich provisorisch und gegen Ende desselben Jahres definitiv zu dessen Nachfolger ernannt. Zu den Veränderungen, welche in die neueste Zeit fallen, gehören die Errichtung zweier Schlangenhäuser zur Aufbewahrung von Giftschlangen, welche vollkommene Sicherheit gewähren; ferner die Herstellung einer Reihe von Ställen für Sumpfvögel der wärmeren Zone, mit durchlaufendem Wasser, welche längs der Scheidemauer zwischen der vierten Abtheilung des Zirkels und dem Hühner-Hofe angebracht und so eingerichtet wurden, dass die Ausläufe für den Sommer-Aufenthalt in den Hühner-Hof geleitet, die Räume für den Winter-Aufenthalt aber gegen die vierte Abtheilung des Zirkels gerichtet und von da durch angebrachte Glaswände für die Besucher der Menagerie sichtbar gemacht wurden. Der Pavillon wurde während der Sommerszeit zur Ausstellung der Papageyen benützt und es sind daselbst eigene Eisenbahnen angebracht worden, auf denen die Käfige sammt den Tischen, auf welchen sie

stehen, leicht und schnell aus- und eingezogen werden können, um bei ungünstigem Wechsel der Witterung eine augenblickliche Unterbringung derselben zu ermöglichen. Durch diese einfache Einrichtung ist der Anblick der Papageyen-Sammlung im Freien erzielet worden, so wie durch angebrachte Plachen, sowohl die Thiere als ihre Besichtiger Schutz gegen die Einwirkung der Sonnenstrahlen finden.

Noch mancherlei andere projectirte Erweiterungen und Veränderungen sind in nächster Zukunft zu gewärtigen.

Die Zahl der in der kaiserlichen Menagerie zu Schönbrunn seit ihrer Gründung gehaltenen Thiere, beträgt 130 Arten von Säugethieren mit 37 Haupt- 8 Neben-Varietäten und 9 Bastarden; 231 Arten von Vögeln mit 10 Haupt- 10 Neben-Varietäten und 2 Bastarden; und 9 Arten von Reptilien.

MAMMALIA. SÄUGETHIERE.

SIMIAE. Affen.

Cercopithecus sabaeus. Desmarest. Grüne Meerkatze.

Africa: Senegambien, Cap-verdische Inseln.

1819. Ein Männchen. Starb im selben Jahre.

1821. Ein Männchen. Im nämlichen Jahre mit Tod abgegangen.

1824. Noch in demselben Jahre gestorben.

Cercopithecus griseo-viridis. Desmarest. Graugrüne Meerkatze.

Africa: Sennaar.

1851. Von Knoblecher. Zwei Exemplare — August und November.

—— Ein Geschenk des Fürsten von Lobkowitz. Ein Männchen — December.

1852. Von Brehm. Zwei Exemplare. Leben noch gegenwärtig.

—— Von Herrn Consul Reitz in Chartum eingesendet. Zwei Exemplare. Sind noch am Leben.

Cercopithecus pygerythrus. Fr. Cuvier et Geoffroy. Rothsteissige Meerkatze.

Africa: Cap der guten Hoffnung.

1818. Ein Männchen — 1819.

1844. Starb noch im nämlichen Jahre.

1845. Von Zauner. Im selben Jahre gestorben.

Cercopithecus cynosurus. Latreille. Malbruk.

Africa: Guinea.

1788. Von Boos.

1799. Von Albi.

1844. Von Uhlmann — 1850.

Cercopithecus petaurista. Erxleben. Weissnasige Meerkatze.

Africa: Guinea.

1840. Von Polito — 1844.

Cercopithecus fuliginosus. Kuhl. Weissaugiger Mangabey.

Africa: Congo, Goldküste.

1788. Von Boos.

1845. Ein Weibchen. Ist noch am Leben.

1847. Von Schreyer. Ein Männchen — 1849.

Cercopithecus aethiops. Zimmermann. Halsband-Mangabey.

Africa: Grünes Vorgebirge.

1788. Von Boos.

Cercopithecus mona. Erxleben. Mona.

Nord-Africa.

1799. Von Albi.

Cercopithecus ruber. Geoffroy. Rothe Meerkatze oder Patas.

Africa: Darfur, Kordofan, Sennaar, Senegambien.

1760. Ist im Pavillon abgebildet.

1799. Von Albi.

1840. Von Polito — 1844.

1851. Von Advinent — December 1852.

1852. Von Herrn Consul Reitz in Chartum eingesendet. Dermalen noch lebend.

Cercocebus cynomolgus. Geoffroy. Gemeiner Makako.

Asien: Java, Timor, Sumatra, Borneo.

1788. Von Boos. Ein Männchen (unter dem Namen Peterl als Liebling Joseph's II. bekannt) — 1801, das sich 13 Jahre und ein Weibchen — 1808, das sich 20 Jahre in der Schönbrunner Menagerie erhalten hatte.

1799. Von Albi — 1800.

1821. Ein Männchen. Noch in demselben Jahre gestorben.

1840. Von Polito. Zwei Männchen, wovon eines 1842 starb, das andere 1852.

1845. Von Dubek und Schreiber — 1852.

1847. Von Schreyer. Ein Weibchen — Juli 1852.

1848. Ein Weibchen — 1852.

1849. Drei Exemplare. Leben noch gegenwärtig.

1850. Ein junges Exemplar — 1852.

1851. Mehrere Exemplare, davon zwei — 1852 und drei — 1853. Die übrigen jetzt noch lebend.

1852. Fünf Exemplare, wovon zwei im selben Jahre starben. Drei sind noch am Leben.

Cercocebus sinicus. Geoffroy. Rostfarbiger Hutaffe.

Asien: Ost-Indien.

1840. Von Polito — 1845.

1847. Von Schreyer. Zwei Exemplare, wovon eines im Mai, das andere im December 1852 starb.

Macacus Rhesus. Desmarest. Kurzschwänziger Makako oder Rhesus-Affe.

Asien: Ost-Indien.

1799. Von Albi.

1836. Starb in eben diesem Jahre.

1840. Von Polito. Vier Männchen, zwei davon — 1844, die beiden andern — 1845 — 1846 und vier Weibchen, wovon eines 1841 während der Tragzeit, das andere 1842 kurz nach dem Wurfe eines Jungen sammt demselben starb; die beiden übrigen — 1845.

1847. Von Schreyer. Ein Weibchen — 1852, das Fehlgeburt machte und an den Folgen starb.

1851. Von Advinent. Ein Männchen — 1852.

Macacus nemestrinus. Desmarest. Schweins-Affe.

Asien: Sumatra, Borneo.

1826. Vom Burggarten. Ein Männchen — 1832.

1844. Von Advinent. Im selben Jahre gestorben.

1845. Von Schreyer — 1851.

1852. Von Dubek. Zwei Exemplare. Zur Zeit noch am Leben.

Macacus Silenus. Desmarest. Schwarzer Bart-Affe oder Wanderu.

Asien: Ceylon.

1840. Von Polito. — März 1844.

Inuus ecaudatus. Geoffroy. Magot oder türkischer Affe.

Africa: Berberey. — Europa: Gibraltar.

1799. Von Albi.

1809. Zwei Exemplare — 1815 – 1820.

1833. Ein Männchen — 1836.

1840. Von Polito. Zwei Männchen — 1842 — 1844, und zwei Weibchen — 1842 — 1845.

Cynocephalus porcarius. Desmarest. Bären-Pavian.

Africa: Cap der guten Hoffnung.

1788. Von Boos.

1816 — 1818.

1845. Von Hartmann. Ein Männchen — 1850.

1851. Von Advinent. Ein junges Männchen — März 1852.

Cynocephalus Sphinx. Latreille. Brauner Pavian.

Africa: Guinea, Sennaar.

1788. Von Boos.

1814. Ein Männchen — 1815.

1840. Von Polito. Ein Männchen — 1841, und ein Weibchen — 1842.

1847. Von Schreyer. Ein Männchen — 1849.

1850. Von Dubek. Ein Männchen — 1852, und ein Weibchen — 1851.

Cynocephalus Anubis. Fr. Cuvier et Geoffroy. Anubis.

Africa: Sennaar.

1852. Von Herrn Consul Reitz in Chartum eingesendet. Ein altes Männchen, das auf dem rechten Auge schon staarblind war, — 16. März 1853.

Cynocephalus Papio. Fr. Cuvier et Geoffroy. Hundskopf-Pavian.

Africa: Abyssinien, Dongola, Sennaar.

1820. Ein Männchen. Im selben Jahre gestorben.

1826. Vom Burggarten. Ein Weibchen — 1838.

1843. Noch im nämlichen Jahre mit Tod abgegangen.

1852. Von Brehm — März 1853.

—— Von Herrn Consul Reitz in Chartum eingesendet. Drei junge Exemplare. Leben noch gegenwärtig.

Cynocephalus Hamadryas. Latreille. Grauer Pavian.

Africa: Abyssinien, Sennaar, Kordofan, Darfur. — Asien: Arabien.

1851. Von Hartmann. Zwei Männchen. Leben noch gegenwärtig.

Papio Mormon. Geoffroy. Mandrill.

Africa: Angola.

1752. Von Neugebäu. Männchen und Weibchen.

1788. Von Boos.

1799. Von Albi. Ein Weibchen — 1805.

1810 — 1812.

1834 — 1842.

1840. Von Polito. Zwei Männchen — 1843 — 1844.

1842. Ein Männchen, das noch im selben Jahre starb.

1843. Ein Weibchen — 1849.

Mycetes seniculus. Illiger. Rother Brüll-Affe oder Aluate.

America: Guiana, Columbien, Brasilien.

1799. Von Albi. Starb im selben Jahre.

Cebus frontatus. Kuhl. Gehaubter Capuciner-Affe.

America: Guiana, Columbien, Brasilien.

1842 — December 1843.

Cebus capucinus. Erxleben. Capuciner-Affe.

America: Guiana, Columbien, Brasilien.

1799. Von Albi.

1816 — 1818.

1835. Vom Burggarten — 1845.

1840. Von Polito — 1842.

1845 — 1849.

Cebus hypoleucus. Geoffroy. Weissköpfiger Capuciner-Affe.

America: Guiana, Columbien, Brasilien.

1840. Von Polito. Zwei Exemplare — 1841.

Cebus Apella. Erxleben. Winsel-Affe.

America. Guiana, Columbien, Brasilien.

1835. Vom Burggarten. Ein Männchen — 1842.

1845 — 1847.

Chrysothrix sciurea. Kaup. Todtenkopf-Affe oder Saimiri.

America: Guiana, Columbien, Brasilien.

1799. Von Albi. Im nämlichen Jahre mit Tod abgegangen.

Lemur Catta. Linné. Mokoko.

Africa: Madagascar.

1760. Abgebildet im Pavillon.

1788. Von Boos.

Lemur Mongoz. Linné. Mongus.

Africa: Madagascar.

1788. Von Boos.

RAPACIA. Raubthiere.

Prochilus labiatus. Gray. Lippenbär.

Asien: Ost-Indien.

1837. Von van Aken. Gekauft um 1200 Gulden, — 5. Juni 1849.

Ursus Arctos. Linné. Gemeiner Bär.

Europa: Norwegen, Schweden, Russland, Polen, Ungern, Siebenbürgen, Tyrol, Schweiz, Savoyen, Spanien.

1781. Von Neugebäu. Männchen und Weibchen.

1788. Zwei Männchen —1798—1803, und zwei Weibchen — 1800—1805.

1805. Ein junges Männchen — 1815, und ein junges Weibchen — 1812.

1816. Ein junges Männchen — 1828, und ein junges Weibchen — 1826.

1828. Ein junges Männchen — 1850, und ein junges Weibchen — 1847. Im Jahre 1832 biss die Bärinn ihrem Wärter die Hand ab.

1848. Ein Männchen. Noch am Leben.

1853. Aus Ungern eingesendet. Ein sehr junges Männchen und zwei ebenso junge Weibchen. Zur Zeit noch lebend.

Ein Geschenk des Fürsten von Lobkowitz. Zwei junge Männchen und ein junges Weibchen. Alle leben.

Var. fulvus. Goldbär.

1781. Von Neugebäu. Männchen und Weibchen.

1802. Ein Männchen — 1810, und ein Weibchen — 1809.

1811. Ein junges Männchen — 1824, und ein junges Weibchen — 1823.

1823. Ein Weibchen — 1831.

1831. Ein junges Männchen — 1836, und ein junges Weibchen — 1847.

1844. Ein Weibchen. Dermalen noch lebend.

Stamm — und Abart haben sich öfters fortgepflanzt.

Ursus americanus. Pallas. Schwarzer Bär.

Nord-America.

1811. Von Amigoni. Ein Männchen — 1831.

Thalassarctos polaris. Gray. Eisbär.

Europa: Spitzbergen, Norwegen, Island. — Asien: Sibirien, Nova-Zembla. America: Grönland, Labrador, Hudsons-Bay, Baffins-Bay.

1799. Von Albi. Ein Männchen — 1802, und ein Weibchen — 1804. Letzteres war das Original der schönen Zeichnung, welche Blumenbach in seinen Abbildungen naturhistor. Gegenstände veröffentlichte.

1824. Von van Aken. Ein Männchen — November 1825.

1837. Von van Aken. Gekauft um 1200 Gulden; dasselbe gezähmte und abgerichtete Exemplar, welches van Aken schon 1833 in Wien zur Schau stellte und so oft in seinem Käfige besuchte. Ein Weibchen — April 1852, das an einer Entzündung der Eingeweide starb.

1840. Von Polito — 1850.

Procyon Lotor. Storr. Gemeiner Waschbär oder Schupp.

Nord-America.

1799. Von Albi. Vier Exemplare; drei — 1802, das vierte — 1805.

1808. Zwei Paare — 1812 — 1816.

1820. Zwei Exemplare — 1823.

1822. Ein Weibchen — 1824.

1840. Von Polito — 1842.

1851. Von Advinent. Zwei Exemplare, wovon eines im selben Jahre starb. Das andere lebt noch gegenwärtig.

1853. Dermalen noch lebend.

Meles Taxus. Schreber. Gemeiner Dachs.

Nord- und Mittel-Europa. — Nord- und Mittel-Asien.

1802 — 1805.

1807. Ein Männchen — 1808.

1815 — 1816.

1851. Von Advinent. Gegenwärtig noch am Leben.

Nasua rufa. Desmarest. Rother Rüsselbär oder Coati.

America: Brasilien, Guiana.

1802. Starb noch im nämlichen Jahre.

1808. Von Natterer. Ein Männchen, das im selben Jahre starb.

Nasua fusca. Desmarest. Brauner Rüsselbär oder Coati.

America: Brasilien, Guiana.

1806. Ein Männchen — 1807.

1810. Ein Männchen — 1813.

1818. Vom Burggarten. Ein Männchen — 1819, und ein Weibchen — 1820.

Mustela Foina. Brisson. Steinmarder.

Europa. — West-Asien.

1802. Noch im selben Jahre mit Tod abgegangen.

Putorius Furo. Cuvier. Frett.

Africa: Berberey. — Europa: Spanien.

1809 — 1812.

1839 — 1841.

Var. Albus. Weisses Frett.

1819 — 1822.

1850. Aus Holland bezogen. Ein Paar, wovon ein Stück 1853 starb. Das zweite ist noch am Leben.

Lutra vulgaris. Erxleben. Gemeine Fischotter.

Europa. — Nord- und Mittel-Asien.

1793 — 1799.

1808 — 1809.

Genetta capensis. Fr. Cuvier et Geoffroy. Capische Genette.

Africa: Cap der guten Hoffnung.

1802 — 1805.

1806 — 1807.

Genetta afra. Fr. Cuvier et Geoffroy. Gemeine Genette.

Africa: Berberey, Ägypten. — Europa: Spanien.

1840. Zwei Exemplare — 1848 — 1849.

1847. Ein Weibchen — 1848.

Genetta senegalensis. Fr. Cuvier et Geoffroy. Senegalische Genette.

Africa: Senegambien, Sennaar, Kordofan.

1842. Ein Geschenk des Herrn General-Consuls Laurin zu Alexandria. Zwei Exemplare — 1844 — 1845.

1852. Von Herrn Consul Reitz in Chartum eingesendet. Ist noch am Leben.

Herpestes Pharaonis. Desmarest. Ägyptischer Ichneumon oder Pharaonsratte.

Africa: Ägypten, Berberey.

1846. Von Dittmayer. Noch gegenwärtig lebend.

Herpestes griseus. Ogilby. Mungos.

Asien: Ost-Indien, Nepaul.

1799. Von Albi — 1807. (In einem Glashause des botanischen Gartens.)

1840. Von Polito. Zwei Exemplare — 1846 — 1847.

Herpestes Zebra. Rüppell. Zebra-Ichneumon.

Africa: Abyssinien.

1845. Von Hartmann. Zwei Männchen, wovon eines 1847 starb, das andere aber noch gegenwärtig lebt, und zwei Weibchen — 1846 — 1853.

Canis Lupus. Linné. Gemeiner Wolf.

Europa. — Mittel- und Nord-Asien.

1781. Von Neugebäu. Zwei Paare.

1788. Zwei Exemplare — 1793 — 1797.

1794. Zwei Exemplare — 1799 — 1802.

1800. Zwei junge Exemplare — 1808 — 1809.

1803. Zwei Exemplare — 1810 — 1812.

1812. Drei Exemplare — 1818 — 1820 — 1821.

1820. Zwei Exemplare — 1826 — 1828.
Wurden oft mit einem Hunde in einem Käfige zusammen gehalten.
1826. Von van Aken — 1827.
1828 — 1833.
1834. Zwei Exemplare — 1836 — 1840.
1839 — 1845.
1842. Vom Naturalien-Cabinete. Ein sehr junges Weibchen — 1847.
1846. Von Dittmayer. Ein junges, zahmes Exemplar — 1851. Wurde vertilgt.
1847. Ein Männchen — 1851 und ein Weibchen das noch dermalen lebt und 1850 zwei Junge geworfen hatte, wovon eines 1852 starb, das andere 1853.

Var. Lycaon. Reichenbach. Schwarzer Wolf.

1819. Aus Siebenbürgen eingesendet. Zwei Exemplare — 1820 — 1821.
1832. Aus Siebenbürgen eingesendet. Ein Weibchen — 1834.

Canis aureus. Var. tripolitanus. Wagner. Tripolitanischer Schakal.

Africa: Tripolis.
1815. Von Herrn Gusters aus Triest eingesendet. Ein Männchen — Februar 1817.

Var. dalmatinus. Wagner. Dalmatinischer Schakal.

Europa: Dalmatien.
1830. Vom Herrn Kreishauptmanne zu Ragusa Freiherrn v. Schaller von der Insel Giupana eingesendet. Ein Männchen — 28. November 1835. Wurde erschossen, da es für das k. k. Naturalien-Cabinet bestimmt war.

Canis sagax. Var. venaticus, major. Fitzinger. Vorstehhund.

1807. Ein Monstrum mit fünf Füssen — 1814.

Canis Molossus. Var. mastivus. Fitzinger. Gemeine Dogge.

1805. Ein Monstrum mit drei Füssen — 1810.

Canis caraibaeus. Var. aegyptius. Fitzinger. Ägyptischer Hund.

1810 — 1812.

Vulpes vulgaris. Cuvier. Gemeiner Fuchs.

Mittel- und Nord-Europa.
1793 — 1796.
1799. Drei Exemplare — 1804.
1806. Zwei Exemplare.
1818 — 1820.
1822 — 1823.
1836 — 1838.

Var. Alopex. Cuvier. Brandfuchs oder Kohlfuchs.

1812 — 1814.

Var. crucigerā. Cuvier. Kreuzfuchs.

1806. Starb im selben Jahre.

Vulpes nilotica. Desmarest. Nilfuchs.

Africa: Ägypten, Nubien, Abyssinien. — Asien: Arabien.

1846. Von Dittmayer — 1852.

1847. Von Dittmayer. Zwei Exemplare, wovon eines 1853 starb. Das andere lebt noch dermalen.

Vulpes fulva. Var. argentata. Gray. Silberfuchs.

Nord-America.

1760. Ist im Pavillon abgebildet.

1852. Zwei Exemplare, wovon eines, das den linken Hinterfuss abgeklemmt hatte, noch im selben Jahre starb. Das zweite ist dermalen noch am Leben.

Vulpes lagopus. Cuvier. Schnee- oder Polar-Fuchs.

Nord-Europa. — Nord-Asien. — Nord-America.

1827. Zwei Exemplare — 1828 — 1832.

Vulpes cinereo-argentea. Cuvier. Kitfuchs.

America: Mexico.

1759. Von Jacquin — 1760.

Hyaena striata. Zimmermann. Gestreifte Hyäne.

Nord-Africa. — West-Asien.

1799. Von Albi. Ein Männchen — 1805, und ein Weibchen, das zuletzt staarblind wurde — 1806. Waren ihrer Wildheit wegen geschieden.

1807. Ein Männchen — 1811, und ein Weibchen — 1816.

1819. Ein Geschenk Mehmed Ali's, Vice-Königs von Ägypten. Fünf Exemplare — 1820 — 1821 — 1824 — 1826. Das übrig gebliebene, ein sehr böses Männchen mit abgeklemmtem rechten Hinterfusse, welchem van Aken am 20. Juni 1824 ein tief in das Fleisch eingewachsenes eisernes Halsband abnahm, kam 1826 als ein Geschenk Sr. Majestät des Kaisers, in dessen Menagerie.

1832. Ein Geschenk des Kaufmanns Jussuff in Triest. Starb noch im selben Jahre.

1837. Zwei Exemplare — 1838 — 1839.

1844. Von Advinent. Ein Männchen — September 1852.

1845. Von Hartmann. Ein Weibchen. Lebt noch gegenwärtig.

1847. Von Dittmayer. Ein Weibchen. Zur Zeit noch lebend.

1852. Von Herrn Consul Reitz in Chartum eingesendet. Ein Männchen und zwei Weibchen, wovon eines sehr böse war. Alle noch am Leben.

Hyaena Crocuta. Zimmermann. Gefleckte Hyäne oder Tigerwolf.

Africa: Kordofan, Sennaar, Abyssinien, Nubien, Cap der guten Hoffnung.

1851. Von Advinent. Ein Männchen. Befindet sich noch am Leben.

Leo barbarus. Gray. Berberey-Löwe.

Africa: Berberey.

1816. Ein Geschenk der Princessinn von Wales. Ein sechs Monate altes Männchen (unter dem Namen Marco). Wurde von einer ägyptischen Ziege gesäugt und über ein Jahr lang am Leben erhalten — 1817.

Eine sehr schöne radirte Zeichnung, welche den jungen Löwen an der Ziege liegend darstellt, ist nach diesem Exemplare entworfen worden.

1832. Ein Geschenk des Kaufmanns Jussuff in Triest. Ein junges Weibchen — 1841.

1834. Ein Geschenk der Frau Katharina van Aken. Ein vierjähriges Männchen — December 1843.

1846. Von Schreyer. Ein Männchen — Mai 1851.

Leo senegalensis. Gray. Senegalischer Löwe.

Africa: Senegambien, Sennaar.

1851. Von Hartmann. Männchen und Weibchen. Beide sind noch am Leben.

1852. Ein Geschenk von Latif Pascha aus Ägypten. Männchen und Weibchen. Leben noch.

1852. Von Herrn Consul Reitz in Chartum eingesendet. Ein zweijähriges Weibchen und ein bei 6 Monate altes Männchen. Beide noch gegenwärtig am Leben.

Felis concolor. Linné. Kuguar oder Löwentiger.

Süd-America. — Mexico.

1840. Von Polito — 1846.

Felis Tigris. Linné. Tiger oder Königstiger.

Süd- und Mittel-Asien.

1799. Von Albi. Ein dreijähriges Weibchen, das an 13 Jahre alt wurde — 1809.

1837. Von van Aken. Ein Männchen, gekauft um 1200 Gulden — Juli 1844, und ein Weibchen, gekauft um 1000 Gulden — October 1843.

1846. Von Schreyer. Ein Weibchen — 1848.

1852. Männchen und Weibchen. Leben noch gegenwärtig.

Felis Onça. Linné. Jaguar.

Süd-America.

1819. Ein Geschenk der Kronprincessinn Leopoldine von Brasilien. Ein Männchen — 1822, und ein Weibchen — 1823, das in der Nacht vom 19. auf den 20. Juli 1820 ein Junges geworfen hatte, das todt im Käfige gefunden wurde.

Alle drei sind in einer Lithographie von Sandler auf besonderen Tafeln erschienen.

1828. Ein Männchen — 1830.

1840. Von Polito. Ein Weibchen — 1842.

Felis Pardus. Linné. Panther.

Nord-Africa. — West-Asien.

1799. Von Albi. Ein Männchen, das seit dem Tode seines Weibchens 1804, mit einer kleinen Hündinn friedlich in einem Käfige zusammen lebte — 1806, und ein Weibchen, das sehr böse war und an der Wassersucht starb — 1804.

1831. Ein Geschenk des Kaisers von Marokko. Ein Männchen — Februar 1836. Hatte sich ein Stück des Schwanzes und der beiden Hinterfüsse, welche erfroren waren, abgebissen.

1851. Von Advinent. Ein Weibchen. Zur Zeit noch lebend.

Felis Leopardus. Schreber. Leopard.

Süd-Africa.

1799. Von Albi. Ein Männchen, das seit 1805 lendenlahm wurde und nach dem Tode des Panthers 1806, die kleine Hündinn, welche früher mit diesem zusammen lebte, als Gesellschafterinn erhielt und bald so lieb gewann, dass es nicht eher frass, als diese gesättiget war — 1809.

1840. Von Polito — 1847.

1851. Von Advinent. Ein Männchen — 9. Mai 1852.

Felis pardalis. Linné. Pantherkatze oder Ozelot.

America: Guiana, Mexico.

1824. Von van Aken — 1830.

Felis domestica. Var. hispanica. Fischer. Spanische Katze.

1808. Starb im selben Jahre.

Var. caerulea. Fischer. Karthäuser-Katze.

1815 — 1819.

Var. angorensis. Fischer. Angorische Katze.

Asien: Levante.

1802. Zwei Exemplare — 1807 — 1808.

Cynailurus guttatus. Wagner. Africanischer Gepard oder Jagd-Leopard.

Africa: Abyssinien, Nubien, Senegambien.

1852. Von Herrn Consul Reitz in Chartum eingesendet. Zwei Exemplare, die lendenlahm zu werden scheinen. Leben noch dermalen.

Lynx vulgaris. Desmarest. Gemeiner Luchs.

Mittel- und Nord-Europa.

1815. Männchen und Weibchen, die im selben Jahre starben.

1821. Vom Naturalien-Cabinete — 1826.

1840. Von Polito — 1841.

Lynx Caracal. Desmarest. Caracal.

Africa: Algier, Abyssinien, Nubien, Senegambien, Cap der guten Hoffnung. — Asien: Arabien, Persien.

1852. Von Herrn Consul Reitz in Chartum eingesendet. Ein junges Männchen — 6. Februar 1853. Wurde von der im anstossenden Käfige befindlich gewesenen Löwinn erfasst und getödtet.

MARSUPIALIA. Beutelthiere.

Sarcophilus ursinus. Fr. Cuvier. Bärenartiges Beutelthier.

Australien: Van Diemensland.

1840. Von Polito. Ein Männchen — 1841.

Didelphys cancrivora. Gmelin. Krabbenfresser.

America: Guiana, Brasilien.

1759. Von Jacquin. Ein Männchen. Hatte sich nach einigen Monaten seiner Gefangenschaft den Schwanz abgefressen und ging bald darauf zu Grunde.

Macropus giganteus. Shaw. Riesen-Känguru.

Australien: Neu-Süd-Wallis.

1804. Ein Geschenk Königs Georg III. von England. Zwei Paare, geborne Engländer aus Kiew, seit November. Ein Paar — 1807, das andere — 1813 — 1815.

Haben sich zahlreich fortgepflanzt. Eines ihrer Nachkommen wurde 1806 nach Paris abgegeben; die übrigen erhielten sich — 1817 — 1821 — 1823.

1835. Vom Burggarten. Ein Weibchen — 1836.

—— Von van Aken. Ein Männchen — 1838 und ein Weibchen — 1845. Hatten im Jahre 1836 ein Junges, das im selben Jahre starb, und im Jahre 1837 ein zweites, ein Männchen, das sich durch 15 Jahre — 1852 erhalten hatte.

1837. Ein Männchen — 1843, und ein Weibchen — 1845.

1838. Ein Weibchen — 1844.

Haben sich seit 1840 mehrmals fortgepflanzt und ihre Nachkommen — 1843 — 1844 und Anfangs 1852 erhalten.

Halmaturus Parryi. Gray. Wollaru-Känguru.

Australien: Neu-Süd-Wallis.

1851. Von Advinent. Vier Exemplare, wovon eines 1852 starb. Die drei übrigen sind noch am Leben. Hatten 1852 ein Junges, das noch gegenwärtig lebt.

Halmaturus Lessonii. Gray. Whallabi-Känguru.

Australien: Neu-Süd-Wallis.

1851. Von Advinent. Zur Zeit noch am Leben.

RODENTIA. Nagethiere.

Sciuropterus Volucella. Isid. Geoffroy. Americanisches fliegendes Eichhorn oder Assapan.

Nord-America.

1759. Von Jacquin. Mehrere Exemplare.

1793. Zwei Paare — 1796.

Arctomys Marmota. Schreber. Alpen-Murmelthier.

Europa: Steiermark, Kärnten, Krain, Tyrol, Schweiz, Karpathen.

1799. Von Albi — 1800.

1807. Zwei Exemplare — 1810 — 1812.

Castor Fiber. Linné. Biber.

Nord- und Mittel-Europa. — Nord- und Mittel-Asien.

1793. Mehrere Exemplare — 1796 — 1799 — 1800.

1805. Zwei Exemplare. Wurden nach Paris abgegeben.

1810. Männchen und Weibchen — 1812.

1824 — 1827.

1835. Drei Exemplare, wovon eines — 1843, das zweite — 1852 lebte. Das dritte. seit einigen Jahren staarblind gewordene, ist 1853 an Herrn Exinger gegen ein jüngeres Exemplar abgetreten worden.

1853. Von Exinger. Noch am Leben.

Hystrix cristata. Linné. Gemeines Stachelschwein.

Europa: Sicilien, Maltha, Spanien. — Africa: Berberey.

1752. Vom Belvedere. Noch aus Prinz Eugen's Menagerie.

1799. Von Albi — 1801.

1822. Ein Geschenk des Herrn Maltheser-Ordens-Commandeurs von Borgio — 1824.

1842. Von Zabozoti. Zwei Exemplare — 1845 — 1848.

Lepus Cuniculus. Var. domesticus, angorensis. Schreber. Angorisches Kaninchen oder Seidenhase.

Asien: Levante.

1806. Mehrere Exemplare — 1809.

1828. Mehrere Exemplare — 1835. Haben sich öfters fortgepflanzt.

Var. domesticus, macrotis. Fitzinger. Langohriges Kaninchen.

Asien: China.

1850. Von Rauch. Mehrere Exemplare. Haben sich zahlreich vermehrt. Ihre Zucht besteht noch gegenwärtig.

Dasyprocta Aguti. Illiger. Gemeines Aguti oder Goldhase.

America: Brasilien, Guiana.

1835. Vom Burggarten. Männchen und Weibchen — 1836.

1837. Von van Aken. Männchen und Weibchen — 1846.

Haben sich in den Jahren 1838, 1839, 1840 und 1842 häufig vermehrt und ihre Zucht bis Februar 1853 erhalten.

Cavia Aperea. Erxleben. Brasilianisches Meerschwein.

Süd-America.

1793 — 1795.

Cavia Cobaya. Schreber. Gemeines Meerschwein.

Süd- und Mittel-Europa. — Süd- und Mittel-America.

1793. Mehrere Exemplare — 1799.

PACHYDERMATA. Dickhäuter.

Elephas indicus. Linné. Asiatischer Elephant.

Asien: Ost-Indien, Ceylon, Sumatra.

1770. Ein Geschenk Wilhelm's V., Statthalters von Holland und von demselben für 10000 Gulden angekauft. Ein Männchen, das an einer Halsentzündung starb — October 1784.

1799. Von Albi. Ein sechsjähriges Männchen, das 17 Jahre alt wurde und an einer Magenentzündung, in Folge einer zu grossen Menge verschluckten, unverdauten Kupfergeldes umkam, das ihm von den Besuchern der Menagerie zugeworfen wurde — September 1810, und ein siebenjähriges Weibchen, das 53 Jahre alt wurde und an der Wassersucht starb — 11. Juli 1845. Hatte 46 Jahre in der Schönbrunner Menagerie gelebt.

In den Jahren 1804, 1805 und 1808 haben sie sich öfters in Gegenwart mehrerer Personen ohne alle Scheu gepaart; doch stets ohne Erfolg.

1840. Von Polito. Ein siebenjähriges Männchen, das 1843 böse zu werden schien, später aber ganz ruhig lebte — 26. April 1853, wo es in Folge einer Verkühlung an einer Entzündung und Verschränkung der Gedärme nach wenigen Stunden durch Berstung des Darms starb. Es hatte ein Alter von 20 Jahren erreicht und lebte 13 Jahre in der Menagerie zu Schönbrunn.

Sus Scrofa. Linné. Wildschwein

Mittel- und Süd-Europa. — West-Asien.

1808 — 1810.

Sus larvatus. Fr. Cuvier. Larven-Schwein.

Südost-Africa. — Madagascar.

1852. Von Herrn Consul Reitz in Chartum eingesendet. Vier junge Exemplare. Leben noch gegenwärtig.

Dicotyles torquatus. Cuvier. Tajassu oder Halsband-Bisamschwein.

Süd- und Nord-America.

1793 — 1808.

1810 — 1813.

Dicotyles labiatus. Cuvier. Pecari oder Weissschnauziges Bisamschwein.

Süd-America.

1821. Vom Burggarten — 1828.

1831. Vom Kaisergarten am Rennwege. Ein Weibchen — 1833.

Equus Caballus. Var. domesticus, crispus. Cuvier et Geoffroy. Lappländisches oder Pudel-Pferd.

Europa: Lappland, Schweden.

1804. Vom Herrn Grafen von Lodron-Laterano, österreichischem Gesandten zu Stockholm, mitgebracht. Drei Paare; zwei Braune, zwei Füchse und zwei Falben, seit December, wovon die beiden Füchse 1806 nach Paris abgegeben wurden. — 1809 — 1811 — 1812 — 1814.

Haben sich fortgepflanzt und ihre Zucht bis 1820 erhalten.

Eine Abbildung des Hengstes der beiden aus Schönbrunn erhaltenen Exemplare, haben Fr. Cuvier und Geoffroy in ihrer „Histoire naturelle des Mammifères" geliefert und zugleich diese Varietät zuerst beschrieben.

Asinus vulgaris. Var. domesticus, aegyptiacus. Gray. Ägyptischer Esel.

Africa: Berberey, Ägypten, Nubien, Abyssinien, Senegambien. — Asien: Arabien, Persien.

1852. Von Herrn Consul Reitz in Chartum eingesendet. Ein Weibchen. Wurde in das kais. Gestütte nach Kladrub abgegeben.

Var. domesticus, hispanicus. Gray. Spanischer Esel.

Europa: Spanien, Portugall, Italien.

1825 — 1836.

Var. domesticus, germanicus. Gray. Deutscher Esel.

Europa: Deutschland, Österreich.

1790 — 1794.

1805 — 1807 — 1809.

1815 — 1820.

1837 — 1841 — 1849. Haben sich oftmals fortgepflanzt. Einige leben noch gegenwärtig. Zu Bastardirungs-Versuchen.

Var. domesticus, Mulus. Gray. Maulthier.

1790 — 1800.

Var. domesticus, Hinnus. Gray. Maulesel.

1790 — 1800.

1810 — 1812.

Asinus Quagga. Gray. Quagga.

Süd-Africa.

1780. Ein Männchen das stets unbändig war — 1798. Wurde über 24 Jahre alt und konnte zuletzt aus Mangel an Zähnen nicht mehr kauen.

Asinus Burchellii. Gray. Dau oder Tigerpferd.

Süd-Africa.

1837. Von van Aken. Ein Weibchen — 1848. Hat sich mit einem Esel gepaart und 1840 ein Fohlen geworfen, das nur wenig der Mutter ähnlich war.

Hybridus ex Asino vulgari domestico, germanico. Bastard von Dau und deutschem Esel.

1840. Ein Weibchen. Ist noch am Leben.

Asinus Zebra. Gray. Zebra oder Bergpferd.

Süd-Africa.

1752. Eine Abbildung desselben befindet sich im Pavillon. Lebte noch 1760.

1788. Von Boos. Ein Männchen — 1803, und ein Weibchen — 1794. Waren sehr scheu und hatten Kissen auf die Stirne aufgebunden, um vor Beschädigung geschützt zu sein.

1840. Von Polito. Ein Weibchen — November 1849. Hatte sich mehrmals mit einem Esel gepaart und in den Jahren 1841 und 1844 Fohlen geworfen, die theilweise der Mutter glichen.

Hybrida ex Asino vulgari domestico, germanico. Bastard von Zebra und deutschem Esel.

1841. Starb schon am dritten Tage.

1844. Ein Männchen. Noch am Leben.

RUMINANTIA. Wiederkäuer.

Camelus Dromedarius Linné. Einhöckeriges Kameel oder Dromedar.

Mittel-Asien. — Nord-Africa.

1758. Zwei Exemplare. Waren 1781 noch am Leben.

1790. Ein Männchen, das an Gallensteinen, und ein Weibchen, das an einem Prolapsus starb — 1805.

Haben sich in ihrer eigenthümlichen Weise oft gepaart und Junge geworfen, die aber niemals aufkamen.

1803. Ein Weibchen, das zum Männchen des zweihöckerigen Kameels grosse Neigung zeigte und dadurch ihres Männchens Eifersucht oft sehr nachdrücklich rege machte — 1829. Trat seit 1805 oft in der Oper „Palmyra" und seit 1807 auch mit dem neu hinzugekommenen Männchen in der Oper „Gulistan," so wie später 1822 allein auch in mehreren biblischen Dramen auf dem Theater an der Wien als Schaustück auf und wurde häufig auch als Lastthier zum Transporte des Obstes von Lachsenburg nach Schönbrunn verwendet.

1807. Ein Männchen — 1814.

1816. Ein Geschenk des Grossherzogs Ferdinand III. von Toscana, aus dem Kameel-Gestütte zu San Rossore bei Pisa. Ein Männchen — 1818 und ein Weibchen — 1834.

Camelus bactrianus. Linné. Zweihöckeriges Kameel oder Trampelthier.

Mittel-Asien.

1752. Lebte noch 1770.

1803. Ein Männchen — 1805, das im Frühjahre im Sprunge an die Wand gestürzt und sich todt gefallen hat, und ein Weibchen — 1821.

1808. Zwei Männchen; das eine — 1813, das andere — 1820, wo es erschossen wurde, da es für das k. k. Naturalien-Cabinet bestimmt war.

1812. Ein Geschenk des Feldmarschalls Fürsten zu Schwarzenberg. Ein Männchen — 1822 und ein Weibchen — 1823. Wurden im russischen Feldzuge erbeutet.

1826. Ein Männchen — 1840, und ein Weibchen — 1837.

Haben sich seit dem Jahre 1829 zahlreich fortgepflanzt und ihre Zucht bis jetzt erhalten.

Auchenia Huanaco. Smith. Huanaco.

America: Peru.

1834. Vom Burggarten. Ein Männchen — Juli 1837.

1836. Von Capitän Lewa. Noch am Leben.

1840. Von Polito. Ein altes Weibchen — 1843, und zwei jüngere Thiere, die noch gegenwärtig leben.

Auchenia Glama. Smith. Lama.

America: Peru.

1844. Von Capitän Mersa. Befindet sich gegenwärtig noch am Leben.

Auchenia Paco. Smith. Alpaco.

America: Peru.

1835. Vom Burggarten. Ein Weibchen — 1837.

Alces jubata. Gray. Elennthier.

Nord-Europa. — Nord-America.

1831. Von Verino. Ein junges Männchen im vierten Jahre — 1832.

Tarandus rangifer. Gray. Rennthier.

Nord-Europa. — Nord-Asien. — Nord-America.

1804. Von Herrn Grafen von Lodron-Laterano, österreichischem Gesandten zu Stockholm, mitgebracht. Acht Exemplare seit December, die nur kurze Zeit gelebt haben. Sieben starben 1805. Das einzige 1806 übrig gebliebene sollte auf die steiermärkischen Alpen bei Mariazell gebracht werden, starb aber schon am Fusse der Alpen zu Neuberg. Mit diesen Rennthieren wurde auf dem Josephsplatze zu Wien der Versuch gemacht, mittelst eines Rennschlittens zu fahren.

Dama Platyceros. Gray. Damhirsch.

Europa: Spanien, Sardinien, Italien, Griechenland. — Asien: Levante. — Africa: Tunis.

1752. Mehrere Exemplare — 1788.

1790. Mehrere Exemplare — 1808.

1810. Mehrere Exemplare — 1831.

1833. Mehrere Exemplare — 1836.

Haben sich häufig fortgepflanzt.

Var. albus. Weisser Damhirsch.

1752. Mehrere Exemplare — 1790.

1798. Mehrere Exemplare — 1840.

Haben sich oft vermehrt. Die letzten sieben Stücke wurden in den k. k. Thiergarten abgegeben.

Var. niger. Schwarzer Damhirsch.

1790. Mehrere Exemplare — 1809.

Hatten sich lange fortgepflanzt.

1833 — 1839.

Cervus Elaphus. Linné. Edelhirsch.

Europa. — Nord-Asien.

1752. Mehrere Exemplare — 1790.

1798 — 1804.

1809 — 1812.

1823 — 1826.

Var. albus. Weisser Edelhirsch.

1752. Mehrere Exemplare — 1788.

1818. Mehrere Exemplare — 1823.

1829. Mehrere Exemplare — 1834 — 1841.

Drei der übrig gebliebenen Exemplare wurden in den k. k. Thiergarten abgegeben.

Axis maculata. Gray. Axis- oder Ganges-Hirsch.

Asien: Ost-Indien, Ceylon, Sunda-Inseln.

1799. Von Albi — 1800.

1810 — 1812.

1816. Starb im nämlichen Jahre.

1850. Von Exinger. Ein Männchen — December 1852, und zwei Weibchen, wovon eines im Jänner 1853, so wie das Männchen an Magengeschwüren starb, das andere aber noch dermalen lebt. Haben sich in den Jahren 1851 und 1852 fortgepflanzt.

Reduncina virginiana. Wagner. Virginischer Hirsch.

Nord-America.

1832. Mehrere Exemplare — 1835 — 1837 — 1842.

1850. Ein Männchen, das noch im selben Jahre starb, und zwei Weibchen — 1851 — 1852.

Reduncina gymnotis. Wagner. Americanisches Reh.

America: Columbien.

1848 — 1850.

Capreolus vulgaris. Gray. Gemeines Reh.

Mittel- und Nord-Europa. — Nord-Asien.

1752. Mehrere Exemplare — 1790.

1798 — 1804.

1809 — 1813.

1822 — 1825.

1841. Ist noch am Leben.

Capreolus pygargus. Gray. Sibirisches Reh.

Asien: Sibirien.

1752. Ein Männchen. Ist im Pavillon abgebildet. Lebte noch 1760.

Camelopardalis Giraffa. Gmelin. Girafe.

Mittel- und Süd-Africa.

1828. Ein Geschenk Mehemed Ali's, Vice-Königs von Ägypten. Ein junges Männchen; vom 7. August — 20. Juni 1829. Starb an Abmagerung

in Folge eines Knochenfrasses am Gelenkkopfe des Hinterschenkels, nachdem es durch 10 Monate und 13 Tage in der Menagerie gehalten wurde. Drei schöne Abbildungen dieses Exemplars sind von Gurk in Kupfer gestochen worden.

1851. Von Hartmann. Ein drei ein halbjähriges Männchen und ein zweijähriges Weibchen. Seit August. Beide noch am Leben.

1852. Ein Geschenk von Latif Pascha aus Ägypten. Ein junges Männchen und Weibchen. Seit November. Leben noch gegenwärtig.

— Von Herrn Consul Reitz in Chartum eingesendet. Ein junges Weibchen. Seit November. Derzeit noch am Leben.

Gazella Dorcas. Blainville. Gemeine Gazelle.

Africa: Berberey, Ägypten, Kordofan, Sennaar, Nubien. — Asien: Arabien.

1760. Ein trächtiges Weibchen, das ein Junges geworfen hatte. Eine Abbildung desselben sammt dem saugenden Jungen befindet sich im Pavillon.

1796. Mehrere Exemplare — 1799 — 1800 — 1801.

1812. Ein Männchen — 1815, und zwei Weibchen — 1815 — 1817.

1821. Ein Männchen — 1823, und ein Weibchen — 1822, das kurz vorher ein Junges geworfen hatte.

1832 — 1836.

1845. Von Gruber. Zwei Exemplare, wovon eines 1846 starb, das andere aber noch gegenwärtig lebt.

1850. Ein Geschenk des Herrn Abtes Sigismund zu den Schotten — 1852.

1852. Ein Geschenk der kais. Akademie der Wissenschaften. Noch am Leben.

Gazella arabica. Wagner. Arabische Gazelle.

Asien: Arabien.

1851. Von Hartmann. Zwei Exemplare, wovon eines 1853 starb. Das zweite ist noch dermalen am Leben.

Rupicapra europaea. Blainville. Gemse.

Europa: Steiermark, Tyrol, Baiern, Schweiz, Savoyen, Griechenland, Karpathen.

1790 — 1794.

1796 — 1799.

1802 — 1804.

1806. Ein Männchen — 1808.

1812. Vier Exemplare — 1814 — 1815 — 1816.

1820. Im nämlichen Jahre gestorben.

1838. Zwei Exemplare, wovon eines noch dasselbe Jahre starb, das andere — 1848.

1841. Ein Männchen, das im selben Jahre starb, und ein Weibchen — 1843.

1850. Befindet sich noch am Leben.

1853. Männchen und Weibchen. Beide leben.

Acronotus Caama. Smith. Caama-Antilope.

Süd-Africa.

1752. Abgebildet im Pavillon. Lebte noch 1760.

Oryx leucoryx. Blainville. Algazelle.

Africa: Nubien.

1832. Vom Burggarten — 1835.

1833. Aus Triest bezogen. Ein trächtiges Weibchen — 1835.
Hatte ein Junges geworfen.

1836. Drei Exemplare — 1838 — 1839 — 1842.

1852. Von Herrn Consul Reitz in Chartum eingesendet. Ein altes Weibchen, das auf dem rechten Auge schon staarblind war und am Schorfe litt — 21. December.

Oryx bezoarticus. Smith. Bezoar-Gazelle.

Africa: Senegambien.

1852. Von Herrn Consul Reitz in Chartum eingesendet. Ein Männchen, das in Folge des Schorfes starb — 5. December.

Addax nasomaculatus. Wagner. Mendes-Antilope.

Africa: Nubien.

1826. Von Advinent. Ein Männchen — 1835.

Capra Ibex. Linné. Steinbock.

Europa: Savoyen.

1800. Ein Männchen — 1808.
Hat sich öfters mit einer Hausziege gepaart und zweimal Junge gezeugt, die dem Vater vollkommen glichen.

1846. Von Exinger. Ein junges Männchen. Lebt noch jetzt mit einem Muflon-Weibchen friedlich zusammen und hat sich schon seit mehreren Jahren hindurch mit einer Hausziege gepaart, deren Bastarde jedoch bisher immer mehr der Mutter ähnlich waren.

1850. Von Exinger. Ein Männchen, das noch gegenwärtig lebt, und zwei sehr junge Weibchen, wovon das eine 1851 starb. Das zweite befindet sich noch am Leben.

Hybridus ex Capra Hirco. Bastard von Steinbock und Hausziege.

1804. Ein Weibchen, das sich mit ihrem Vater paarte, doch ohne Erfolg; — 1810.

1807. Ein Männchen — 1814.

1850. Zwei Weibchen, welche bisher noch nicht paaren wollten. Leben noch gegenwärtig.

1851. Mehrere Exemplare. Zur Zeit noch lebend.

1852. Mehrere Exemplare. Alle lebend.

Capra Hircus. Linné. Hausziege.

1752. Mehrere Exemplare — 1800.

1800. Mehrere Exemplare zu Bastardirungs-Versuchen. Abkömmlinge von ihnen leben noch gegenwärtig.

Var. pluricornis. Reichenbach. Vielhörnige Hausziege.

1752. Ein Männchen mit vier Hörnern.

Var. ecornis. Schreber. Ungehörnte Ziege.

Europa: Spanien.

1832 — 1836.

Var. angorensis. Linné. Angorische Ziege.

Asien: Levante.

1812. Mehrere Exemplare — 1816 — 1819 — 1821 — 1824.

Einige ihrer Abkömmlinge wurden 1821 in den Kaisergarten am Rennwege übersetzt.

1828. Ein Geschenk des Herrn Internuntius Freiherrn von Ottenfels zu Konstantinopel. Drei Exemplare — 1831 — 1832 — 1833.

Haben sich bis jetzt fortgepflanzt.

Var. thibetanus. Fr. Cuvier et Geoffroy. Thibetanische Ziege.

Asien: Thibet.

1818. Mehrere Exemplare — 1820 — 1824 — 1827 — 1830 — 1832 — 1840.

Einige Abkömmlinge derselben wurden 1819 in den Kaisergarten am Rennwege und bis 1840 auch weiters abgegeben.

Var. aegyptiacus. Smith. Ägyptische Ziege.

Africa: Ägypten.

1816. Ein Geschenk der Princessinn von Wales. Ein Weibchen, mit deren Milch der gleichzeitig mitgekommene junge Löwe gesäugt wurde.

1852. Von Herrn Consul Reitz in Chartum eingesendet. Ein Männchen, das am Schorfe litt — December.

Var. depressus. Schreber. Zwerg-Ziege.

Africa: Guinea.

1812. Mehrere Exemplare — 1815 — 1817 — 1821 — 1824.

Abkömmlinge davon kamen 1821 in den Kaisergarten am Rennwege.

1852. Von Herrn Consul Reitz in Chartum eingesendet. Zwei Männchen und ein Weibchen, die am Schorfe litten — December.

Capra mambrica. Linné. Mambrische Ziege.

Asien: Syrien.

1820. Ein Männchen — 1824, und ein Weibchen — 1821.

Capra thebaica. Desmarest. Thebaische Ziege.

Africa: Ober-Ägypten.

1810. Mehrere Exemplare — 1813 — 1816 — 1820 — 1824 — 1827 — 1828.

Abkömmlinge davon kamen 1816 in den Kaisergarten am Rennwege.

Var. brachyotis. Fitzinger. Kurzohrige Ziege.

Africa: Ober-Ägypten.

1845. Von Hartmann. Männchen und Weibchen — 1848.

Haben sich vermehrt und ihre Zucht bis jetzt erhalten.

Ovis Ammon. Erxleben. Argali.

Mittel-Asien.

1800. Mehrere Exemplare — 1805 — 1808 — 1809 — 1812 — 1815 — 1820.

Haben sich bis dahin fortgepflanzt.

1829. Ein Männchen — 1831.

Ovis Musimon. Schreber. Gemeiner Muflon.

Europa: Sardinien, Corsica, Griechenland. — Africa: Cypern.

1752. Vom Belvedere. Abkömmlinge aus Prinz Eugen's Menagerie.

1798. Männchen und Weibchen — 1801.

1808. Männchen und Weibchen — 1810.

1819. Ein Männchen — 1821, und zwei Weibchen — 1821 — 1824.

Einige ihrer Abkömmlinge kamen 1820 in den Kaisergarten am Rennwege.

1826. Ein Männchen — 1830.

1831. Ein Geschenk des Fürsten von Metternich. Männchen und Weibchen — 1846.

Haben sich häufig fortgepflanzt und ihre Zucht bis jetzt erhalten; auch mehrmals mit dem deutschen Schafe Bastarde gezeugt.

Hybridus ex Ove Ariete rustico, germanico. Bastard von Muflon und deutschem Schafe.

1820. Ein Weibchen — 1821.

1827. Zwei Exemplare — 1829 — 1830.

1832. Zwei Exemplare — 1836 — 1838.

1838. Drei Exemplare — 1842 — 1844 — 1845.

Ovis Strepsiceros. Linné. Cretisches Zackel-Schaf.

Europa: Creta.

1796 — 1799.

Var. torticornis. Reichenbach. Wallachisches Zackel-Schaf.

Europa: Wallachei, Moldau.

1790 — 1795.

1804. Ein Männchen — 1806.

1809. Mehrere Exemplare — 1811.

1821. Mehrere Exemplare — 1825.

Ovis longicaudata. Brisson. Langschwänziges Schaf.

Asien: Caucasus.

1805. Mehrere Exemplare — 1807 — 1809 — 1810.

1812. Mehrere Exemplare — 1813 — 1815 — 1816.

Ovis Aries. Var. hispanicus. Linné. Spanisches oder Merino-Schaf.

Europa: Spanien.

1820. Von Wallner. Mehrere Exemplare — 1833.

Abkömmlinge davon wurden 1824 in den Kaisergarten am Rennwege abgegeben.

Var. anglicus. Erxleben. Englisches Schaf.

Europa: England.

1785. Von Boos. Mehrere Exemplare — 1804.

Var. rusticus, batavus. Fischer. Niederländisches oder Flamländer-Schaf.

Europa: Niederland.

1785. Von Boos. Mehrere Exemplare — 1807.

Var. rusticus, germanicus. Fischer. Deutsches Schaf.

Europa: Deutschland, Österreich.

1802. Ein Monstrum mit fünf Füssen, dessen fünfter Fuss am Kopfe stand, — 1807.

1810. Verschiedene Varietäten zu Bastardirungs-Versuchen — 1838.

Var. barbaricus, quadricornis. Reichenbach. Vierhörniges Berberey-Schaf.

Africa: Berberey.

1847. Von Dittmayer. Ein Männchen. Ist noch am Leben.

Var. laticaudatus. Erxleben. Breitschwänziges oder fettschwänziges Schaf.

Asien: Arabien, Syrien. — Africa: Ägypten, Tunis.

1752. Vom Belvedere. Abkömmlinge aus Prinz Eugen's Menagerie.

1803. Mehrere Exemplare — 1806 — 1808 — 1809 — 1812 — 1815 — 1816 — 1820 — 1823.

Ein Theil ihrer Abkömmlinge wurde 1818 in den Kaisergarten am Rennwege gebracht.

1826. Vom Kaisergarten. Mehrere Exemplare — 1830 — 1834 — 1839 — 1843 — 1846 — 1849 — 1852.

Ihre Zucht besteht noch dermalen.

Var. steatopygos. Reichenbach. Fettsteissiges Schaf.

Europa: Süd-Russland.

1818. Mehrere Exemplare — 1820 — 1823. Einige ihrer Nachkommen wurden 1820 in den Kaisergarten am Rennwege übersetzt.

1826. Vom Kaisergarten. Mehrere Exemplare — 1828 — 1830.

Ovis ecaudata. Isid. Geoffroy. Ungeschwänztes Schaf.

Africa: Ober-Ägypten.

1816. Starb im selben Jahre.

1834. Von van Aken. Ein Männchen — 1838, und ein Weibchen — 1839.

1845. Von Hartmann. Männchen und Weibchen. Haben sich fortgepflanzt und ihre Zucht bis jetzt erhalten.

Ovis africana. Linné. Africanisches Schaf.

Africa: Ägypten.

1852. Von Herrn Consul Reitz in Chartum eingesendet. Zwei Männchen, wovon eines im December desselben Jahres starb, das andere im Jänner 1853, und ein Weibchen — December 1852. Litten alle drei am Schorfe.

Var. ecornis. Fitzinger. Ungehörntes africanisches Schaaf.

Africa: Ägypten.

1852. Von Herrn Consul Reitz in Chartum eingesendet. Ein Männchen das am Schorfe litt, gegenwärtig aber noch lebt.

Ovis guineensis. Linné. Guineisches Schaf.

Africa: Guinea.

1752. Vom Belvedere. Abkömmlinge aus Prinz Eugen's Menagerie.

1793. Mehrere Exemplare — 1810.

1818 Mehrere Exemplare — 1820 — 1824 — 1826 — 1830.

Einige ihrer Nachkommen wurden 1819 in den Kaisergarten am Rennwege übersetzt. Mehrmals wurden auch Bastarde mit dem deutschen Schafe erzeugt.

Hybrida ex Ove Ariete rustico, germanico. Bastard von guineischem und deutschem Schafe.

1820. Ein Weibchen — 1823.

1821. Ein Männchen — 1824.

1824. Ein Männchen — 1826.

Var. congensis. Reichenbach. Congo-Schaf.

Africa: Congo.

1846. Von Dittmayer. Ein Männchen — 1847.

Bubulus Buffelus. Var. domesticus. Gray. Zahmer Büffel.

Europa: Ungern, Türkei, Italien. — West-Asien. — Africa: Ägypten.

1752. Mehrere Exemplare — 1790.

1790. Mehrere Exemplare — 1840.

Haben sich oft vermehrt. Abkömmlinge davon kamen 1821 in den Kaisergarten am Rennwege.

Var. domesticus, albus. Weisser Büffel.

1752. Mehrere Exemplare — 1790.

1790. Mehrere Exemplare — 1800 — 1816 — 1820 — 1836.

Haben sich häufig fortgepflanzt.

Bonasus Bison. Wagner. Auerochs.

Europa: Litthauen. — Asien: Caucasus.

1796. Aus dem Hetz-Amphitheater zu Wien. Ein Männchen, das sich beim Brande des Gebäudes am 1. September 1796 aus den Flammen rettete, von den Fleischerknechten in der Nähe der Brandstätte ganz ruhig, aber zitternd angetroffen, eingefangen und nach Schönbrunn gebracht wurde. Lebte — 1809 und wurde, nachdem es schon verscharrt war, auf Veranlassung des Chêfs der französischen Invasions-Commission Marcel de Serres wieder ausgegraben und für das Museum zu Paris präparirt, das sowohl den Balg als das Skelet besitzt. Es folgte seinem Wärter, der ihm jedoch nie ganz trauen durfte, wenn er es bei seinem Namen, Misko, rief und wurde schon 1805 staarblind.

1852. Ein Geschenk Seiner Majestät Kaisers Nicolaus I. von Russland. Ein junges Männchen und Weibchen, die im Februar in Schönbrunn eintrafen. Im Spielen mit seiner Gefährtinn brach sich das Männchen am 31. Juli ein Horn ab. Beide sind noch am Leben.

Bos Taurus. Var. indicus, major. Desmarest. Grosser Zebu oder Buckelochs.

Mittel- und Süd-Asien.

1826. Von van Aken. Ein altes Männchen — 1834, ein einjähriges Männchen — 1837, und ein altes Weibchen — 1830.

Haben sich zahlreich fortgepflanzt und ihre Zucht bis jetzt erhalten, obgleich sie durch Kreuzung mit dem mittleren Zebu nicht mehr in ihrer ursprünglichen Reinheit besteht und überhaupt mehr dieser Varietät durch weit geringere Grösse ähnlich ist. Ein Theil ihrer Abkömmlinge wurde 1829 nach Lachsenburg gebracht.

Var. indicus, medius. Desmarest. Mittlerer Zebu oder Buckelochs.

1826. Von van Aken. Ein altes Männchen, das 1829 nach Lachsenburg kam

Var. aegyptiacus. Fitzinger. Ägyptischer Ochs.

Africa: Ägypten.

1828. Ein Geschenk Mehemed Ali's, Vice-Königs von Ägypten. Zwei Weibchen, mit deren Milch die zur gleichen Zeit vom Vice-Könige anher gesandte Girafe während der Reise genähret wurde — 1829 — 1837, und ein junges Männchen — 1840. Haben sich fortgepflanzt und ihre Zucht lange erhalten. Einige ihrer Abkömmlinge kamen 1830 nach Lachsenburg.

Var. europaeus, germanicus. Fitzinger. Deutscher Ochs.

Europa: Deutschland, Österreich.

1802. Ein Monstrum mit drei Füssen.

1812. Eine Monstrosität mit zwei Füssen auf dem Rücken.

1832. Ein Monstrum mit einem fünften Fusse auf dem Rücken.

Var. europaeus, hungaricus. Fischer. Ungerischer Ochs.

Europa: Ungern.

1802. Ein Monstrum mit zwei Schwänzen oben am Rücken.

AVES. VÖGEL.

RAPTATORES. Raubvögel.

Neophron Percnopterus. Savigny. Weisser Aas-Geyer.

Nord- und Mittel-Africa. — Mittel- und Süd-Asien. — Süd-Europa.

1752. Ein Männchen, welches seit 1698 in der kaiserlichen Hof-Burg gehalten wurde und 1799 starb, nachdem es 101 Jahr in der Gefangenschaft gelebt hatte.

Gyps fulva. Gray. Weissköpfiger Geyer.

Südost-Europa. — Africa.

1752. Vom Belvedere. Noch aus Prinz Eugen's Menagerie. Zwei Exemplare. Eines davon lebte noch 1770.

1799. Von Albi. Ein Männchen — Juli 1826, und ein Weibchen — 1808.

1824. Vom Naturalien-Cabinete — 1837.

1835. Vom Burggarten. Lebt noch gegenwärtig.

Vultur Monachus. Linné. Grauer oder Mönchs-Geyer.

Südost-Europa. — Asien. — Africa.

1752 vom Belvedere. Aus Prinz Eugen's Menagerie. Drei Exemplare. Eines derselben lebte noch 1770.

1799. Von Albi. Zwei Exemplare — 1809.

1810. Ein Weibchen — 1816.

1812. Ein Weibchen — 1826. Hatte im Februar 1826 ein Ei gelegt.

1824. Vom Naturalien-Cabinete — 1831.

1842. Befindet sich noch am Leben.

Otogyps auricularis. G. Gray. Ägyptischer Geyer.

Africa. — Europa: Griechenland.

1825. Ein Weibchen — Juli 1826.

1852. Von Brehm. Zwei Exemplare. Beide leben.

— Von Herrn Consul Reitz in Chartum eingesendet. Ist noch am Leben.

Sarcoramphus Gryphus. Duméril. Condor.

Süd- und Central-America.

1839. Ein Geschenk des Herrn Capitäns Lewa. Ein Männchen. Seit Mai. Zur Zeit noch lebend.

Sarcoramphus Papa. Duméril. Königsgeyer oder Geyerkönig.

Süd- und Central-America.

1785. Von Boos. Ein Weibchen — October 1825. (In einem Glashause des botanischen Gartens.)

1835. Vom Burggarten — 1848.

1847. Von Dittmayer. Seit August. Lebt noch.

— Ein Geschenk Ihrer Majestät der Kaiserinn Maria Anna. Seit December. Befindet sich noch am Leben.

Aquila Chrysaëtos. Brisson. Stein- oder Gold-Adler.

Europa. — Nord-Asien. — America.

1781. Vom Belvedere. Noch aus Prinz Eugen's Menagerie und seit 1729 daselbst gehalten. Ein Weibchen. Ist auf Befehl Kaisers Joseph II. nach Schönbrunn übertragen worden und starb 1809, nach einer beinahe 80jährigen Gefangenschaft.

1807. Ein Weibchen — 1809, und ein sehr junges Exemplar, das im selben Jahre starb.

1812. Zwei Exemplare — 1815 — 1818.

1826 — 1842.

1848. Ein Geschenk des Herrn Grafen von Breunner — 1853.

Aquila heliaca. Savigny. Weissfleck- oder Königs-Adler.

Süd-Europa. — Africa.

1812 — 1818.

1824 — 1826.

1830 — 1833.

1847. Ein Geschenk des Herrn Nigri — April 1853.

Pandion Haliaëtus. Cuvier. Fluss- oder Fisch-Adler.

Europa. — Asien. — Africa.

1806. Starb im selben Jahre.

Helotarsus ecaudatus. G. Gray. Ungeschwänzter Adler.

Süd-Africa.

1852. Von Herrn Consul Reitz in Chartum eingesendet. Lebt noch.

Haliaëtus Albicilla. Savigny. Weissschwänziger oder See-Adler.

Europa. — Nord-Asien.

1812 — 1819.

1820. Ein Männchen — 1827, und ein Weibchen — 1829.

1821 — 1830.

1824 Vom Naturalien-Cabinete — 1830.

1832. Vier Exemplare — 1838 — 1840 — 1842 — 1843.

1842. Vom Naturalien-Cabinete — 1846.

1853. Von Zelebor. Zwei junge Exemplare. Beide leben.

Polyborus Cheriway. G. Gray. Brasilianischer Caracara.

Süd- und Central-America.

1759. Von Jacquin. Lebte einige Jahre. Beschrieben und abgebildet von Jacquin. Seite 17. Taf. 4.

Buteo vulgaris. Bechstein. Gemeiner Bussard oder Maus-Geyer.

Europa. — West-Asien. — Africa.

1823. Vom Naturalien-Cabinete — 1829.

1835. Noch im nämlichen Jahre gestorben.

Milvus niger. Brisson. Schwarzer Milan oder Hühner-Geyer.

Ost-Europa. — Nord- und Mittel-Asien. — Africa.

1806 — 1807.

1823. Vom Naturalien-Cabinete — 1831 — 1836.

1840. Vom Naturalien-Cabinete. Lebt noch.

1853. Ein Geschenk des Herrn Custos von Frivaldszky in Pesth. Ist noch am Leben.

Milvus regalis. Brisson. Rother Milan oder Hühner-Geyer.

Mittel- und Süd-Europa.

1823. Vom Naturalien-Cabinete. Zwei Exemplare — 1829 — 1833.

Elanus melanopterus. Leach. Schwarzflügeliger Milan.

Africa. — Süd-Asien.

1842. Vom Naturalien-Cabinete. Starb im nämlichen Jahre.

1852. Von Brehm. Zwei Exemplare, wovon eines noch im selben Jahre starb, das andere im März 1853.

Falco lanarius. Linné. Tauben-Falke.

Südost-Europa. — West-Asien.

1790 — 1796.

1835. Ein Weibchen — März 1839. Wurde bei der Erbhuldigung Kaisers Ferdinand I. am 14. Juni 1835 vom Oberst-Erbland-Falkenmeister getragen.

1840. Ein Männchen — 1842.

Tinnunculus alaudarius. G. Gray. Thurm-Falke.

Europa. — Asien. — Africa.

1823. Vom Naturalien-Cabinete — 1825.

Astur palumbarius. Bechstein. Habicht oder Taubenstosser.

Europa. — Nord-Asien.

1836. Vom Naturalien-Cabinete. Ein Männchen — 1839, und ein Weibchen — 1838.

Melierax canorus. G. Gray. Vielstreifiger Habicht.

Süd- und Central-Africa.

1852. Von Herrn Consul Reitz in Chartum eingesendet. Ein junges Exemplar, das am linken Fusse verstümmelt war — Februar 1853.

Scops Aldrovandi. Ray. Kleine Ohr-Eule oder Ohr-Wichtel.

Süd- und Mittel-Europa. — Africa.

1806. Starb im selben Jahre.

Bubo maximus. Sibb. Grosse Ohr-Eule oder Uhu.

Europa. — Asien.

1824. Vom Burggarten — 1828.

1842—1844.

Bubo lacteus. G. Gray. Grosse africanische Ohr-Eule oder africanischer Uhu.

Süd-Africa.

1852. Von Brehm — März 1853.

Syrnium Aluco. Boie. *Var. fulva.* Brauner Wald-Kautz oder braune Baum-Eule.

Europa. — West-Asien.

1852. Wurde im Schönbrunner Garten gefangen. Zur Zeit noch am Leben.

1853. In Schönbrunn gefangen. Zwei junge Exemplare. Beide leben.

Strix flammea. Linné. Schleier-Kautz.

Europa. — Asien.

1832 — 1836.

1849 — 1851.

SCANSORES. Klettervögel.

Nymphicus Novae Hollandiae. Wagler. Grauer Hauben-Parkit.

Australien: Neu-Holland.

1852. Lebt noch gegenwärtig.

Coracopsis nigra. Wagler. Wasa.
Süd-Africa. — Madagascar.
1840. Ein Männchen — 1841.
1847. Ein Weibchen — 1848.

Platycercus Pennantii. Vigors. Pennantischer Parkit.
Australien: Neu-Holland.
1840. Von Polito. Drei Exemplare, wovon eines im selben Jahre starb, die beiden anderen — 1843 — 1844.
1852. Zwei Exemplare, wovon eines im November desselben Jahres starb. Das andere ist noch lebend vorhanden.

Platycercus eximius. Vigors et Horsfield. Bunter Parkit.
Australien: Neu-Holland.
1840. Von Polito. Drei Exemplare — 1842 — 1844 — 1846.
1852. Lebt noch gegenwärtig.

Platycercus scapulatus. Vigors et Horsfield. Scharlachfärbiger Parkit.
Australien: Neu-Holland.
1809. Ein Männchen. Starb im selben Jahre. (In einem Glashause des botanischen Gartens.)
1840. Von Polito. Zwei Männchen — 1842 — 1846, und ein Weibchen — 1843.
1841. Ein Männchen — 1846, und ein Weibchen — 1842.
1852. Ein Weibchen, das im November desselben Jahres starb.
1853. Ein Männchen — April.

Platycercus amboinensis. G. Gray. Blaurückiger Parkit.
Australien: Neu-Guinea.
1838. Ein Männchen — 1839.

Platycercus unicolor. Vigors. Einfärbiger Parkit.
Asien: Malacca.
1852. Von Dubek. Lebt noch gegenwärtig.

Aprosmictus melanotis. Gould. Schwarzohriger Parkit.
Australien: Neu-Holland.
1852. Ein Weibchen, das im November desselben Jahres starb.

Palaeornis Alexandri. Vigors. Grosser Halsband-Parkit oder Doppel-Alexander.
Asien: Ceylon, Ost-Indien.
1788. Von Boos. Zwei Exemplare — 1799 — 1809. (In einem Glashause des botanischen Gartens.)
1836. Zwei Weibchen — 1838 — 1839.
1840. Von Polito. Ein Männchen — 1844, und ein Weibchen — 1846.
1852. Ein Männchen. Lebt noch.

Palaeornis cubicularis. Wagler. Kleiner Halsband-Parkit oder einfacher Alexander.

Africa: Senegambien, Sennaar, Nubien.

1788. Von Boos. Zwei Exemplare — 1793 — 1806. (In einem Glashause des botanischen Gartens.)

1820. Zwei Exemplare — 1821 — 1824.

1840. Von Polito. Befindet sich noch am Leben.

1852. Dermalen noch lebend.

— Von Herrn Consul Reitz in Chartum eingesendet. Sechs junge Exemplare. Alle noch am Leben.

Palaeornis bengalensis. Wagler. Bengalischer Parkit.

Asien: Bengalen.

1788. Von Boos. (In einem Glashause des botanischen Gartens.)

Palaeornis pondicerianus. Wagler. Bart-Parkit.

Asien: Ost-Indien, Java.

1788. Von Boos. Zwei Exemplare. (In einem Glashause des botanischen Gartens.)

1846. Ein Männchen — 1848.

1852. Ein Männchen. Noch lebend.

Polytelis Barrabandi. Wagler. Barrabandischer Parkit.

Australien: Neu-Holland.

1852. Von Dubek. Ist noch am Leben.

Trichoglossus haematodus. Swainson. Glanz-Parkit.

Asien: Molukken.

1760. Ist im Pavillon abgebildet.

1788. Von Boos. (In einem Glashause des botanischen Gartens.)

1841. Zwei Männchen — 1843, und ein Weibchen — 1845.

Ara Ararauna. Kuhl. Blauer Ara.

America: Brasilien, Guiana.

1760. Eine Abbildung desselben befindet sich im Pavillon.

1799. Von Albi — 1804. (In einem Glashause des botanischen Gartens.)

1816. Zwei Exemplare — 1820.

1829 — 1837.

1830. Zwei Exemplare — 1839 — 1840.

1844. Lebt noch dermalen.

Ara Aracanga. Kuhl. Kleiner rother Ara.

America: Brasilien, Guiana.

1840. Von Polito. Zwei Exemplare, wovon eines 1844 starb. Das andere ist noch lebend vorhanden.

Ara Macao. Kuhl. Grosser rother Ara.

America: Brasilien.

1760. Abgebildet im Pavillon. Lebte noch 1768.

1799. Von Albi — 1807. (In einem Glashause des botanischen Gartens.)

1820 — 1830.

1835. Vom Burggarten — 1844.

Ara tricolor. Kuhl. Dreifärbiger Ara.

America: Brasilien.

1760. Männchen und Weibchen. Beide sind im Pavillon abgebildet.

Ara militaris. Kuhl. Grüner Ara.

America: Peru, Brasilien, Guiana, Mexico.

1785. Von Boos.

1834. Ein Weibchen — 1836.

1840. Von Polito. Zwei Exemplare — 1852 — 1853.

Ara Maracana. G. Gray. Rothstirniger Ara.

America: Brasilien.

1840. Von Polito. Zwei Exemplare — 1843.

1841 — 1843.

1852. Lebt noch dermalen.

Conurus nobilis. Kuhl. Grossschnäbliger Sittich.

America: Brasilien, Guiana.

1759. Von Jacquin.

1768.

Conurus pavua. Kuhl. Guianischer Sittich.

America: Guiana, Brasilien, Peru.

1799. Von Albi — 1802. (In einem Glashause des botanischen Gartens.)

1834 — 1839.

1840. Ein Männchen — 1842.

Conurus luteus. G. Gray. Gelber Sittich.

America: Brasilien.

1836. Von Natterer — 1838.

Conurus carolinensis. Kuhl. Carolinischer Sittich.

America: Carolina, Louisiana, Guiana.

1785. Von Boos. Zwei Exemplare.

1852. Ist noch am Leben.

Conurus solstitialis. Kuhl. Sonnen-Sittich.

America: Brasilien.

1760. Ist im Pavillon abgebildet.

1768.

1806—1807.

Conurus Jendaya. G. Gray. Goldköpfiger Sittich.

America: Brasilien.

1841. Im nämlichen Jahre gestorben.

1852. Befindet sich noch am Leben.

Conurus pertinax. Kuhl. Gelbstirniger Sittich.
America: Guiana, Brasilien.
1835. Männchen und Weibchen — 1838.
1840. Ein Weibchen — 1845.

Conurus aureus. Kuhl. Goldstirniger Sittich.
America: Brasilien, Guiana.
1840. Von Polito — 1842.

Conurus Monachus. Kuhl. Graustirniger Sittich.
America: Brasilien.
1785. Von Boos.
1806—1807.
1840—1843.
1852. Ist noch lebend vorhanden.

Conurus canicularis. G. Gray. Rothstirniger Sittich.
America: Brasilien.
1838—1840.

Lorius Domicella. Vigors. Violetköpfiger Lori.
Asien: Molukken. — Australien: Neu-Guinea.
1840. Von Polito — 1844.
1845. Ein Männchen — 1846.
1852. Befindet sich noch gegenwärtig am Leben.

Lorius tricolor. Steph. Dreifärbiger Lori.
Australien: Neu-Guinea.
1760. Abgebildet im Pavillon.

Lorius garrulus G. Gray. Ceran-Lori.
Asien: Molukken, Java.
1760. Eine Abbildung desselben befindet sich im Pavillon.

Eos rubra. Wagler. Kleiner rother Lori.
Asien: Molukken.
1824. Starb im selben Jahre.
1844. Ein Weibchen — 1846.

Eclectus grandis. Wagler. Grosser rother Lori.
Asien: Molukken.
1838. Ein Weibchen — 1839.

Psittacodis magnus. Wagler. Grüner Seiden-Lori.
Asien: Molukken. — Australien: Neu-Guinea.
1844. Von Advinent — 1847.
1852. Ein Weibchen. Zur Zeit noch lebend.

Tanygnathus macrorhynchus. Wagler. Grossschnäbliger Papagey.
Asien: Molukken. — Australien: Neu-Guinea.
1852. Von Dubek. Gegenwärtig noch am Leben.

Poicephalus Senegalus. Swainson. Senegalischer Papagey.

Africa: Senegambien.

1852. Dermalen noch lebend vorhanden.

Poicephalus Meyeri. G. Gray. Nubischer Papagey.

Africa: Nubien, Kordofan.

1852. Noch am Leben.

Psittacus erythacus. Linné. Grauer Papagey.

Africa: Angola.

1788. Von Boos. Acht Exemplare. Eines davon war noch 1807 am Leben. (In einem Glashause des botanischen Gartens.)

1799. Von Albi. Zwei Exemplare — 1807 — 1809. (In einem Glashause des botanischen Gartens.)

1820. Zwei Exemplare — 1821 — 1825.

1835. Vom Burggarten — 1842.

1840. Von Polito. Drei Exemplare 1845 — 1848.

1852. Zur Zeit noch lebend.

Psittacus agilis. Gmelin. Krick-Papagey.

America: Brasilien.

1835. Ein Weibchen — 1838.

Psittacus vittatus. Boddaert. Domingo-Papagey.

America: St. Domingo.

1759. Von Jacquin.

1852. Befindet sich noch am Leben.

Psittacus leucocephalus. Linné. Weissköpfiger Papagey.

America: Cuba, St. Domingo.

1759. Von Jacquin.

1816. Zwei Exemplare 1819 — 1823.

1852. Gegenwärtig noch lebend vorhanden.

Chrysotis farinosus. G. Gray. Grünbestäubter Amazon-Papagey.

America: Guiana, Brasilien.

1833. Ein Männchen — 1836.

Chrysotis ochropterus. G. Gray. Gelbflügeliger Amazon-Papagey.

America: Guiana.

1759. Von Jacquin. Abgebildet im Pavillon. War 1760 noch am Leben.

1785. Von Boos.

Chrysotis amazonicus. G. Gray. Blaustirniger Amazon-Papagey.

America: Brasilien, Guiana.

1799. Von Albi — 1804. (In einem Glashause des botanischen Gartens.)

1812—1814.

1825—1827.

1835. Vom Burggarten — 1838.

1840. Von Polito. Vier Exemplare, wovon zwei im selben Jahre starben, die beiden anderen — 1842 — 1844.

1848. Lebt noch gegenwärtig,

Chrysotis autumnalis. G. Gray. Blauköpfiger Amazon-Papagey.

America: Guiana.

1844. Ein Männchen — 1845.

Psittacula pullaria. Kuhl. Kleiner rothstirniger Papagey oder Inseparabel.

Asien: Ost-Indien.

1788. Von Boos. Acht Exemplare. Ein Paar davon war noch 1796 am Leben. (In einem Glashause des botanischen Gartens.)

1799. Von Albi. Männchen und Weibchen —1807. (In einem Glashause des botanischen Gartens.)

1824. Männchen und Weibchen. Starben noch im selben Jahre.

Cacatua roseicapilla. Vieillot. Rosenhaubiger Kakadu.

Australien: Neu-Holland.

1852 — November.

1853. Von Dubek. Zur Zeit noch lebend.

Cacatua Philippinarum. Wagler. Philippinischer Kakadu.

Asien: Philippinen.

1788. Von Boos. Zwei Exemplare — 1793 — 1795. (In einem Glashause des botanischen Gartens.)

1799. Von Albi — 1802. (In einem Glashause des botanischen Gartens.)

1840 — Februar 1853.

Cacatua moluccensis. Wagler. Rothhaubiger Kakadu.

Asien: Molukken, Sumatra.

1788. Von Boos. Zwei Exemplare — 1796 — 1799. (In einem Glashause des botanischen Gartens.)

1799. Von Albi — 1804. (In einem Glashause des botanischen Gartens.)

1840. Von Polito. Zwei Exemplare. Beide leben.

Cacatua cristata. Vieillot. Weisshaubiger Kakadu.

Asien: Molukken.

1788. Von Boos — 1807. (In einem Glashause des botanischen Gartens.)

1836. Drei Exemplare; davon zwei — 1840, das dritte — 1841.

1841. Drei Exemplare; wovon zwei 1844 starben, das dritte — 1845.

1852. Noch lebend vorhanden.

Cacatua galerita. Vieillot. Grosser gelbhaubiger oder Helm-Kakadu.

Australien: Neu-Holland, Neu-Guinea.

1840. Von Polito. Zwei Exemplare — 1843 — 1844.

1843. Lebt noch gegenwärtig.

1851. Von Advinent. Zur Zeit noch lebend.

Cacatua sulphurea. Vieillot. Kleiner gelbhaubiger Kakadu.

Asien: Molukken. — Australien: Neu-Guinea.

1788. Von Boos. Vier Exemplare. Eines lebte noch 1806. (In einem Glashause des botanischen Gartens.)

1799. Von Albi — 1803. (In einem Glashause des botanischen Gartens.)
1820—1828.
1835. Vom Burggarten — 1842.
1840. Von Polito. Drei Exemplare — 1842 — 1845 — 1847.
1844. Zwei Exemplare. Beide leben.

Licmetis tenuirostris. Wagler. Dünnschnäbliger Kakadu.
Australien: Neu-Holland.
1840. Von Polito. Lebt noch jetzt.

AMBULATORES. Gangvögel.

Cichloides Bechsteinii. Kaup. Schwarzkehlige Drossel.
Nord-Asien. — Ost-Europa.
1780. Aus Afrika eingesendet. Beschrieben und abgebildet von Jacquin unter dem Namen *Turdus africanus.* Seite 29. Taf. 14.

Butalis Grisola. Boie. Var. *alba.* Weisser Fliegenfänger.
1780. Beschrieben und abgebildet von Jacquin unter dem Namen *Motacilla albida.* Seite 23. Taf. 8.

Muscicupa atricapilla. Linné. Schwarzköpfiger Fliegenfänger.
Europa.
1768. Wurde von Scopoli unter dem Namen *Emberiza luctuosa* beschrieben. Seite 146. Nr. 215.

Corvus Corax. Linné. Stein-Rabe.
Europa. — Nord- und Ost-Asien.
1824. Vom Naturalien-Cabinete — 1828.

Monedula turrium. Brehm. Dohle.
Europa. — Nord-Asien.
1816—1818.

Var. alba. Weisse Dohle.
1816—1818.
1853. Lebt noch gegenwärtig.

Sturnella ludoviciana. G. Gray. Louisianischer Staar.
Nord-America. — West-Indien.
1759. Von Jacquin. Lebte noch 1768. Wurde von Scopoli unter dem Namen *Coracias carthagenensis* beschrieben. Seite 40. Nr. 43.

Icterus vulgaris. Daudin. Gemeiner Trupial.
America: Antillen.
1759. Von Jacquin. War 1768 noch am Leben. Ist von Scopoli unter dem Namen *Coracias xanthornus* beschrieben worden. Seite 39. Nr. 42.

Leistes americanus. Vigors. Guianischer Trupial.
America: Guiana.
1839. Starb im selben Jahre.

Pyromelana Oryx. Bonaparte. Capischer Feuervogel.

Africa: Cap der guten Hoffnung.

1788. Von Boos. Zwei Exemplare. (In einem Glashause des botanischen Gartens.)

Pyromelana franciscana. Bonaparte. Senegalischer Feuervogel.

Africa: Senegambien.

1788. Von Boos. Zwei Exemplare. (In einem Glashause des botanischen Gartens.)

Ploceus sanguinirostris. G. Gray. Schwarzbrüstiger Webervogel.

Africa: Angola.

1788. Von Boos. Acht Exemplare. (In einem Glashause des botanischen Gartens.)

1799. Von Albi. Mehrere Exemplare. Zwei davon lebten noch — 1806 — 1808. (In einem Glashause des botanischen Gartens.)

Ploceus capensis. G. Gray. Capischer Webervogel.

Africa: Cap der guten Hoffnung.

1788. Von Boos. Zwei Exemplare. (In einem Glashause des botanischen Gartens.)

1799. Von Albi. Zwei Exemplare — 1804. (In einem Glashause des botanischen Gartens.)

Vidua regia. Cuvier. Königs-Trauervogel.

Africa: Angola.

1788. Von Boos. Sechs Exemplare. (In einem Glashause des botanischen Gartens.)

Vidua principalis. Cuvier. Langschwänziger Trauervogel oder Witwenvogel.

Africa: Angola.

1788. Von Boos. Fünf Exemplare. (In einem Glashause des botanischen Gartens.)

1799. Von Albi. Zwei Exemplare — 1805. (In einem Glashause des botanischen Gartens.)

1806. Zwei Exemplare — 1807 — 1808. (In einem Glashause des botanischen Gartens.)

Vidua paradisea. Cuvier. Paradies-Trauervogel.

Africa: Angola.

1788. Von Boos. Acht Exemplare. (In einem Glashause des botanischen Gartens.)

1799. Von Albi. Zwei Exemplare — 1807 — 1808. (In einem Glashause des botanischen Gartens.)

Cardinalis virginianus. Bonaparte. Cardinal-Kernbeisser.

America: Virginien.

1785. Von Boos.

1793—1795.

1804—1805.

Pitylus torridus. D'Orbigny et Lafr. Braunbauchiger Tanagra.

America: Brasilen, Guiana.

1759. Von Jacquin. War noch 1768 am Leben. Beschrieben von Scopoli. Seite 140. Nr. 204.

1823. Ein monströses Weibchen — 1824.

Estrelda Astrild. Swainson. Senegalischer Fink.

Africa: Senegambien.

1788. Von Boos. Zwölf Exemplare. (In einem Glashause des botanischen Gartens.)

1799. Von Albi. Mehrere Exemplare — 1804. (In einem Glashause des botanischen Gartens.) Zwei im Frühjahre 1800 entkommene Exemplare haben sich nicht aus dem botanischen Garten entfernt und wurden nach wenigen Tagen wieder gefangen.

Estrelda amandava. G. Gray. Gesellschafts-Fink oder Gesellschaftsvogel.

Asien: Bengalen, Java.

1788. Von Boos. Zwölf Exemplare. (In einem Glashause des botanischen Gartens.)

1799. Von Albi. Mehrere Exemplare — 1805. (In einem Glashause des botanischen Gartens.)

1806. Mehrere Exemplare — 1809. (In einem Glashause des botanischen Gartens.)

Estrelda bengala. G. Gray. Blauer Fink.

Africa: Angola.

1788. Von Boos. Acht Exemplare. (In einem Glashause des botanischen Gartens.)

1808—1809.

Estrelda senegala. G. Gray. Amaranth-Fink.

Africa: Senegambien.

1788. Von Boos. Zehn Exemplare. (In einem Glashause des botanischen Gartens.)

1836. Von Natterer. Zwei Exemplare — 1837.

Estrelda granatina. G. Gray. Blaubackiger Fink.

Africa: Angola.

1788. Von Boos. Zwei Exemplare. (In einem Glashause des botanischen Gartens.)

1836. Von Natterer — 1837.

Amadina fasciata. G. Gray. Rothbindiger Fink.

Africa: Senegambien.

1788. Von Boos. Fünf Exemplare. (In einem Glashause des botanischen Gartens.)

Amadina erythrocephala. Smith. Rothköpfiger Fink.

Africa: Cap der guten Hoffnung.

1805 — 1806. (In einem Glashause des botanischen Gartens.)

Amadina oryzivora. G. Gray. Reis-Fink oder Reis-Sperling.

Asien: Java.

1788. Von Boos. Zehn Exemplare. Hatten einige Male Junge, die aber nie aufkamen. (In einem Glashause des botanischen Gartens.)

1799. Von Albi. Mehrere Exemplare — 1806. (In einem Glashause des botanischen Gartens.)

1806. Mehrere Exemplare — 1809. (In einem Glashause des botanischen Gartens.)

1836. Von Natterer. Zwei Exemplare — 1838 — 1840.

1840. Zwei Männchen — 1842 — 1843.

Amadina nitens. Swainson. Schwarzblauer oder Ultramarin-Fink.

Africa: Angola.

1788. Von Boos. Vier Exemplare. (In einem Glashause des botanischen Gartens.)

Munia Malacca. Hodgson. Weissbrüstiger oder Jacobin-Fink.

Asien: Java.

1788. Von Boos. Sechs Exemplare. (In einem Glashause des botanischen Gartens.)

Munia leucocephala. G. Gray. Weissköpfiger Fink.

Asien: Java.

1788. Von Boos. Acht Exemplare. (In einem Glashause des botanischen Gartens.)

1825 — 1826.

1836. Von Natterer. Zwei Exemplare — 1837 — 1838.

Fringilla Montifringilla. Linné. *Var. pallida.* Fahler Berg-Fink.

1780. Beschrieben und abgebildet von Jacquin unter dem Namen *Fringilla albo-ochracea.* Seite 19. Taf. 5.

Cannabina minima. G. Gray. Zwerg-Hänfling.

America: Guiana.

1780. Aus Portugall eingesendet. Lebte noch 1783. Beschrieben und abgebildet von Jacquin. Seite 28. Taf. 13.

Passer arcuatus. G. Gray. Capischer Sperling.

Africa: Cap der guten Hoffnung.

1788. Von Boos. Drei Exemplare. (In einem Glashause des botanischen Gartens.)

Spiza Ciris. Bonaparte. Ciris-Fink oder Papst-Vogel.

Nord-America. — West-Indien.

1759. Von Jacquin. Lebte noch 1768. Wurde von Scopoli unter dem Namen *Fringilla Mariposa* beschrieben. Seite 151. Nr. 222.

Paroaria cucullata. Bonaparte. Hauben- oder Cardinal-Fink.

America: Brasilien, Guiana.

1750. Von Jacquin. Abgebildet im Pavillon. War 1760 noch am Leben.

Paroaria dominicana. Bonaparte. Dominican-Fink.

America: Brasilien, Guiana.

1785. Von Boos. Mehrere Exemplare.

1793. Mehrere Exemplare — 1798.

Erythrospiza sinaica. Bonaparte. Arabischer Gimpel.

West-Asien. — Nord-Africa.

1780. Aus Portugall eingesendet. Ein Weibchen. War 1783 noch am Leben. Beschrieben und abgebildet von Jacquin unter dem Namen *Fringilla testacea.* Seite 27. Taf. 12.

Chrithagra angolensis. G. Gray. Gelbsteissiger oder immersingender Gimpel.

Africa: Angola.

1788. Von Boos. Acht Exemplare. (In einem Glashause des botanischen Gartens.)

1805 — 1806. (In einem Glashause des botanischen Gartens.)

Spermophila noctis. G. Gray. Schwarzer Gimpel.

America: Antillen.

1759. Von Jacquin. Hat einige Jahre gelebt.

Spermophila rufo-barbata. G. Gray. Rothbärtiger Gimpel.

America: Martinique.

1759. Von Jacquin. Lebte durch einige Jahre. Beschrieben von Jacquin. Seite 11.

Spermophila olivacea. Swainson. Olivenfärbiger Gimpel.

America: Cuba.

1759. Von Jacquin. Wurde durch einige Jahre am Leben erhalten. Beschrieben und abgebildet von Jacquin unter dem Namen *Fringilla lepida.* Seite 7. Taf. 2.

RASORES. Scharrvögel.

Columba Livia. Brisson. Felsen-Taube.

Europa. — Nord-Asien. — Nord-Africa.

1793. Mehrere Exemplare. Ihre Zucht besteht noch dermalen.

Var. domestica. Temminck. Haus-Taube.

1793. Mehrere Exemplare. Abkömmlinge von ihnen leben noch gegenwärtig.

Columba leucocephala. Linné. Weissköpfige Taube.

Nord-America. — West-Indien.

1759. Von Jacquin.

Columba guinea. Linné. Guineische Taube.

Süd- und West-Africa.

1788. Von Boos. Zwölf Exemplare. Haben sich fortgepflanzt und ihre Zucht bis 1807 erhalten. (In einem Glashause des botanischen Gartens.)

Columba caribaea. Jacquin. Caraibische Taube.

America: Antillen.

1759. Von Jacquin. Mehrere Exemplare. Haben mehrere Jahre hindurch gelebt. Beschrieben von Jacquin. Seite 30.

Oena capensis. Selby. Capische Taube.

Africa: Cap der guten Hoffnung.

1788. Von Boos. Zehn Exemplare. Haben sich fortgepflanzt und ihre Zucht bis 1809 erhalten. (In einem Glashause des botanischen Gartens.)

Turtur auritus. Ray. Turtel-Taube.

Europa. — Nord-Asien. — Africa.

1788. Von Boos. Fünfzehn Exemplare. Haben sich fortgepflanzt und ihre Zucht durch viele Jahre erhalten. (In einem Glashause des botanischen Gartens.)

Turtur risorius. Selby. Lach-Taube.

Asien. — Africa.

1788. Von Boos. Zwölf Exemplare, die sich häufig fortgepflanzt und ihre Zucht lange Zeit erhalten haben. (In einem Glashause des botanischen Gartens.)

1807. Mehrere Exemplare — 1809.

Var. albus. Weisse Lach-Taube.

1807. Mehrere Exemplare — 1809.

1820. Mehrere Exemplare. Ihre Zucht hat sich bis jetzt erhalten.

Zenaida aurita. G. Gray. Blauohrige Taube.

America: Brasilien, Guiana.

1759. Von Jacquin.

Chamaepelia passerina. Swainson. Sperlings-Taube.

Nord-America. — West-Indien.

1759. Von Jacquin. Mehrere Exemplare, die sich fortgepflanzt und durch mehrere Jahre erhalten haben. Einige lebten noch 1768. Beschrieben von Jacquin. Seite 32.

Peristera afra. G. Gray. Africanische Taube.

Africa: Cap der guten Hoffnung.

1788. Von Boos. Sechs Exemplare. (In einem Glashause des botanischen Gartens.)

Peristera cuprea. G. Gray. Kupferfärbige Taube.

America: Martinique.

1759. Von Jacquin.

Chalcophaps indica. G. Gray. Indische Taube.

Asien: Sunda-Inseln, Ost-Indien, Nepaul.

1780. Aus Ost-Indien eingesendet. Lebte noch 1783. Beschrieben und abgebildet von Jacquin. Seite 35. Taf. 16.

Starnoenas cyanocephala. Bonaparte. Blauköpfige Taube.

America: Cuba.

1759. Von Jacquin. Mehrere Exemplare. Sind mehrere Jahre hindurch am Leben erhalten worden. Beschrieben und abgebildet von Jacquin. Seite 36. Taf. 17.

Goura coronata. Steph. Kronen-Taube.

Asien: China.

1752. Ein Männchen, das im December 1801 plötzlich starb und sich 49 Jahre, und ein Weibchen bis zum Sommer 1805, das sich 53 Jahre in der Schönbrunner Menagerie erhalten hatte.

Haben sich bis zum Jahre 1770 häufig gepaart und die Eier bebrütet, dieselben aber nie zur Reife gebracht. Eine Abbildung des Männchens befindet sich im Pavillon.

Salpiza Marail. Wagler. Marail-Jacu.

America: West-Indien.

1759. Von Jacquin. Abgebildet im Pavillon. War 1760 noch am Leben.

Penelope Pipile. Gmelin. Jacatinga-Jacu.

America: Guiana.

1759. Von Jacquin. Hat viele Jahre gelebt. Beschrieben und abgebildet von Jacquin. Seite 26. Taf. 11.

Penelope cumanensis. Gmelin. Orinoco-Jacu.

America: Brasilien, Guiana.

1759. Von Jacquin. Lebte viele Jahre. Beschrieben und abgebildet von Jacquin. Seite 25. Taf. 10.

Crax Alector. Linné. Hocco.

America: Brasilien, Guiana.

1759. Von Jacquin. Abgebildet im Pavillon. Lebte noch 1768. Ist von Scopoli unter dem Namen *Crax nigra* beschrieben worden. Seite 112. Nr. 163. a. α.

Ourax Pauxi. Cuvier. Pauxi.

Süd-America.

1759. Von Jacquin. Abgebildet im Pavillon. Lebte noch 1768. Wurde von Scopoli als eine Varietät von *Crax nigra* beschrieben. Seite 112. Nr. 163. a. β.

Pavo cristatus. Linné. Gemeiner Pfau.

Asien: Ost-Indien, Sunda-Inseln, Molukken.

1752. Vom Belvedere. Abkömmlinge aus Prinz Eugen's Menagerie.

1770. Mehrere Exemplare.

1780. Mehrere Exemplare.

1793. Mehrere Exemplare — 1796 — 1799 — 1802 — 1806. Ihre Zucht bestand — 1820.

1820. Mehrere Exemplare — 1824 — 1826 — 1828 — 1830. Haben ihre Zucht bis jetzt erhalten.

Var. varius. Weissgefleckter Pfau.

1752. Mehrere Exemplare.

1780. Mehrere Exemplare.

1793. Mehrere Exemplare — 1797 — 1799 — 1801 — 1804. Die Zucht derselben besteht noch dermalen.

Var. albus. Weisser Pfau.

1752. Vom Belvedere. Abkömmlinge aus Prinz Eugen's Menagerie. Erhielten ihre Zucht bis 1766.

1770. Mehrere Exemplare.

1780. Mehrere Exemplare.

1793. Mehrere Exemplare — 1796 — 1798 — 1800 — 1802. Ihre Zucht bestand bis 1812.

1812. Mehrere Exemplare — 1816 — 1818 — 1820. Abkömmlinge von ihnen sind noch dermalen vorhanden.

Phasianus colchicus. Linné. Gemeiner Fasan.

West-Asien. — Ost-Europa.

1752. Viele Exemplare. Eine Abbildung des Männchens befindet sich im Pavillon. Ihre Zucht besteht noch dermalen im Fasan-Garten.

Thaumalea picta. Wagler. Gold-Fasan.

Asien: China.

1760. Ein Männchen. Ist im Pavillon abgebildet.

1770. Mehrere Exemplare.

1780. Mehrere Exemplare.

1793. Mehrere Exemplare — 1794 — 1796 — 1798 — 1800. Erhielten ihre Zucht bis 1827.

1827. Mehrere Exemplare — 1829 — 1830 — 1832 — 1834. Von ihren Abkömmlingen lebt gegenwärtig nur noch ein Weibchen.

Euplocomus Nycthemerus. Gray. Silber-Fasan.

Asien: China.

1760. Männchen und Weibchen. Beide sind im Pavillon abgebildet.

1768. Mehrere Exemplare. Lebten noch 1770.

1780. Mehrere Exemplare.

1793. Mehrere Exemplare — 1795 — 1797 — 1799 — 1801. Ihre Zucht hat sich bis jetzt erhalten.

Gallus giganteus. Var. patavinus. Temminck. Paduanisches Riesenhuhn.

1752. Vom Belvedere. Abkömmlinge aus Prinz Eugen's Menagerie.

1785. Von Boos. Mehrere Exemplare. Einige ihrer Abkömmlinge leben noch gegenwärtig.

Gallus Bankiva. Var. domestica. Temminck. Haushuhn.

1752. Mehrere Exemplare.

1770. Mehrere Exemplare.

1780. Mehrere Exemplare.

1793. Mehrere Exemplare. Ihre Zucht besteht noch dermalen.

Var. cristata. Temminck. Schopf- oder Hauben-Haushuhn.

1752. Vom Belvedere. Abkömmlinge aus Prinz Eugen's Menagerie.

1785. Von Boos. Mehrere Exemplare. Haben ihre Zucht bis 1809 erhalten.

1810. Mehrere Exemplare. Abkömmlinge von ihnen leben noch gegenwärtig.

Var. pusilla. Temminck. Türkisches Haushuhn.

1785. Von Boos. Mehrere Exemplare. Erhielten ihre Zucht bis 1810.

1812. Mehrere Exemplare. Ihre Zucht ist noch jetzt vorhanden.

Var. plumipes. Temminck. Rauhfüssiges Haushuhn.

1752. Vom Belvedere. Abkömmlinge aus Prinz Eugen's Menagerie.

1785. Von Boos. Mehrere Exemplare. Ihre Zucht erhielt sich bis 1805.

1808. Mehrere Exemplare. Abkömmlinge von ihnen kamen 1826 nach Lachsenburg. Die Zucht derselben besteht noch jetzt.

Var. pumilio. Temminck. Zwerg-Haushuhn.

1752. Vom Belvedere. Abkömmlinge aus Prinz Eugen's Menagerie.

1770. Mehrere Exemplare.

1785. Von Boos. Mehrere Exemplare. Erhielten ihre Zucht bis 1800.

1812. Mehrere Exemplare. Die Zucht derselben besteht noch gegenwärtig.

Gallus Morio. Brisson. Neger- oder Mohrenhuhn.

Asien: Ost-Indien.

1793. Mehrere Exemplare. Die Zucht derselben hat sich bis 1799 erhalten.

Hybridus ex Gallo Bankiva domestica. Bastard von Neger- und Haushuhn.

1798. Mehrere Exemplare. Abkömmlinge derselben leben noch gegenwärtig.

Gallus lanatus. Temminck. Wollhuhn.

Asien: Ost-Indien, China.

1752. Vom Belvedere. Abkömmlinge aus Prinz Eugen's Menagerie.

1785. Von Boos. Mehrere Exemplare. Ihre Zucht bestand bis 1815.

1816. Mehrere Exemplare. Einige ihrer Abkömmlinge kamen 1826 nach Lachsenburg. Die Zucht derselben hat sich bis jetzt erhalten.

Gallus crispus. Brisson. Strupphuhn.

Asien: Japan, Java.

1752. Vom Belvedere. Abkömmlinge aus Prinz Eugen's Menagerie.

1785. Von Boos. Mehrere Exemplare. Ihre Zucht erhielt sich bis 1814.

1824. Mehrere Exemplare. Abkömmlinge von ihnen leben noch gegenwärtig.

Gallus ecaudatus. Temminck. Ungeschwänztes- oder Kluthuhn.

Asien: Ceylon.

1752. Vom Belvedere. Abkömmlinge aus Prinz Eugen's Menagerie.

1785. Von Boos. Mehrere Exemplare. Erhielten ihre Zucht bis 1812.

1813. Mehrere Exemplare. Ihre Zucht bestand bis 1832.

Meleagris Gallopavo. Linné. Truthuhn.

Nord-America.

1752. Vom Belvedere. Abkömmlinge aus Prinz Eugen's Menagerie.

1770. Mehrere Exemplare.

1785. Von Boos. Mehrere Exemplare. Ihre Zucht besteht noch dermalen.

Var. cristatus. Schopf- oder Hauben-Truthuhn.

1812 — 1817.

Var. albus. Weisses Truthuhn.

1842 — 1846.

Numida Meleagris. Linné. Gemeines Perlhuhn.

Africa: Guinea.

1752. Vom Belvedere. Abkömmlinge aus Prinz Eugen's Menagerie.

1788. Von Boos. Zwölf Exemplare. Haben ihre Zucht bis jetzt erhalten.

Var. varia. Weissbrüstiges Perlhuhn.

1752. Vom Belvedere. Abkömmlinge aus Prinz Eugen's Menagerie.

Var. alba. Weisses Perlhuhn.

1752. Vom Belvedere. Abkömmlinge aus Prinz Eugen's Menagerie.

Numida ptilorhyncha. Lichtenstein. Blaulappiges Perlhuhn.

Africa: Abyssinien, Sennaar.

1852. Von Herrn Consul Reitz in Chartum eingesendet. Sieben Exemplare, wovon zwei noch im selben Jahre starben. Die übrigen leben noch gegenwärtig.

Lagopus albus. Bonaparte. Schneehuhn.

Nord-Europa. — Nord-Asien. — Nord-America.

1833. Hat nur kurze Zeit gelebt.

Urogallus vulgaris. Kaup. Auerhuhn.

Europa. — Nord-Asien.

1851. Zwei Weibchen. Seit Juni; wovon eines im Juli, das andere im September desselben Jahres starb.

Bonasia sylvestris. G. Gray. Haselhuhn.

Nord- und Mittel-Europa. — West-Asien.

1851. Ein Weibchen. Vom Juni — Jänner 1852.

Francolinus vulgaris. Steph. Gemeiner Francolin.

Asien. — Africa. — Europa: Sicilien, Maltha.

1768. Wurde von Scopoli unter dem Namen *Columba tetraoides* beschrieben. Seite 125. Nr. 180.

Perdix graeca. Brisson. Steinhuhn.

West-Asien. — Europa: Griechenland, Italien, Corsica, Süd-Frankreich, Schweiz.

1835. Zwei junge Exemplare. Beide todt im nämlichen Jahre.

Perdix rubra. Brisson. Rothes Steinhuhn.

Europa: Italien, Süd-Frankreich, Spanien.

1755.

CURSORES. Laufvögel.

Struthio Camelus. Linné. Africanischer Strauss.

Süd- und Central-Africa.

1768. Drei Exemplare.

1788. Von Boos. Ein Männchen — 1797, das an Unverdaulichkeit in Folge verschluckter Eisenstücke starb, und ein Weibchen — 1806, das ziemlich zahm war und auch einige Male Eier gelegt hatte.

1807. Ein Weibchen — 1809.

1812. Ein junges Männchen und ein Weibchen — 1816.

1818. Ein Weibchen — August 1826.

1826. Von Advinent. Ein Weibchen — December 1835.

1831. Ein Geschenk des Kaisers von Marokko. Zwei Weibchen, wovon eines 1841 starb. Das andere lebt noch gegenwärtig.

1844. Von Hartmann. Ein Männchen — April 1847, das sich im Stalle erhängt hatte, und ein Weibchen — Jänner 1845.

1846. Von Caló. Ein Männchen. Noch lebend vorhanden.

1852. Von Herrn Consul Reitz in Chartum eingesendet. Ein Männchen, das noch gegenwärtig lebt, und drei Weibchen, wovon eines am 12. Mai 1853 in Folge einer Darmverletzung starb. Die beiden anderen sind noch am Leben.

Dromaius Novae Hollandiae. G. Gray. Neuholländischer Casuar.

Australien: Neu-Holland.

1837. Von van Aken. Gekauft um 800 Gulden. Ein Männchen — 1838, und ein Weibchen, das noch gegenwärtig lebt.

Casuarius Emu. Latham. Indischer Casuar.

Asien: Sunda-Inseln.

1752. Abgebildet im Pavillon. Lebte noch 1760.

1826. Vom Burggarten. Ein Weibchen — Mai 1829.

1846. Von Schreyer. Ein Weibchen — 1851. Legte mehrere Eier.

Otis tarda. Linné. Gemeine Trappe.

Ost-Europa. — Asien.

1805. Seit dem Sommer — 1806.

Houbara undulata. G. Gray. Kragen-Trappe.

Süd-Africa. — West-Asien.

1780. Aus Tripolis eingesendet. Beschrieben und abgebildet von Jacquin. Seite 24. Taf. 9.

GRALLATORES. Sumpfvögel.

Vanellus cristatus. Meyer. Gemeiner Kibitz

Europa. — West-Asien — Africa.

1842. Vom Naturalien-Cabinete. Männchen und Weibchen — 1843.

Machetes pugnax. Cuvier. Streit- oder Perücken-Schnepfe.

Europa. — Süd- und West-Asien. — Nord-Africa.

1805 — 1806.

Porphyrio antiquorum. Bonaparte. Blaues Porphyr-Huhn oder Sultans-Huhn.

Süd-Europa. — West-Asien. — Nord-Africa.

1760. Eine Abbildung desselben befindet sich im Pavillon.

1845. Von Hartmann. Drei Exemplare, wovon eines 1848 von einem Raubthiere getödtet und verzehrt wurde; die beiden anderen — 1850 — 1851.

1851. Von Hartmann. Sechs Exemplare, wovon zwei noch im selben Jahre und zwei 1853 starben. Die übrigen sind noch dermalen am Leben.

Porphyrio madagascariensis. G. Gray. Madagascarisches Porphyr-Huhn.

Africa: Madagascar.

1850. Starb noch im nämlichen Jahre.

Psophia crepitans. Linné. Agami oder Trompetenvogel.

America: Guiana, Brasilien.

1759. Von Jacquin. Abgebildet im Pavillon. War 1760 noch am Leben.

Grus cinerea. Bechstein. Gemeiner Kranich.

Europa. — Asien. — Nord-Africa.

1752. Mehrere Exemplare.

1760. Ist im Pavillon abgebildet.

1793. Mehrere Exemplare — 1796 — 1799.

1800. Mehrere Exemplare — 1805 — 1807.

1809. Zwei Exemplare — 1811 — 1816.

1823. Zwei Exemplare — 1826 — 1828.

1835. Vom Burggarten. Befindet sich noch am Leben.

1838—1844.

1852. Von Herrn Consul Reitz in Chartum eingesendet. Zur Zeit noch lebend.

Anthropoides Virgo. Vieillot. Jungfrauen-Kranich.

Mittel-Asien. — Süd-Africa. — Ost-Europa.

1852. Von Brehm. Lebt noch gegenwärtig.

— Von Herrn Consul Reitz in Chartum eingesendet. Zwei Exemplare, wovon eines im März 1853 starb. Das andere ist noch lebend vorhanden.

Balearica pavonina. Vigors. Pfauen-Kranich oder Königsvogel.

Africa. — Asien.

1788. Von Boos. Zwei Exemplare.

1833. Vom Burggarten. Drei Exemplare — 1835 — 1838 — 1842.

1840. Von Polito — 1851.

1852. Von Herrn Consul Reitz in Chartum eingesendet. Drei Exemplare, wovon zwei 1853 starben. Das dritte lebt noch.

Ardea cinerea. Linné. Grauer oder Fisch-Reiher.

Europa. — Süd- und Ost-Asien.

1805. Mehrere Exemplare — 1806.

1824 — 1827.

Ardea purpurea. Linné. Rother oder Purpur-Reiher.
Europa. — Asien. — Africa.
1805. Mehrere Exemplare — 1806.
1853. Von Lachsenburg bezogen. Zwei Exemplare. Beide leben.

Egretta alba. Bonaparte. Grosser Silber-Reiher.
Ost- und Mittel-Europa. — Asien. — Africa.
1817 — 1818.
1825. Vom Naturalien-Cabinete. Drei Exemplare, wovon zwei im selben Jahre starben, das dritte — 1826.

Botaurus stellaris. Steph. Grosse Rohrdommel.
Europa. — Nord- und West-Asien.
1824 — 1825.
1851. Lebt noch gegenwärtig.
1852. Ein Geschenk des Herrn Frauenfeld — April 1853.

Nycticorax griseus. Strickland. Nacht-Reiher.
Europa. — Asien. — Süd- und West-Africa.
1845 — 1847.
1849. Zur Zeit noch lebend.

Ciconia nigra. Belon. Schwarzer Storch.
Ost-Europa. — Asien. — Nord-Africa.
1800. Mehrere Exemplare — 1805 — 1807 — 1809 — 1810.
1817 — 1820.
1842. Vom Naturalien-Cabinete — 1845.

Ciconia alba. Belon. Weisser Storch.
Europa. — West-Asien. — Africa.
1800. Mehrere Exemplare — 1804 — 1807 — 1810 — 1812.
1817. Mehrere Exemplare — 1820 — 1824 — 1826.
1853. Zwei Exemplare. Beide leben.

Leptoptilos crumenifer. G. Gray. Africanischer Marabu.
Africa.
1840. Von Polito — 1843.
1852. Von Herrn Consul Reitz in Chartum eingesendet. Zwei Exemplare, wovon eines im Februar 1853 starb. Das andere lebt noch gegenwärtig.

Treschiornis aethiopicus. G. Gray. Geheiligter Ibis.
Nord-Africa. — West-Asien. — Ost-Europa.
1852. Von Herrn Consul Reitz in Chartum eingesendet. Zwei Exemplare, die im selben Jahre starben.

Ibis rubra. G. Gray. Rother Ibis.
America: Brasilien, Guiana.
1759. Von Jacquin. Abgebildet im Pavillon. War 1760 noch am Leben.

Plegadis Falcinellus. Kaup. Brauner Sichelreiher oder Sichelschnäbler

Europa. — Asien. — Africa.

1832. Starb noch im nämlichen Jahre.

Platalea leucorodia. Linné. Weisser Löffelreiher.

Europa. — Asien. — Nord-Africa.

1793 — 1799.

1809 — 1812.

1825. Vom Naturalien-Cabinete. Männchen und Weibchen — 1827.

Phoenicopterus roseus. Pallas. Rosenfarbiger Flamingo.

Süd- und Ost-Europa. — West-Asien. — Nord-Africa.

1832. Lebte nur sehr kurze Zeit.

Phoenicopterus ruber. Linné. Rother Flamingo.

Nord-America.

1759. Von Jacquin. Abgebildet im Pavillon. War 1760 noch am Leben.

NATATORES. Schwimmvögel.

Olor mansuetus. Wagler. Stummer Schwan.

Ost-Europa.

1752. Vom Belvedere. Einige Exemplare noch aus Prinz Eugen's Menagerie.

1770. Mehrere Exemplare.

1780. Mehrere Exemplare.

1793. Mehrere Exemplare — 1802 — 1805 — 1807 — 1809 — 1814. Ihre Zucht besteht noch dermalen.

Cygnus musicus. Bechstein. Sing-Schwan.

Europa. — Asien.

1807 — 1808.

1825 — 1827.

Chenopis atrata. Wagler. Schwarzer Schwan.

Australien: Neu-Holland.

1840. Von Polito. Männchen und Weibchen — 1848. Haben sich 1843 und 1847 fortgepflanzt. Das eine Junge starb 1844, das andere 1847.

Cygnopsis cygnoides. Brandt. Schwanen-Gans.

Nord-Asien. — Nordost-Europa.

1752. Mehrere Exemplare.

1793. Mehrere Exemplare — 1798 — 1800 — 1802.

1804. Zwei Exemplare — 1807 — 1808.

1816. Mehrere Exemplare — 1818 — 1820 — 1824 — 1828 — 1830— 1832. Ihre Zucht hat sich bis jetzt erhalten.

Cygnopsis canadensis. Brandt. Canadische oder Trompeten-Gans.

Nord-America.

1785. Von Boos. Mehrere Exemplare. Zwei davon lebten noch 1800.

1802. Mehrere Exemplare — 1806.

1816 — 1820.

1826. Aus der königl. Menagerie zu München. Mehrere Exemplare — 1832 — 1834 — 1836 — 1838. Abkömmlinge derselben sind noch dermalen vorhanden.

Chen hyperboreus. Boie. Schnee-Gans.

Nord-Europa. — Nord-Asien. — Nord-America.

1785. Von Boos. Mehrere Exemplare.

Anser erythropus. Flemming. Blässen-Gans.

Nord-Europa.

1824 — 1825.

Anser segetum. Meyer. Saat-Gans.

Europa. — Nord-Asien.

1818 — 1824.

Anser cinereus. Meyer. Wild-Gans.

Europa. — Nord-Asien.

1808 — 1812.

1813 — 1815.

1824 — 1827.

1852. Von Lachsenburg bezogen. Zwei Exemplare. Beide leben.

Bernicla leucopsis. Steph. Weisswangige Gans.

Europa. — Asien.

1760. Eine Abbildung derselben befindet sich im Pavillon.

Bernicla Brenta. Steph. Ringel- oder Baum-Gans.

Nord-Europa. — Nord-Asien. — Nord-America.

1785. Von Boos. Mehrere Exemplare.

Bernicla grandis. G. Gray. Kamtschatka-Gans.

Asien: Sibirien.

1802. Mehrere Exemplare — 1807.

Cereopsis Novae Hollandiae. Latham. Neuholländische Gans.

Australien: Neu-Holland.

1833. Vom Burggarten — 15. December 1837.

Plectropterus gambensis. Leach. Sporn-Gans.

Süd- und Central-Africa.

1788. Von Boos. Drei Exemplare.

1852. Von Herrn Consul Reitz in Chartum eingesendet. Fünf Exemplare, wovon vier 1853 starben. Das fünfte ist noch lebend.

Chenalopex aegyptiaca. Steph. Ägyptische Gans.

Africa: Ägypten, Cap der guten Hoffnung. — Südost-Europa.

1788. Von Boos. Acht Exemplare.

1806 — 1807.

1816 — 1819.

1820 — 1824.

1824. Mehrere Exemplare — 1828 — 1832 — 1835. Abkömmlinge von ihnen lebten noch 1845.

1845. Von Hartmann. Vier Exemplare — 1848 — 1850 — 1852 — 1853. Ihre Zucht besteht noch dermalen.

Dendrocygna arborea. G. Gray. Baum-Ente.

America: West-Indien.

1759. Von Jacquin.

Dendrocygna autumnalis. G. Gray. Schwarzbauchige oder Herbst-Ente.

Süd-America.

1759. Von Jacquin. Mehrere Exemplare, die sich fortpflanzten und durch mehrere Jahre erhielten. Beschrieben von Jacquin. Seite 6.

Dendrocygna viduata. G. Gray. Weissstirnige oder Witwen-Ente.

America: Brasilien, Guiana. — Central-Africa.

1759. Von Jacquin. Mehrere Exemplare, die durch mehrere Jahre am Leben erhalten wurden. Eines davon lebte noch 1768. Ist von Scopoli unter dem Namen *Branta torrida* beschrieben worden. Seite 68. Nr. 86. Später auch von Jacquin beschrieben und abgebildet. Seite 3. Taf. 1.

Tadorna Vulpanser. Flemming. Fuchs- oder Brand-Ente.

Europa. — Nord-Asien.

1802. Mehrere Exemplare — 1805 — 1806 — 1807.

1843. Ein Weibchen — 1845.

Casarca rutila. Bonaparte. Rothe Ente.

Nord- und Mittel-Asien.

1852. Von Hollitsch bezogen. Ein Männchen, das noch im nämlichen Jahre starb.

Aix sponsa. Boie. Braut-Ente.

Nord-America.

1785. Von Boos. Mehrere Exemplare.

1793. Ein Weibchen — August 1801, das durch 8 Jahre erhalten wurde.

1826. Aus der königl. Menagerie zu München. Mehrere Exemplare — 1827 — 1829 — 1831.

Mareca Penelope. Bonaparte. Pfeif-Ente.

Europa. — Asien.

1752. Mehrere Exemplare — 1793.

1793. Mehrere Exemplare — 1796 — 1798 — 1800. Haben ihre Zucht bis 1820 erhalten.

1820. Mehrere Exemplare — 1823 — 1825 — 1826. Ihre Zucht bestand bis 1851.

1852. Von Hollitsch bezogen. Mehrere Exemplare. Leben noch gegenwärtig.

Dafila acuta. Leach. Spiess- oder Schwalben-Ente.

Europa. — Asien. — Nord-America.

1785. Von Boos. Mehrere Exemplare.

1796. Mehrere Exemplare — 1799 — 1801 — 1803. Ihre Zucht bestand bis 1818.

1820. Mehrere Exemplare — 1822 — 1824 — 1826. Abkömmlinge derselben leben noch gegenwärtig.

1852. Von Hollitsch bezogen. Mehrere Exemplare. Zur Zeit noch lebend.

Hybrida ex Anate Boschade. Bastard von Spiess- und Wild-Ente.

1851. Dermalen noch am Leben.

Querquedula Crecca. Steph. Krick- oder Tauch-Ente.

Nord-Europa. — Nord-Asien.

1752. Mehrere Exemplare — 1793.

1793. Mehrere Exemplare — 1796 — 1799 — 1800. Ihre Zucht hat sich bis 1818 erhalten.

1818. Mehrere Exemplare — 1822 — 1824 — 1825 — 1826. Abkömmlinge von ihnen leben noch gegenwärtig.

1852. Von Hollitsch bezogen. Mehrere Exemplare. Alle noch am Leben.

Pterocyanea Circia. Bonaparte. Knäck- oder Schaar-Ente.

Europa. — Asien. — Nord-Africa.

1816. Mehrere Exemplare — 1818 — 1820 — 1822.

Rhynchaspis clypeata. Leach. Löffel-Ente.

Nord-Europa. — Nord-Asien. — Nord-America.

1785. Von Boos. Mehrere Exemplare.

1793. Mehrere Exemplare — 1795 — 1798 — 1799. Haben ihre Zucht bis 1816 erhalten.

1820. Mehrere Exemplare — 1822 — 1824 — 1826. Ihre Zucht bestand bis 1850.

1852. Von Hollitsch bezogen. Mehrere Exemplare, die theils im selben Jahre, theils 1853 starben. Nur eines ist noch dermalen am Leben.

Chaulelasmus streperus. G. Gray. Schnatter-Ente.

Europa. — Nord-Asien. — Nord-America.

1785. Von Boos. Mehrere Exemplare.

1796. Mehrere Exemplare — 1799 — 1800 — 1802. Ihre Zucht bestand bis 1809.

1810. Mehrere Exemplare — 1812 — 1815 — 1818. Abkömmlinge derselben lebten noch 1851.

1852. Von Hollitsch bezogen. Mehrere Exemplare. Zur Zeit noch lebend.

Anas Boschas. Linné. Wild- oder Stock-Ente.

Nord-Europa. — Nord-Asien.

1752. Mehrere Exemplare — 1793.

1793. Mehrere Exemplare — 1796 — 1798 — 1800.

1802. Mehrere Exemplare — 1805 — 1807.

1809 — 1812.

1820 — 1824.

1826 — 1828.

1830. Mehrere Exemplare — 1834 — 1836. Ihre Zucht hat sich bis jetzt erhalten.

1852. Von Hollitsch bezogen. Mehrere Exemplare. Leben noch gegenwärtig.

Var. domestica. Linné, Haus-Ente.

1752. Mehrere Exemplare.

1770. Mehrere Exemplare.

1780. Mehrere Exemplare.

1793. Mehrere Exemplare. Ihre Zucht bestand bis 1844.

Var. adunca. Linné. Krummschnäblige Haus-Ente.

1752. Mehrere Exemplare.

1785. Von Boos. Mehrere Exemplare.

1793. Mehrere Exemplare — 1796 — 1799.

1802. Mehrere Exemplare — 1806 — 1807 — 1809.

1820. Mehrere Exemplare — 1824 — 1826 — 1828. Ihre Zucht hat sich bis 1836 erhalten.

Anas capensis. Gmelin. Capische Ente.

Africa: Cap der guten Hoffnung.

1788. Von Boos. Zehn Exemplare. Zwei lebten noch 1807.

Cairina moschata. Flemming. Bisam- oder Türkische Ente.

West-Asien.

1752. Vom Belvedere. Abkömmlinge aus Prinz Eugen's Menagerie.

1785. Von Boos. Mehrere Exemplare.

1802. Mehrere Exemplare — 1805 — 1807 — 1809 — 1812.

1820. Mehrere Exemplare — 1822 — 1824 — 1826 — 1828 — 1829 — 1832. Abkömmlinge von ihnen leben noch jetzt.

Var. alba. Weisse Bisam- oder Türkische Ente.

1768. Mehrere Exemplare.

1785. Von Boos. Mehrere Exemplare.

1809. Mehrere Exemplare — 1812 — 1814 — 1815. Haben ihre Zucht bis 1820 erhalten.

Melanetta fusca. Boie. Sammt-Ente.

Nord-Europa. — Nord-Asien. — Nord-America.

1785. Von Boos. Mehrere Exemplare.

Oidemia nigra. Flemming. Trauer-Ente.

Nord-Europa. — Nord-Asien.

1832. Zwei Exemplare — 1833.

Erismatura leucocephala. Bonaparte. Weissköpfige oder Fasan-Ente.

Ost-Europa. — Asien.

1832. Zwei Exemplare — 1833 — 1834.

Branta rufina. Boie. Rothköpfige Ente.

Ost- und Mittel-Europa. — West-Asien.

1802. Mehrere Exemplare.

Aythya ferina. Boie. Tafel- oder Moor-Ente.

Europa. — Nord-Asien. — Nord-America.

1785. Von Boos. Mehrere Exemplare.

1802. Mehrere Exemplare — 1805 — 1807.

1816. Mehrere Exemplare — 1818 — 1820 — 1822 — 1824. Ihre Zucht hat sich bis 1838 erhalten.

Fuligula cristata. Ray. Hauben- oder Reiher-Ente.

Europa. — Asien.

1752. Mehrere Exemplare.

1804. Mehrere Exemplare — 1805 — 1807 — 1809.

1820. Mehrere Exemplare — 1822 — 1824 — 1826.

Nyroca leucophthalma. Flemming. Weissaugige oder rothe Tauch-Ente.

Europa. — Asien. — Nord-Africa.

1805. Mehrere Exemplare — 1807 — 1809 — 1811.

1820. Mehrere Exemplare — 1821 — 1823 — 1824.

1852. Von Hollitsch bezogen. Zwei Exemplare, wovon eines im selben Jahre starb. Das andere lebt noch.

Nyroca fulva. G. Gray. Rothbraune Ente.

Süd-America. — West-Indien.

1759. Von Jacquin. Beschrieben von Jacquin unter dem Namen *Succé.* Seite 5.

Clangula Glaucion. Boie. Eis- oder Quack-Ente.

Nord-Europa. — Nord-Asien.

1832. Zwei Exemplare — 1833 — 1834.

Phalacrocorax Carbo. Dumont. Schwarze Scharbe.

Europa. — Nord-Asien. — Nord-America.

1816 — 1817.

1825. Vom Naturalien-Cabinete. Drei Exemplare — 1826.

1833. Ein Weibchen — 1834.

Pelecanus crispus. Bruch. Gekrauster Pelekan.

West-Asien. — Ost-Europa.

1768. Wurde von Scopoli unter dem Namen *Pelecanus Onocrotalus* beschrieben. Seite 75. Nr. 97.

1845. Von Hartmann — 1847.

Pelecanus Onocrotalus. Linné. Gemeiner Pelekan.

Südost-Europa. — West- und Süd-Asien. — Africa.

1755.

1788. Von Boos. Vier Exemplare. Lebten — 1807 — 1808.

1809 — 1816.

1826. Von Advinent — 1837.

1840. Von Polito. Zwei Exemplare. Beide leben noch jetzt.

Sylochelidon caspia. Brehm. Grossschnäblige See-Schwalbe.

Südost-Europa. — Mittel-Asien. — Nord- und Mittel-Africa.

1821. Ein Männchen — 1822.

Chroecocephalus ridibundus. Eyton. Lach-Möve oder See-Taube.

Mittel- und Süd-Europa. — Nord-Asien.

1835. Männchen und Weibchen — 1838.

Laroides canus. Brehm. Blauschnäblige Möve oder graue See-Taube.

Europa.

1836 — 1839.

Laroides fuscus. Brehm. Gelbfüssige Möve.

Europa.

1837. Vom Burggarten. Vier Exemplare, wovon drei 1838 starben. Das vierte lebt noch dermalen.

Laroides argentatus. Brehm. Silber-Möve.

Europa. — Nord- und Ost-Asien.

1837 — 1839.

REPTILIA. REPTILIEN.

OPHIDIA. Schlangen.

Uraeus Haje. Wagler. Ägyptische Brillenschlange.

Africa: Ägypten.

1851. Von Lautner. Sechs Exemplare, wovon drei im selben Jahre starben, und zwei im Jahre 1852. Das sechste lebt noch gegenwärtig.

Echis Pavo. Reuss. Pfauen-Wüstenviper.

Africa: Ägypten. — Asien: Persien.

1851. Von Lautner. Vier Exemplare. Alle im selben Jahre todt.

Urocrotalon catesbyanum. Fitzinger. Nordamericanische Klapperschlange.

Nord-America.

1850. Drei Exemplare, wovon eines im selben Jahre, das zweite im April und das dritte im October 1852 starb.

TYLOPODA. Landschildkröten.

Geochelone Schweiggeri. Fitzinger. Riesen-Landschildkröte.

America: Insel St. Jacob der Gallopagen.

1835. Vom Burggarten — December 1851. Lebte 21 Jahre in der Gefangenschaft.

1836. Von Natterer. Zwei junge Exemplare — 1838 — 1839.

Geochelone senegalensis. Fitzinger. Senegalische Landschildkröte.

Africa: Senegambien, Sennaar.

1852. Von Herrn Consul Reitz in Chartum eingesendet — 17. December.

Testudo graeca. Linné. Griechische Landschildkröte.

Europa: Griechenland, Dalmatien, Italien, Sicilien, Sardinien, Spanien Portugall, Süd-Frankreich.

1816. Ein sehr altes Exemplar — 1825. Lebte 9 Jahre in der Gefangenschaft.

Chersus mauritanicus. Fitzinger. Algierische Landschildkröte.

Africa: Ägypten, Berberei. — Asien: Syrien, Tatarei.

1836. Von Natterer. Zwei Exemplare — 1838 — 1839.

ICHTHYODEA. Fischmolche.

Hypochthon Zoisii. Fitzinger. Dickleibiger Olm.

Europa: Krain.

1802. Ein Geschenk des Freiherrn von Zois zu Laibach. Mehrere Exemplare. Waren in einer eigens gebauten Wasser-Grotte im Garten Sr. kais. Hoheit des Herrn Erzherzogs Johann eingesetzt — 1808.

LORICATA. Krokodile.

Champsa Lucius. Wagler. Hechtschnauziger Kaiman.

Nord-America.

1847. Vom Naturalien-Cabinete — 1848.

(Der Schluss folgt im April-Hefte.)